

---

## Pressemitteilung

---

### **Hauptversammlung 2024 der CeoTronics Aktiengesellschaft: CeoTronics zahlt erneut Dividende – Dividendenrendite von 2,75%**

Rödermark, 8. November 2024 – Die ordentliche Aktionärs-Hauptversammlung der im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse notierten CeoTronics Aktiengesellschaft (ISIN DE0005407407), die heute in der Kulturhalle Rödermark in Präsenz stattfand, verlief mit ca. 117 Teilnehmern und Teilnehmerinnen erwartungsgemäß positiv.

Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Matthias Löw berichtete der Vorstand über das Geschäftsjahr 2023/2024 (1. Juni 2023 bis 31. Mai 2024) mit Zahlen und weiteren Erläuterungen.

Der CEO Thomas H. Günther stellte zunächst das Unternehmen vor. Dabei relativierte er die fast unveränderte Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2023/2024 mit dem vorzeitig im Vorjahr erreichten Umsatzrekord.

„Besonders beachtenswert ist, dass ca. € 16 Mio. also (54 % des Gesamtumsatzes) in den letzten 4 Monaten realisiert wurden.

U. a. die Kosten in Bezug auf die Auftragsvorfinanzierung (nicht nur die deutlich höheren Zinsaufwände) und damit im Folgejahr zu erzielenden Umsatzsteigerungen drückten auf die Ergebniszahlen. Ebenso belasteten erhöhte IT-Kosten und Marketing-/Vertriebskosten – insbesondere für neue Märkte und Zielgruppen – die GuV.

Insbesondere der extrem hohe Auftragsbestand zum 31. Mai 2024 in Höhe von knapp € 71 Mio. (davon „nur“ € 52,5 Mio. mit Bezug auf den Auftragseingang im Rahmen des SmG-Projektes – Sprechsatz mit Gehörschutzfunktion für die Bundeswehr) zeigt überaus deutlich den Unternehmenserfolg und deutet auf eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren hin. Deshalb konnte erstmalig schon Anfang September ein konkretes Umsatz- und Ergebnisziel für das lfd. Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von ca. € 46 Mio. (+55 %) bzw. ca. € 3,5 Mio. (+188 %) veröffentlicht werden.“, erklärte der Vorstandsvorsitzende und CEO Thomas H. Günther.

Der Vorstandsvorsitzende und CEO Thomas H. Günther hob des Weiteren hervor, dass das Kunden-Portfolio der CeoTronics auch ein breites Spektrum von Industrie- und Feuerwehr-/Rettungskräfte-Kunden abdeckt.

Die CeoTronics-Produkte werden z. B. von Höhen-, Höhlen- und Tiefen-Rettern sowie bei der Seenotrettung, beim Errichten von Windkraftanlagen, beim Bau von Bahnstrecken und auch in Krankenhäusern mit Bereichen für höchstinfektiöse Patienten eingesetzt. CeoTronics-Produkte werden auch in landwirtschaftliche Maschinen verbaut und auch von Kunden aus der Lebensmittel- und Getränke-Industrie eingesetzt.

Herr Thomas H. Günther unterstrich die soziale und gesellschaftliche Verantwortung (CSR) der die CeoTronics gerecht wird. Diese zeichnet sich bei CeoTronics durch den gelebten und vernünftigen Wertekompass, die ausgeprägte Made-in-Germany-Philosophie sowie die Selbstbeschränkung im Export, die weit über die Vorgaben der anwendbaren Exportkontrollgesetze hinaus geht aus – die Prioritätsmärkte liegen in der EU und in den USA. Zur CSR zählen auch die jahrelange Partnerschaft mit der Feuerwehr Rödermark und seit Kurzem die Partnerschaft mit dem Heimatschutz, Regiment 5, der Bundeswehr. Nicht unerwähnt bleiben sollte die Zertifizierung der CeoTronics als Hersteller von Arbeitssicherheitsprodukten (PSA – persönliche Schutzausrüstung) sowie die ISO 14001 Zertifizierung für das Umweltmanagement und die Nachhaltigkeit der CeoTronics.

„Eine traditionelle Kernkompetenz der CeoTronics liegt in der erfolgreichen Akquise und Abwicklung von Aufträgen der Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte. Demzufolge ist davon auszugehen, dass die CeoTronics auch noch in den nächsten Jahren ihre Kernkompetenz, Kommunikations-Produkte für die Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte – nicht nur für Spezialeinheiten – anzubieten, nutzen und erweitern wird.

CeoTronics unterstützt mit ihren Produkten diejenigen, die unsere Demokratie, Freiheit unseren Rechtsstaat und unsere Sicherheit beschützen. Wir sind die Beschützer-Unterstützer“, so Herr Thomas H. Günther, Vorstandsvorsitzender und CEO der CeoTronics AG.

CTO Dr. Björn Schölling gab einen Einblick in die Vorbereitungen zur Produktion, Qualitätssicherung und Logistik für den Großauftrag „SmG“. Er stellte kurz die Funktionsweise der CT-MultiPTT's vor und unterstrich die Vorteile für die Bundeswehr in der Nutzung von verschiedenen Kommunikationsmitteln mit Hilfe eines einheitlichen Systems. „Die CT-MultiPTT's versetzten die Bundeswehr in die Lage sowohl Ihre Bestandskommunikationsmittel als auch hoch moderne digitale Kommunikationsmittel über das gleiche SmG-System bedienen zu können. Zukünftige Kommunikationsmittel können einfach über Nachbeschaffung von passenden Anschlusskabeln direkt angebunden werden. CeoTronics hat die Herausforderung angenommen und pünktlich das erste Lieferlos von ca. 3.000 Systemen Anfang November ausgeliefert.“, teilte der Vorstand Technik, CTO, Dr. Björn Schölling mit.

Die Hauptversammlung ist dem Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrats gefolgt und hat eine Dividende in Höhe von € 0,15 je Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 2,75% zum Schlusskurs der CeoTronics-Aktie auf Xetra am 7. Nov. 2024.

Der CeoTronics-Aktienkurs entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 mit ca. 54,6% positiv. Der aktuelle Kurs der „Beschützer-Unterstützer-Aktie“ bietet im Vergleich zum fairen Wert in Höhe von € 7,94, der durch die BankM am 9. Oktober 2024 festgestellt wurde, ein beachtliches Steigerungspotential.

Die in der Generaldebatte von Aktionärsvereinigungen und Aktionären gestellten Fragen wurden vom Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich und zufriedenstellend beantwortet.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden jeweils mit über 96,71% aller Stimmen entlastet.

Der Versammlungsleiter, Aufsichtsratsvorsitzender Matthias Löw, bedankte sich, auch im Namen des Vorstandes, bei den Mitarbeitern des Unternehmens für die erbrachten Leistungen sowie bei den Aktionären für das ausgesprochene Vertrauen.

Die Versammlung der Aktionäre wählte mit 99,97% der Stimmen die uniTreu GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/2025.

Zum Abschluss der Hauptversammlung wurde der Termin für die nächste Hauptversammlung in Rödermark in der Kulturhalle am 7. November 2025 bekannt gegeben.

Weitere Informationen:

CeoTronics Aktiengesellschaft  
Audio · Video · Data Communication  
Investor Relations  
Adam-Opel-Str. 6,  
D-63322 Rödermark  
Tel: +49 6074 8751-0  
Fax: +49 6074 8751-720  
E-Mail: [investor.relations@ceotronics.com](mailto:investor.relations@ceotronics.com)  
Internet: <http://www.ceotronics.com>

## Übersicht Abstimmungsergebnisse

		Gültig abgegebene Stimmen		Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Enthaltungen
		Anzahl	% vom Grundkapital	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
TOP 2	Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns	3.638.942	45,60 %	3.638.792	99,99 %	150	0,01 %	0
TOP 3	Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 /2024	3.432.942	43,02 %	3.335.167	97,15 %	97.775	2,85 %	0
TOP 4	Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/ 2024	2.980.292	37,35 %	2.882.352	96,71 %	97.940	3,29 %	0
TOP 5	Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und deren Verwendung	3.638.942	45,60 %	3.534.536	97,13 %	104.406	2,87 %	0
TOP 6	Beschlussfassung über die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2023, die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals sowie die Änderung der Satzung in § 7 Abs. 3a, 3b und 3c	3.638.942	45,60 %	2.769.058	76,10 %	869.884	23,90 %	0
TOP 7	Beschlussfassung über die Firma und Änderung der Satzung in § 1 der Satzung	3.638.942	45,60 %	3.638.742	99,99 %	200	0,01 %	0
TOP 8	Beschlussfassung über die Anpassung des zeitlichen Bezugspunkts für den Nachweis des Anteilsbesitzes und die Änderung der Satzung in § 11 Abs. 6 der Satzung	3.638.942	45,60 %	3.633.942	99,86 %	5.000	0,14 %	0
TOP 9	Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024/ 2025	3.625.064	45,43 %	3.623.914	99,97 %	1.150	0,03 %	13.878

# 23/24

Einladung zur Hauptversammlung

**CeoTronics Aktiengesellschaft**  
Audio · Video · Data Communication  
63322 Rödermark (Deutschland)  
ISIN DE 0005407407  
[www.ceotronics.com](http://www.ceotronics.com)



**CeoTronics**  
Audio · Video · Data Communication

**CeoTronics Aktiengesellschaft**  
Audio • Video • Data Communication  
63322 Rödermark

– ISIN DE 0005407407 –  
– ISIN DE 000A4096N4 –  
(bis zur Gleichstellung in der ISIN DE 0005407407)

[www.ceotronics.com](http://www.ceotronics.com)

**EINLADUNG**  
**zur ordentlichen Hauptversammlung 2024**

Hiermit laden wir die Aktionäre unserer Gesellschaft zur  
**ordentlichen Hauptversammlung** ein, die am  
**Freitag, dem 8. November 2024,**

**um 10:00 Uhr MEZ**

**in der „Kulturhalle Rödermark“,  
Dieburger Straße 27, 63322 Rödermark,  
Stadtteil Ober-Roden**  
stattfinden wird.

**Tagesordnung**

**1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der CeoTronics Aktiengesellschaft, des gebilligten Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts zum und für das am 31. Mai 2024 beendete Geschäftsjahr 2023/2024 mit dem Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023/2024**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung erfolgt keine Beschlussfassung der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Die Voraussetzungen, unter denen nach § 173 AktG die Hauptversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses zu beschließen hätte, liegen nicht vor. Auch die übrigen vorgenannten Unterlagen sind der Hauptversammlung nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG lediglich zugänglich zu machen, ohne dass es einer Beschlussfassung hierzu bedarf.

**2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Der Bilanzgewinn zum 31. Mai 2024 beträgt € 8.275.493,27.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im festgestellten Jahresabschluss zum 31. Mai 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 8.275.493,27 wie folgt zu verwenden:

- a) in Höhe von € 1.088.850,00 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,15 je Aktie
- b) in Höhe von € 7.186.643,27 zum Vortrag auf neue Rechnung



In Höhe eines Betrages von € 2.703.733,46 unterliegt der Bilanzgewinn einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB infolge der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände sowie latenter Steuern.

Die Dividende wird am 13. November 2024 ausgezahlt werden. Die unter der ISIN DE 000A4096N4 (bis zur Gleichstellung in der ISIN DE 0005407407) erfassten Aktien sind für das Geschäftsjahr 2023/2024 nicht gewinnberechtigt.

### **3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023/2024**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2023/2024 amtierenden Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023/2024 Entlastung zu erteilen.

### **4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/2024**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2023/2024 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/2024 Entlastung zu erteilen.

### **5. Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und deren Verwendung**

Die in der Hauptversammlung vom 8. November 2019 beschlossene befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien läuft zum 7. November 2024 aus. Deshalb soll der Vorstand erneut zum Erwerb eigener Aktien für weitere fünf Jahre ermächtigt werden. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgenden Beschluss zu fassen:

#### **5.1 Der Vorstand wird ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. November**

2029 eigene Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Vorgaben in § 71 Abs. 2 Satz 2 und 3 AktG sind zu beachten. Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch ein von der Gesellschaft abhängiges oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehendes Unternehmen oder durch von der Gesellschaft oder von der Gesellschaft abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen beauftragte Dritte ausgeübt werden und erlaubt den Erwerb eigener Aktien im gesamten Umfang oder in Teilbeträgen sowie den einmaligen oder mehrmaligen Erwerb.

#### **5.2 Der Erwerb der Aktien darf nach Wahl des Vorstands über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots erfolgen und muss dem Grundsatz der Gleichbehandlung der Aktionäre (§ 53a AktG) genügen. Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft bezahlte Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft in der Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten drei Börsentage vor dem Erwerb der Aktien um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.**

Erfolgt der Erwerb über ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforde-



rung zur Abgabe eines solchen Angebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien in der Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten drei Börsentage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10 % überschreiten und nicht mehr als 10 % unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines solchen öffentlichen Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots angepasst werden. In diesem Fall wird auf den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft in der Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten drei Börsentage vor der Veröffentlichung der Anpassung abgestellt. Das öffentliche Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots kann weitere Bedingungen vorsehen.

Sofern bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorhandene Rückkaufvolumen überschreitet, kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Erwerb nach dem Verhältnis der andienenden Aktien (Andienungsquote) statt nach dem Verhältnis der Beteiligung der andienenden Aktionäre an der Gesellschaft (Beteiligungsquote) erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann unter partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts vorgesehen werden. Ebenso kann unter partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Gesichtspunkten vorgesehen werden.

Die Ermächtigung kann unter Beachtung der gesetzlichen Voraussetzungen zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck, insbesondere in Verfolgung eines oder mehrerer der in Ziffer 5.3 genannten Zwecke, vollständig oder in mehreren Teilbeträgen verteilt auf mehrere Erwerbszeitpunkte ausgeübt werden, bis das maximale Erwerbsvolumen erreicht ist. Ein Handel in eigenen Aktien und die Ausgabe von Stock Options dürfen nicht erfolgen.

**5.3** Der Vorstand kann die erworbenen Aktien insbesondere zu den folgenden Zwecken verwenden:

**5.3.1** Die Aktien können in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die erworbenen eigenen Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Nicht wesentlich in diesem Sinne ist eine Unterschreitung, wenn der Veräußerungspreis nicht mehr als 5 % unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft in der Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten drei Börsentage vor der Veräußerung der Aktien liegt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese 10 %-Grenze sind neue Aktien anzurechnen, die nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben worden sind.



**5.3.2** Die Aktien können unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 und 4 AktG als (Teil-)Gegenleistung an Dritte im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder von Unternehmensteilen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen verwendet werden.

**5.3.3** Die Aktien können unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 und 4 AktG Personen zum Erwerb angeboten werden, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen.

**5.3.4** Die Aktien können unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 und 4 AktG verwendet werden, soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist.

**5.4** Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass es hierzu oder zur Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden; von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung kann auch nach § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG ohne Kapitalherabsetzung in der Weise erfolgen, dass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Stückaktien der Gesellschaft am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand wird gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3, 2. Hs. AktG ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung entsprechend anzupassen. Die Einziehung kann auch mit einer Kapitalherabsetzung verbunden werden; in diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden anteiligen Betrag

des Grundkapitals herabzusetzen und die Angabe der Zahl der Aktien und des Grundkapitals in der Satzung entsprechend anzupassen.

**5.5** Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Sie erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben oder (i) durch ein von der Gesellschaft abhängiges oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehendes Unternehmen oder (ii) durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung eines von der Gesellschaft abhängigen oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens erworben werden.

## **6. Beschlussfassung über die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2023, die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals sowie die Änderung der Satzung in § 7 Abs. 3a, 3b und 3c**

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2023 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. November 2028 einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu 3.299.994,00 Euro gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Die vorstehende Ermächtigung gilt bis zum 7. November 2028. Das Genehmigte Kapital 2023 beträgt nach teilweiser Inanspruchnahme durch Ausgabe von 721.000 nennbetragslosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien noch 2.578.994 Euro.

Es wird vorgeschlagen, ein neues Genehmigtes Kapital 2024 in Höhe von bis zu 3.990.000,00 Euro zu beschließen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher vor, folgenden Beschluss zu fassen:





- 6.1** Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. November 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt bis zu 3.990.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von nennbetragslosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

a) Für Spitzenbeträge zur Glättung von Kapitalerhöhungsbeträgen.

b) Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der Aktie den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft jeweils nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2 i.V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossene Kapitalerhöhung insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die vorgenannte 20 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden.

c) Soweit Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagenleistung zum Zweck der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstiger Vermögensgegenstände, insbesondere von Forderungen, durchgeführt werden.

- 6.2** Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhungen und ihrer Ausführung festzulegen.

- 6.3** Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2024 zu ändern und, falls das Genehmigte Kapital 2024 bis zum 7. November 2029 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

**6.4 § 7 Abs. (3a) bis (3c) der Satzung wird wie folgt neu gefasst:**

„(3a) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. November 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu 3.990.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von nennbetragslosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

aa) Für Spitzenbeträge zur Glättung von Kapitalerhöhungsbeträgen.

bb) Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der Aktie den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft jeweils nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2 i. V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossene Kapitalerhöhung insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.



Auf die vorgenannte 20%-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden.

cc) Soweit Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagenleistung zum Zweck der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstiger Vermögensgegenstände, insbesondere von Forderungen, durchgeführt werden.

(3b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhungen und ihrer Ausführung festzulegen.

(3c) Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2024 zu ändern und, falls das Genehmigte Kapital 2024 bis zum 7. November 2029 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.“

## **7. Beschlussfassung über die Firma und Änderung der Satzung in § 1 der Satzung**

Die Firma der Gesellschaft ist in § 1 der Satzung geregelt. Die Schreibweise des Firmenbestandteils „CeoTronics“ soll dem übrigen Gebrauch angeglichen und in „CEOTRONICS“ geändert werden, der bisherige Zusatz „Audio • Video • Data Communication“ soll entfallen und der Rechtsformzusatz „Aktiengesellschaft“ einheitlich als „AG“ abgekürzt werden. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher vor, folgenden Beschluss zu fassen:

**7.1** Die Firma wird von „CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication“ in „CEOTRONICS AG“ geändert.

**7.2 § 1 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:**  
„Die Gesellschaft führt die Firma **CEOTRONICS AG**“

## **8. Beschlussfassung über die Anpassung des zeitlichen Bezugspunkts für den Nachweis des Anteilsbesitzes und die Änderung der Satzung in § 11 Abs. 6 der Satzung**

§ 11 Abs. 6 der Satzung bestimmt, dass Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen oder das Stimmrecht ausüben wollen, ihre Berechtigung hierzu nachweisen müssen. Nach § 11 Abs. 6 Unterabs. 2 der Satzung reicht ein Nachweis des Anteilsbesitzes in Textform durch das depotführende Institut aus. Nach § 11 Abs. 6 Unterabs. 2 der Satzung in seiner geltenden Fassung muss sich dieser Nachweis – im Einklang mit der bisherigen Regelung in § 123 Abs. 4 Satz 2 AktG – auf den Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung beziehen.

Mit dem am 15. Dezember 2023 in Kraft getretenen Gesetz zur Finanzierung von zukunftssichernden Investitionen (Zukunftsförderungsgesetz) hat der Gesetzgeber § 123 Abs. 4 Satz 2 AktG neu gefasst. Infolge der Neufassung hat sich der Nachweis nun „auf den Geschäftsschluss des 22. Tages vor der Versammlung zu beziehen“. Der Hintergrund der gesetzlichen Änderung liegt darin, dass der Gesetzgeber die Definition des aktienrechtlichen Nachweisstichtags an eine europarechtliche Regelung (Art. 1 Nr. 7 in Verbindung mit Art. 5 und Tabelle 4 des Anhangs jeweils der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212) angleichen wollte, um Auslegungsschwierigkeiten im praktischen Umgang mit dieser Regelung zu vermeiden.



Die gesetzliche Regelung gilt für die CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication nicht unmittelbar, da die Gesellschaft nicht „börsennotiert“ im Sinne des Aktiengesetzes ist. Die Satzungsregelung soll aber wie bisher die gesetzliche Regelung übernehmen, die für börsennotierte Gesellschaften gilt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher vor, folgenden Beschluss zu fassen:

**8.1** Der zeitliche Bezugspunkt, auf den sich der Nachweis über den Anteilsbesitz durch das depotführende Institut zu beziehen hat, wird vom Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung auf das Ende des 22. Tages vor der Hauptversammlung geändert.

**8.2 § 11 Abs. 6 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:**

„Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig in deutscher oder englischer Sprache angemeldet haben und ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachgewiesen haben.

Der Nachweis ist durch Vorlage eines in Textform in deutscher oder englischer Sprache erstellten besonderen Nachweises über den Anteilsbesitz durch das depotführende Institut zu erbringen. Der Nachweis über den Anteilsbesitz hat sich auf das Ende des 22. Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Die Anmeldung und der Nachweis des Anteilsbesitzes müssen der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür mitgeteilten Adresse mindestens sechs Tage vor der Versammlung zugehen.

Der Tag der Versammlung und der Tag des Zugangs sind nicht mitzurechnen.“

**9. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024/2025**

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die uniTreu GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/2025 zu wählen.

**Berichte an die Hauptversammlung**

**Bericht des Vorstandes gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 4 Satz 2 AktG zu Tagesordnungspunkt 5**

Der Vorstand hat gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 4 Satz 2 AktG einen schriftlichen Bericht über die Gründe für die in Tagesordnungspunkt 5 vorgeschlagenen Ermächtigungen zum Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Aktionäre beim Erwerb eigener Aktien sowie des Bezugsrechts bei der Veräußerung zurückerworbener eigener Aktien erstattet. Der Bericht ist vom Tag der Einberufung der Hauptversammlung an im Internet unter <https://www.ceotronics.com> (Investor Relations) zugänglich. Er wird auch in der Hauptversammlung selbst zur Einsichtnahme durch die Aktionäre ausliegen. Der Bericht wird wie folgt bekannt gemacht:

§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bietet Aktiengesellschaften die Möglichkeit, aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % ihres Grundkapitals zu erwerben. Tagesordnungspunkt 5 enthält den Vorschlag, eine entsprechende Ermächtigung zu erteilen. Damit soll der Vorstand in die Lage versetzt werden, im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre eigene Aktien bis zur Höhe von insgesamt 10 % des derzeitigen Grundka-



pitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb soll auch durch ein von der Gesellschaft abhängiges oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehendes Unternehmen oder durch von der Gesellschaft oder von der Gesellschaft abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen beauftragte Dritte für Rechnung der Gesellschaft durchgeführt werden können. Bei der Laufzeit der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien soll von der gesetzlichen Regelung Gebrauch gemacht werden, die eine Dauer von bis zu fünf Jahren ermöglicht. Die Ermächtigung soll weiterhin vollständig oder in mehreren Teilbeträgen verteilt auf mehrere Erwerbszeitpunkte ausgenutzt werden können, bis das maximale Erwerbsvolumen erreicht ist. Damit soll der Vorstand in die Lage versetzt werden, dieses auch international übliche und vom Gesetzgeber ausdrücklich vorgesehene Finanzierungsinstrument zum Wohl der Gesellschaft und der Aktionäre zu nutzen.

#### *Erwerb eigener Aktien unter Ausschluss eines etwaigen Andienungsrechts*

Der Erwerb kann entweder über die Börse oder über ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Angebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots zu den in der Ermächtigung festgelegten Preisen erfolgen, die sich an dem Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs orientieren. Bei einem öffentlichen Kaufangebot oder einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann es dazu kommen, dass die von den Aktionären angebotene Menge an Aktien der Gesellschaft die von der Gesellschaft nachgefragte Menge an Aktien übersteigt. In diesem Fall muss eine Zuteilung nach Quoten erfolgen. Hierbei soll es möglich sein, eine bevorrechtigte Annahme kleinerer Offerten oder kleinerer Teile von Offerten bis zu maximal 100 Stück Aktien vorzusehen. Diese Möglichkeit dient dazu, gebrochene Be-

träge bei der Festlegung der zu erwerbenden Quoten und kleine Restbestände zu vermeiden und damit die technische Abwicklung des Aktienrückkaufs zu erleichtern. Auch eine faktische Beeinträchtigung von Kleinaktionären kann so vermieden werden. Im Übrigen kann die Repartierung nach dem Verhältnis der angebotenen Aktien (Andienungsquote) statt nach Beteiligungsquoten erfolgen, weil sich das Erwerbsverfahren so in einem wirtschaftlich vernünftigen Rahmen technisch abwickeln lässt. Schließlich soll eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien vorgesehen werden können. Insoweit können die Erwerbsquote und die Anzahl der von einzelnen andienenden Aktionären zu erwerbenden Aktien so gerundet werden, wie es erforderlich ist, um den Erwerb ganzer Aktien abwicklungstechnisch darzustellen. Der Vorstand hält einen hierin liegenden Ausschluss eines etwaigen weitergehenden Andienungsrechts der Aktionäre für sachlich gerechtfertigt sowie gegenüber den Aktionären für angemessen. Der Erwerb der eigenen Aktien soll grundsätzlich zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken möglich sein. Auf diese Weise soll die Gesellschaft die größtmögliche Freiheit bei der Nutzung der eigenen Aktien erhalten. Andererseits ist entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der Handel mit eigenen Aktien als Erwerbszweck ausgeschlossen. Darüber hinaus soll auch die Verwendung der eigenen Aktien zur Bedienung eines Stock-Option-Programms ausgeschlossen sein, da die Gesellschaft ein solches derzeit nicht plant und die Zulassung der Verwendung der eigenen Aktien zu diesem Zweck die vorliegende Beschlussfassung unnötig komplizieren würde.

#### *Verwendung erworbener eigener Aktien und Ausschluss des Bezugsrechts*

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen können die erworbenen eigenen Aktien durch ein öffentliches Angebot an alle



Aktionäre oder über die Börse wieder veräußert werden. Mit den genannten Möglichkeiten der Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien wird bei der Veräußerung der Aktien das Recht der Aktionäre auf Gleichbehandlung gewahrt. Bei einer Veräußerung der eigenen Aktien durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre soll der Vorstand berechtigt sein, das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Ausschluss des Bezugsrechts für Spitzenbeträge ist erforderlich, um eine Abgabe erworbener eigener Aktien im Wege eines Veräußerungsangebots an die Aktionäre technisch durchführbar zu machen. Die als freie Spitzen vom Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossenen eigenen Aktien werden entweder durch Verkauf an der Börse oder in sonstiger Weise bestmöglich für die Gesellschaft verwertet. Die vorgeschlagene Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bei Veräußerung der Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, macht von der in § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG i.V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zugelassenen Möglichkeit zum erleichterten Bezugsrechtsausschluss Gebrauch. Dem Gedanken des Verwässerungsschutzes der Aktionäre wird dadurch Rechnung getragen, dass die Aktien nur zu einem Preis veräußert werden dürfen, der den maßgeblichen Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet. Die endgültige Festlegung des Veräußerungspreises für die eigenen Aktien geschieht zeitnah vor der Veräußerung. Der Vorstand wird einen eventuellen Abschlag vom Börsenkurs so niedrig bemessen, wie dies nach den zum Zeitpunkt der Platzierung vorherrschenden Marktbedingungen möglich ist. Der Abschlag vom Börsenpreis zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung wird keinesfalls mehr als 5 % des aktuellen Börsenkurses betragen. Diese Ermächtigung gilt mit der Maßgabe, dass die so veräußerten eigenen Aktien 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder zum Zeitpunkt

des Wirksamwerdens noch – sofern dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die Begrenzung von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Durch die Anrechnungen wird sichergestellt, dass erworbene eigene Aktien nicht unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, wenn dies dazu führen würde, dass insgesamt für mehr als 10 % des Grundkapitals das Bezugsrecht der Aktionäre in unmittelbarer oder mittelbarer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird. Mit dieser Beschränkung und dem Umstand, dass sich der Ausgabepreis am Börsenkurs zu orientieren hat, werden die Vermögens- und Stimmrechtsinteressen der Aktionäre angemessen gewahrt. Diese können eine zum Erhalt ihrer Beteiligungsquote erforderliche Anzahl von Aktien zu annähernd gleichen Konditionen über die Börse erwerben. Im Übrigen liegt die Ermächtigung im Interesse der Gesellschaft, weil sie ihr zu größerer Flexibilität verhilft und die Möglichkeit schafft, den Aktionärskreis auch durch die gezielte Ausgabe von Aktien an Kooperationspartner, institutionelle Investoren oder Finanzinvestoren zu erweitern. Die Gesellschaft soll dadurch auch in die Lage versetzt werden, auf günstige Börsensituationen schnell und flexibel reagieren zu können. Die Gesellschaft soll weiterhin auch die Möglichkeit haben, eigene Aktien als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen anbieten zu können. In derartigen Transaktionen wird nicht selten von der Verkäuferseite die Gegenleistung in Form von Aktien bevorzugt, und der internationale Wettbewerb verlangt zunehmend auch diese Art der Akquisitionsfinanzierung. Die hier vorgeschlagene Ermächtigung gibt dem Vorstand den notwendi-



gen Handlungsspielraum, sich bietende Gelegenheiten zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen schnell und flexibel sowohl auf nationalen als auch auf internationalen Märkten ausnutzen zu können. Dem trägt der vorgeschlagene Ausschluss des Bezugsrechts Rechnung. Bei der Festlegung der Bewertungsrelationen wird der Vorstand sicherstellen, dass die Interessen der Aktionäre angemessen gewahrt werden. In der Regel wird der Vorstand sich bei der Bemessung des Werts der als Gegenleistung hingegebenen Aktien am Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft orientieren. Eine schematische Anknüpfung an einen Börsenkurs ist nicht vorgesehen, insbesondere, um einmal erzielte Verhandlungsergebnisse nicht durch Schwankungen des Börsenkurses infrage zu stellen. Weiterhin soll der Vorstand ermächtigt werden, eigene Aktien Personen zum Erwerb anzubieten, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen. Dabei handelt es sich um eine Ermächtigung zur Ausgabe von sogenannten Belegschaftsaktien. Der vorgeschlagene Bezugsrechtsausschluss ist Voraussetzung für die Ausgabe solcher Belegschaftsaktien. Die Verwendung eigener Aktien zur Ausgabe von Belegschaftsaktien ist nach dem Aktiengesetz auch bereits ohne Ermächtigung durch die Hauptversammlung zulässig (§ 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG), dann aber nur zur Ausgabe an Arbeitnehmer innerhalb eines Jahres nach Erwerb (§ 71 Abs. 3 Satz 2 AktG). Demgegenüber wird hier der Vorstand ermächtigt, ohne Beachtung einer Frist die eigenen Aktien als Belegschaftsaktien einzusetzen. Über die Ausgabebedingungen entscheidet der Vorstand im Rahmen des durch § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG eröffneten Spielraums. Er kann die Aktien dabei insbesondere im Rahmen des Üblichen und Angemessenen unter dem aktuellen Börsenkurs zum Erwerb anbieten, um einen Anreiz für den Erwerb zu schaffen. Die Nutzung vorhandener eigener Aktien statt einer Kapitalerhöhung oder einer Barleistung

kann wirtschaftlich sinnvoll sein; die Ermächtigung soll insoweit die Flexibilität erhöhen. Schließlich sieht die Ermächtigung vor, dass erworbene eigene Aktien auch eingezogen werden können. Dabei soll die Einziehung sowohl dergestalt möglich sein, dass bei Einziehung das Grundkapital der Gesellschaft herabgesetzt wird, als auch ohne eine solche Kapitalherabsetzung durch reine Einziehung der Aktien unter gleichzeitiger Erhöhung des auf die verbleibenden Aktien entfallenden anteiligen Betrages des Grundkapitals. Die Rechte der Aktionäre werden in keinem der beiden vorgenannten Fälle beeinträchtigt. Der Vorstand wird der jeweils einer etwaigen Ausnutzung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien folgenden Hauptversammlung nach § 71 Abs. 3 Satz 1 AktG, ggf. i.V. mit § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG, berichten.

#### **Bericht des Vorstandes gemäß §§ 203 Abs. 2 Satz 2, 186 Abs. 4 Satz 2 AktG zu Tagesordnungspunkt 6**

Der Vorstand hat gemäß § 203 Abs. 2 Satz 2 AktG i.V. mit § 186 Abs. 4 Satz 2 AktG einen schriftlichen Bericht über die Gründe für die in Punkt 6 der Tagesordnung vorgeschlagene Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts und zum vorgeschlagenen Ausgabebetrag erstattet. Der Bericht ist vom Tag der Einberufung der Hauptversammlung an im Internet unter <https://www.ceotronics.com> (Investor Relations) zugänglich. Er wird auch in der Hauptversammlung zur Einsichtnahme durch die Aktionäre ausliegen. Der Bericht wird wie folgt bekannt gemacht:

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals vor. Die derzeit geltende Satzung sieht in § 7 Abs. (3a) ein Genehmigtes Kapital 2023 vor. Die bestehende Ermächtigung läuft am 7. November 2028 aus und ist im Geschäftsjahr 2023/2024 bereits teilweise ausgenutzt worden. Um der



Gesellschaft weiterhin die Möglichkeit zu geben, auf Möglichkeiten am Markt flexibel zu reagieren und Bar- wie auch Sachkapitalerhöhungen durchzuführen, soll die Verwaltung der Gesellschaft durch Schaffung einer entsprechenden neuen Ermächtigung wiederum ermächtigt werden, das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen.

Dabei soll die Kapitalerhöhung bis zu einem maximalen Betrag von 3.990.000,00 Euro gegen Bar- oder Sacheinlagen möglich sein. Die Ermächtigung soll für die gesetzlich zulässige Frist von fünf Jahren, also bis zum 7. November 2029, erteilt werden.

Bei der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2024 sind die neuen Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in bestimmten Fällen auszuschießen. Der Ausschluss des Bezugsrechts für Spitzenbeträge ist erforderlich, um ein praktikables Bezugsverhältnis darstellen zu können. Ohne den Ausschluss des Bezugsrechts hinsichtlich des Spitzenbetrags würden insbesondere bei der Kapitalerhöhung um runde Beträge die technische Durchführung der Kapitalerhöhung und die Ausübung des Bezugsrechts erheblich erschwert. Die als freie Spitzen vom Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossenen Aktien werden entweder durch Verkauf über die Börse oder in sonstiger Weise bestmöglich für die Gesellschaft verwertet. Der mögliche Verwässerungseffekt ist aufgrund der Beschränkung auf Spitzenbeträge gering.

Die Ermächtigung der Verwaltung zum Bezugsrechtsausschluss für die Barkapitalerhöhungen gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG versetzt die Gesellschaft in die Lage, kurzfristig

günstige Börsensituationen ausnutzen zu können und durch schnelle Platzierung der Aktien bei institutionellen Anlegern oder anderen interessierten Investoren einen erhöhten Zufluss an Liquidität zu erzielen. Diese Ermächtigung ist auf 20 % des Grundkapitals begrenzt, um die Aktionäre vor einer unzulässigen Verwässerung zu schützen.

Die Ermächtigung gilt des Weiteren mit der Maßgabe, dass der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktie nicht wesentlich unterschreitet. Mit dieser Ermächtigung soll von der Möglichkeit des erleichterten Bezugsrechtsausschlusses gemäß § 203 Abs. 1 und Abs. 2 i.V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG Gebrauch gemacht werden.

Diese Möglichkeit dient dem Interesse der Gesellschaft und der Erzielung eines bestmöglichen Preises bei der Ausgabe der Aktien. Die in § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gesetzlich vorgesehene Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses versetzt die Verwaltung in die Lage, sich aufgrund der jeweiligen Börsenverfassung bietende Möglichkeiten schnell und flexibel sowie kostengünstig zu nutzen. Dadurch wird eine bestmögliche Stärkung der Eigenmittel im Interesse der Gesellschaft und aller Aktionäre erreicht. Durch den Verzicht auf die zeit- und kostenaufwendige Abwicklung des Bezugsrechts kann der Eigenkapitalbedarf bei sich kurzfristig bietenden Marktchancen sehr zeitnah gedeckt und es können zusätzlich neue Aktionärsgruppen im In- und Ausland geworben werden. Diese Möglichkeit ist für die Gesellschaft insbesondere deshalb von Bedeutung, weil sie in ihren Märkten Marktchancen schnell und flexibel nutzen und einen dadurch entstehenden Kapitalbedarf ggf. auch sehr kurzfristig decken können muss. Der Ausgabebetrag und damit der der Gesellschaft zufließende Erlös für die neuen Aktien wird sich am Börsenpreis der schon börsennotierten Aktien orientieren und den aktuellen Börsenpreis nicht wesentlich, voraussichtlich nicht um mehr als





3 %, jedenfalls aber nicht um mehr als 5 % unterschreiten. Die vorgeschlagene Ermächtigung stellt sicher, dass auch zusammen mit anderen entsprechenden Ermächtigungen nicht mehr als 20 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens oder, falls dieser Wert geringer ist, der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals in direkter oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegeben bzw. verkauft werden können. Auf diese 20 %-Grenze sind auch solche Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in direkter oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als eigene Aktien veräußert werden. Insgesamt ist damit sichergestellt, dass in Übereinstimmung mit der gesetzlichen Wertung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG die Vermögens- wie auch die Stimmrechtsinteressen der Aktionäre bei einer Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2024 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre angemessen gewahrt werden.

Der Bezugsrechtsausschluss bei einer Kapitalerhöhung mit dem Zweck, Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen zu erwerben, soll es der Gesellschaft ermöglichen, entsprechende Akquisitionen gegen Gewährung von Aktien zu tätigen. Die Gesellschaft steht im Wettbewerb mit anderen national und international agierenden Unternehmen ihrer Branche. Der Markt ist sehr wettbewerbsintensiv. Der Gesellschaft muss es deshalb möglich sein, jederzeit Änderungen in diesem Wettbewerbsumfeld Rechnung zu tragen und flexibel handeln zu können. Dazu gehört auch die Möglichkeit, andere Unternehmen oder Teile davon zu erwerben und damit die eigene Position zu stärken.

Dabei muss die Gesellschaft in der Lage sein, möglichen Verkäuferforderungen auf eine Gegenleistung in stimmbe-

rechtigten Aktien gerecht werden zu können. Zudem wird damit im Einzelfall die Liquidität des Unternehmens geschont und einer Aufnahme von Fremdmitteln vorgebeugt. Würde den Aktionären in solchen Fällen ein Bezugsrecht eingeräumt werden, wäre ein Unternehmenskauf oder eine Beteiligung, bei der Aktien als Gegenleistung zu erbringen sind, möglicherweise nicht umsetzbar, was sich nachteilig für die Gesellschaft und die Aktionäre auswirken könnte. Daher kann ein Bezugsrechtsausschluss im Einzelfall im Interesse der Aktionäre gerechtfertigt sein, obwohl er zu einer Verringerung der relativen Beteiligungsquote und des relativen Stimmanteils führt. Bei der Festlegung der Bewertungsrelationen wird der Vorstand sicherstellen, dass die Interessen der Aktionäre angemessen gewahrt werden. Konkrete Pläne, die zu einem Ausschluss des Bezugsrechts führen würden, bestehen derzeit nicht.

### **Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts**

Nicht börsennotierte Gesellschaften sind in der Einberufung lediglich zur Angabe von Firma und Sitz der Gesellschaft, Zeit und Ort der Hauptversammlung sowie der Tagesordnung verpflichtet.

Nachfolgende Angaben und Hinweise erfolgen – mit Ausnahme der obigen Pflichtangaben – freiwillig, um den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung zu erleichtern.

#### **a) Teilnahmevoraussetzungen**

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 11 Abs. 6 der Satzung diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig vor der Hauptversammlung anmelden und ihren Aktienbesitz nach-





weisen. Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechte ist durch einen in Textform in deutscher oder englischer Sprache erstellten besonderen Nachweis des depotführenden Instituts über den Anteilsbesitz nachzuweisen.

Der Nachweis des Anteilsbesitzes hat sich dabei auf den Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung, also auf Freitag, 18. Oktober 2024, 0:00 Uhr MESZ (Nachweisstichtag), zu beziehen. Akzeptiert wird aufgrund der (nur für börsennotierte Gesellschaften geltenden) Gesetzesänderung in § 123 Abs. 4 AktG auch ein Nachweis, der sich auf Donnerstag, den 17. Oktober 2024, 24:00 Uhr (MESZ) bezieht.

Die Anmeldung und der Nachweis des Anteilsbesitzes müssen der Gesellschaft unter der nachfolgenden Adresse mindestens sechs Tage vor der Hauptversammlung, also bis zum 1. November 2024 (24:00 Uhr MESZ), zugehen:

#### **CeoTronics Aktiengesellschaft**

c/o Computershare Operations Center  
80249 München  
E-Mail: [anmeldestelle@computershare.de](mailto:anmeldestelle@computershare.de)

#### **b) Hinweise zur Stimmabgabe durch einen Bevollmächtigten**

Aktionäre können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung durch einen Bevollmächtigten, z. B. durch eine depotführende Bank, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person ihrer Wahl ausüben lassen. Auch in diesem Fall ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen grundsätzlich der Textform. Der Widerruf kann durch persönliches Erscheinen eines Berechtigten in der Hauptversammlung erfolgen.

Ausnahmen vom Textformerfordernis können für Intermediäre (z. B. Kreditinstitute), Aktionärsvereinigungen, Stimmrechtsberater oder andere in § 135 Abs. 8 AktG genannte Personen bestehen. Die Aktionäre werden gebeten, sich in einem der vorgenannten Fälle mit dem zu Bevollmächtigenden rechtzeitig wegen einer von ihm möglicherweise geforderten Form der Vollmacht abzustimmen.

Die Erteilung der Vollmacht kann gegenüber dem Bevollmächtigten oder gegenüber der Gesellschaft erfolgen. Bevollmächtigt ein Aktionär mehr als eine Person, kann die Gesellschaft eine oder mehrere von diesen zurückweisen. Der Nachweis einer erteilten Bevollmächtigung kann dadurch geführt werden, dass der Bevollmächtigte am Tag der Hauptversammlung die Vollmacht an der Einlasskontrolle vorweist. Für eine Übermittlung per Post oder E-Mail verwenden Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter bitte die nachfolgende Adresse:

#### **CeoTronics Aktiengesellschaft**

c/o Computershare Operations Center  
80249 München  
E-Mail: [anmeldestelle@computershare.de](mailto:anmeldestelle@computershare.de)

#### **c) Hinweise zur Bevollmächtigung des Stimmrechtsvertreters der Gesellschaft**

Als Service bieten wir unseren Aktionären an, dass sie sich entsprechend ihren Weisungen durch den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter in der Hauptversammlung vertreten lassen können.

Dieser übt das Stimmrecht ausschließlich auf der Grundlage der von ihnen erteilten Weisungen aus. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform.



Nähere Einzelheiten zur Bevollmächtigung des Stimmrechtsvertreters und zur Weisungserteilung erhalten die Aktionäre zusammen mit der Eintrittskarte.

Wir weisen darauf hin, dass auch zur Bevollmächtigung des Stimmrechtsvertreters der Gesellschaft eine ordnungsgemäße Anmeldung und der Nachweis des Anteilsbesitzes erforderlich sind.

Aktionäre, die den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen möchten, werden zur organisatorischen Erleichterung gebeten, die Vollmachten nebst Weisungen spätestens bis zum 7. November 2024 (24:00 Uhr MEZ) (Eingang), postalisch oder per E-Mail an die folgende Adresse zu übermitteln:

#### **CeoTronics Aktiengesellschaft**

c/o Computershare Operations Center  
80249 München  
E-Mail: [anmeldestelle@computershare.de](mailto:anmeldestelle@computershare.de)

#### **d) Anträge und Wahlvorschläge von Aktionären**

Folgende Adresse steht für Anträge und Wahlvorschläge zur Verfügung:

#### **CeoTronics Aktiengesellschaft**

Adam-Opel-Straße 6  
63322 Rödermark  
E-Mail: [investor.relations@ceotronics.com](mailto:investor.relations@ceotronics.com)

#### **e) Veröffentlichung auf der Internetseite**

Die Einberufung der Hauptversammlung, die der Hauptversammlung zugänglich zu machenden Unterlagen und Anträge von Aktionären stehen ab der Einberufung der Haupt-

versammlung im Internet auf [www.ceotronics.com](http://www.ceotronics.com) unter der Rubrik „Investor Relations“ zur Verfügung. Diese Unterlagen werden auch während der Hauptversammlung zugänglich sein.

#### **f) Informationen zum Datenschutz**

Ausführliche Informationen (gemäß Artt. 13 und 14 DSGVO) zur Verarbeitung personenbezogener Daten von Aktionären und ihrer Bevollmächtigten, betreffend die Hauptversammlung am 8. November 2024, werden auf unserer Website ([www.ceotronics.com](http://www.ceotronics.com)) unter der Rubrik „Investor Relations“ -> „Hauptversammlung 2024“ veröffentlicht.

#### **g) Geschlechterdifferenzierende Schreibweise**

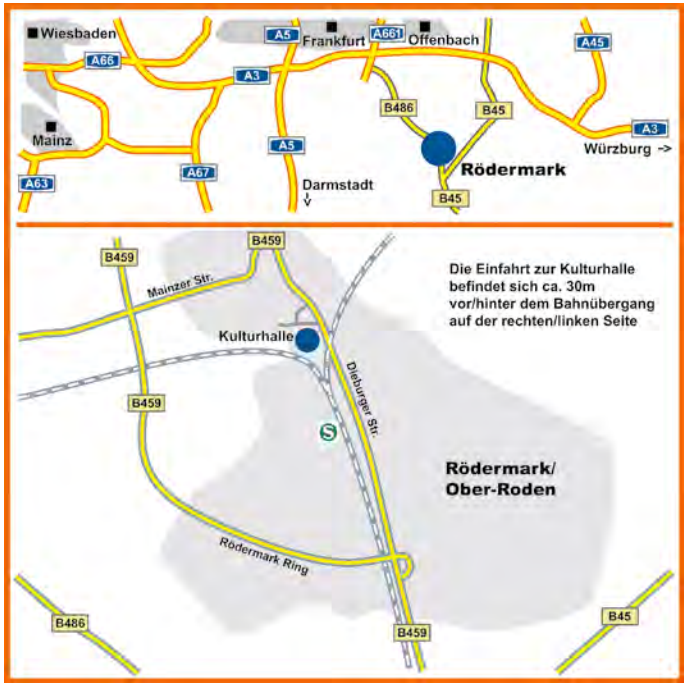
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird bei allen Formulierungen auf eine geschlechterdifferenzierende Schreibweise verzichtet. Sämtliche entsprechenden Begriffe gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Rödermark, im September 2024

Der Vorstand



Anfahrt



Notizen





## **CeoTronics Aktiengesellschaft**

Audio · Video · Data Communication

Adam-Opel-Str. 6

63322 Rödermark (Deutschland)

E-Mail: [investor.relations@ceotronics.com](mailto:investor.relations@ceotronics.com)

Web: [www.ceotronics.com](http://www.ceotronics.com)



**CeoTronics**  
Audio · Video · Data Communication

Informationen nach § 125 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) in Verbindung mit § 125 Abs. 5 AktG, Artikel 4 Abs. 1 sowie Tabelle 3 des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212 der CeoTronics Aktiengesellschaft Audio · Video · Data Communication

	Art der Angabe	Information
<b>A. Inhalt der Mitteilung</b>		
1.	Eindeutige Kennung des Ereignisses	4bff3610a071ef11b53900505696f23c
2.	Art der Mitteilung	Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/2012: NEWM
<b>B. Angaben zum Emittenten</b>		
1.	ISIN	DE0005407407 DE000A4096N4
2.	Name des Emittenten	CeoTronics Aktiengesellschaft Audio · Video · Data Communication
<b>C. Angaben zur Hauptversammlung</b>		
1.	Datum der Hauptversammlung	8. November 2024; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241108
2.	Uhrzeit der Hauptversammlung	10:00 Uhr MEZ; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 9:00 Uhr UTC (koordinierte Weltzeit)
3.	Art der Hauptversammlung	Ordentliche Hauptversammlung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: GMET
4.	Ort der Hauptversammlung	<b>Ort der Hauptversammlung im Sinne des Aktiengesetzes:</b> „Kulturhalle Rödermark“, Dieburger Straße 27, 63322 Rödermark, Stadtteil Ober-Roden
5.	(bankarbeitstechnisch maßgeblicher Bestandsstichtag – sogenanntes Technical Record Date)	17. Oktober 2024; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241017
6.	Uniform Resource Locator (URL)	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>

**D. Teilnahme an der Hauptversammlung – Persönliche Teilnahme**

1.	Art der Teilnahme des Aktionärs	Stimmabgabe durch persönliche Teilnahme; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: PH
2.	Vom Emittenten für die Mitteilung der Teilnahme festgelegte Frist	Anmeldung zur Hauptversammlung bis spätestens 1. November 2024, 24:00 Uhr MEZ; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241101, 23:00 Uhr UTC (koordinierte Weltzeit)
3.	Vom Emittenten festgelegte Frist für die Abstimmung	Bis zum Beginn der Abstimmung am 8. November 2024; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241108

**D. Teilnahme an der Hauptversammlung – Teilnahme durch Bevollmächtigte**

1.	Art der Teilnahme des Aktionärs	Bevollmächtigung durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erteilung von Vollmacht und Weisungen an den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter</li> <li>• Erteilung von Vollmacht an einen Intermediär, ein Kreditinstitut oder eine Vereinigung von Aktionären oder eine diesen gemäß § 135 Abs. 8 AktG gleichgestellte Person</li> <li>• Erteilung von Vollmacht an Dritte</li> </ul> Im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: PX
2.	Vom Emittenten für die Mitteilung der Teilnahme festgelegte Frist	Anmeldung zur Hauptversammlung bis spätestens 1. November 2024, 24:00 Uhr MEZ; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241101, 23:00 Uhr UTC (koordinierte Weltzeit)
3.	Vom Emittenten festgelegte Frist für die Abstimmung	<b>Für die Erteilung von Vollmacht und Weisungen an den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter</b>  7. November 2024, 24:00 Uhr MEZ (Eingang maßgeblich); im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241107, 23:00 Uhr UTC (koordinierte Weltzeit)  <b>Für die Erteilung von Vollmacht an einen Dritten, auch einen Intermediär, ein Kreditinstitut oder eine Vereinigung von Aktionären oder eine diesen gemäß § 135 Abs. 8 AktG gleichgestellte Person</b>  7. November 2024, 24:00 Uhr MEZ (Eingang maßgeblich); im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241108, 23:00 Uhr UTC (koordinierte Weltzeit)

E. Tagesordnung – Tagesordnungspunkt 1		
1.	Eindeutige Kennung des Tagesordnungspunkts	1
2.	Überschrift des Tagesordnungspunkts	Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der CeoTronics Aktiengesellschaft, des gebilligten Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts zum und für das am 31. Mai 2024 beendete Geschäftsjahr 2023/2024 mit dem Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023/2024
3.	Uniform Resource Locator (URL) der Unterlagen	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>
4.	Abstimmung	Keine
5.	Alternative Optionen für die Stimmabgabe	N/A
E. Tagesordnung – Tagesordnungspunkt 2		
1.	Eindeutige Kennung des Tagesordnungspunkts	2
2.	Überschrift des Tagesordnungspunkts	Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3.	Uniform Resource Locator (URL) der Unterlagen	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>
4.	Abstimmung	Verbindliche Abstimmung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: BV
5.	Alternative Optionen für die Stimmabgabe	Befürwortung, Ablehnung, Stimmenthaltung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: VF, VA, AB
E. Tagesordnung – Tagesordnungspunkt 3		
1.	Eindeutige Kennung des Tagesordnungspunkts	3
2.	Überschrift des Tagesordnungspunkts	Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023/2024
3.	Uniform Resource Locator (URL) der Unterlagen	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>
4.	Abstimmung	Verbindliche Abstimmung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: BV
5.	Alternative Optionen für die Stimmabgabe	Befürwortung, Ablehnung, Stimmenthaltung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: VF, VA, AB

**E. Tagesordnung – Tagesordnungspunkt 4**

1.	Eindeutige Kennung des Tagesordnungspunkts	4
2.	Überschrift des Tagesordnungspunkts	Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023/2024
3.	Uniform Resource Locator (URL) der Unterlagen	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>
4.	Abstimmung	Verbindliche Abstimmung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: BV
5.	Alternative Optionen für die Stimmabgabe	Befürwortung, Ablehnung, Stimmenthaltung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: VF, VA, AB

**E. Tagesordnung – Tagesordnungspunkt 5**

1.	Eindeutige Kennung des Tagesordnungspunkts	5
2.	Überschrift des Tagesordnungspunkts	Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und deren Verwendung
3.	Uniform Resource Locator (URL) der Unterlagen	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>
4.	Abstimmung	Verbindliche Abstimmung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: BV
5.	Alternative Optionen für die Stimmabgabe	Befürwortung, Ablehnung, Stimmenthaltung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: VF, VA, AB

**E. Tagesordnung – Tagesordnungspunkt 6**

1.	Eindeutige Kennung des Tagesordnungspunkts	6
2.	Überschrift des Tagesordnungspunkts	Beschlussfassung über die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2023, die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals sowie die Änderung der Satzung in § 7 Abs. 3a, 3b und 3c
3.	Uniform Resource Locator (URL) der Unterlagen	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>
4.	Abstimmung	Verbindliche Abstimmung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: BV
5.	Alternative Optionen für die Stimmabgabe	Befürwortung, Ablehnung, Stimmenthaltung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: VF, VA, AB



**E. Tagesordnung – Tagesordnungspunkt 7**

1.	Eindeutige Kennung des Tagesordnungspunkts	7
2.	Überschrift des Tagesordnungspunkts	Beschlussfassung über die Firma und Änderung der Satzung in § 1 der Satzung
3.	Uniform Resource Locator (URL) der Unterlagen	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>
4.	Abstimmung	Verbindliche Abstimmung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: BV
5.	Alternative Optionen für die Stimmabgabe	Befürwortung, Ablehnung, Stimmenthaltung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: VF, VA, AB

**E. Tagesordnung – Tagesordnungspunkt 8**

1.	Eindeutige Kennung des Tagesordnungspunkts	8
2.	Überschrift des Tagesordnungspunkts	Beschlussfassung über die Anpassung des zeitlichen Bezugspunkts für den Nachweis des Anteilsbesitzes und die Änderung der Satzung in § 11 Abs. 6 der Satzung
3.	Uniform Resource Locator (URL) der Unterlagen	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>
4.	Abstimmung	Verbindliche Abstimmung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: BV
5.	Alternative Optionen für die Stimmabgabe	Befürwortung, Ablehnung, Stimmenthaltung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: VF, VA, AB

**E. Tagesordnung – Tagesordnungspunkt 9**

1.	Eindeutige Kennung des Tagesordnungspunkts	9
2.	Überschrift des Tagesordnungspunkts	Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024/2025
3.	Uniform Resource Locator (URL) der Unterlagen	<a href="https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/">https://www.ceotronics.com/de/investor-relations/hauptversammlung/</a>
4.	Abstimmung	Verbindliche Abstimmung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: BV
5.	Alternative Optionen für die Stimmabgabe	Befürwortung, Ablehnung, Stimmenthaltung; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: VF, VA, AB

**F. Angabe der Fristen für die Ausübung anderer Aktionärsrechte – Ergänzung der Tagesordnung**

1.	Gegenstand der Frist	Tagesordnungsergänzungsverlangen (§ 122 Abs. 2 AktG)
2.	Anwendbare Emittentenfrist	14. Oktober 2024, 24:00 MESZ; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241014, 22:00 Uhr UTC (koordinierte Weltzeit)

**F. Angabe der Fristen für die Ausübung anderer Aktionärsrechte – Gegenanträge**

1.	Gegenstand der Frist	Übersendung von Gegenanträgen zu einem bestimmten Punkt der Tagesordnung (§ 126 AktG). Nach § 126 AktG zugänglich zu machende Gegenanträge gelten als in der Versammlung gestellt, wenn der den Antrag unterbreitende Aktionär ordnungsgemäß legitimiert und zur Hauptversammlung angemeldet ist.
2.	Anwendbare Emittentenfrist	24. Oktober 2024, 24:00 MESZ; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241024, 22:00 Uhr UTC (koordinierte Weltzeit)

**F. Angabe der Fristen für die Ausübung anderer Aktionärsrechte – Wahlvorschläge**

1.	Gegenstand der Frist	Übersendung von Wahlvorschlägen zu einem bestimmten Punkt der Tagesordnung (§ 127 AktG). Nach § 127 AktG zugänglich zu machende Wahlvorschläge gelten als in der Versammlung gestellt, wenn der den Antrag unterbreitende Aktionär ordnungsgemäß legitimiert und zur Hauptversammlung angemeldet ist.
2.	Anwendbare Emittentenfrist	24. Oktober 2024, 24:00 MESZ; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241024, 22:00 Uhr UTC (koordinierte Weltzeit)

**F. Angabe der Fristen für die Ausübung anderer Aktionärsrechte – Widerspruch gegen Beschlüsse**

1.	Gegenstand der Frist	Widerspruch gegen Beschlüsse der Hauptversammlung
2.	Anwendbare Emittentenfrist	Am 8. November 2024, ab dem Beginn der Hauptversammlung bis zu deren Schließung durch den Versammlungsleiter; im Format gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212: 20241108; ab dem Beginn der Hauptversammlung bis zu deren Schließung durch den Versammlungsleiter

## Bericht des Aufsichtsrates

**Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,**

die Zusammenarbeit mit dem Vorstand der CeoTronics AG war auch im Geschäftsjahr 2023/2024 von einer vertrauensvollen Atmosphäre und einer offenen Kommunikation geprägt. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsrat eng begleitet und der Vorstand beratend unterstützt.

Es haben im Berichtszeitraum sieben Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden:

25. August 2023, 04. September 2023, 19. September 2023, 06. Oktober 2023, 03. November 2023, 26. Januar 2024 und 26. April 2024.

Der Aufsichtsrat war in allen Sitzungen vollzählig vertreten. Auch im Zeitraum zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über wichtige Entwicklungen mündlich und schriftlich auf dem Laufenden gehalten. Ferner hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates in unregelmäßigen Abständen Gespräche mit dem Vorstand über geschäftspolitische Themen geführt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten regelmäßig Einsicht in die Vorstandsprotokolle. Sich hieraus ergebende Fragestellungen wurden teilweise direkt angesprochen und u. a. in den anschließenden Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand intensiv erörtert bzw. wurde hierzu vom Vorstand ein detaillierter Bericht erstattet.

### Schwerpunkte der Beratungstätigkeit des Aufsichtsrates

In jeder Sitzung wurden jeweils zu Beginn innerhalb des Aufsichtsrates interne Themen behandelt und, wenn erforderlich, Tagesordnungspunkte des zweiten Sitzungsteils vorbesprochen.

Danach wurde in Anwesenheit des Vorstandes u. a. Folgendes beraten: Halbjahresbericht, Umsatzentwicklung, Entwicklung Auftragsbestand und -eingang, Analysen und Abweichungen vom Budget und Vergleich zum Vorjahr, G+V-Aufstellungen der Konzerngesellschaften, Forderungsausfälle, Konzernstatus, Banksalden, Kreditlinien, Verbindlichkeiten, Rating der Banken, Prognosen (Aufträge, Umsatz, Ergebnis und Großprojekte) und Cash-Planung zur weiteren Geschäftsentwicklung, Qualitätsmanagement, Reklamationsrate, Börsensituation, Aktienkursentwicklung sowie Investor-Relations-Maßnahmen und Risikomanagement gem. KonTraG mit Risikoinventur inkl. strategische, finanzmarktliche und rechtliche Risiken der Gesellschaft.

In seiner Sitzung am 25. August 2023 hat der Aufsichtsrat – im Beisein des Vorstandes – vom Wirtschaftsprüfer den mündlichen Bericht entgegengenommen und den Jahresabschluss, den Konzernabschluss nach HGB sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022/2023 behandelt. Zusammen mit dem Vorstand wurde die Tagesordnung der Hauptversammlung 2023 erstellt.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 04. September 2023 wurde nach einer eigenständigen Prüfung über den Jahresabschluss und den Lagebericht der CeoTronics AG zum 31. Mai 2023 beraten und das Ergebnis festgestellt. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht des CeoTronics-Konzerns zum 31. Mai 2023 wurde nach einer eigenständigen Prüfung vom Aufsichtsrat beraten und das Ergebnis gebilligt.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 19. September 2023 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Vorstand über die künftige Handhabung von Großprojekten beraten und Maßnahmen zur Liquiditätssicherung erörtert.

In seiner Sitzung am 06. Oktober 2023 befasste sich der Aufsichtsrat u. a. ausführlich mit dem aktuellen IT-Bericht und ließ sich über die erweiterten Maßnahmen zur Abwehr von zunehmend aggressiveren Cyberangriffen informieren.

Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 03. November 2023 trat der Aufsichtsrat zu einer a. o. Sitzung zusammen, um sich neu zu konstituieren.

In der Sitzung am 26. Januar 2024 besprach der Aufsichtsrat detailliert die Halbjahreszahlen, und der Vorstand stellte ausführlich die zu erwartende weitere Geschäftsentwicklung und seine Prognose zum Jahresende vor. Ergänzend hierzu berichtete der Vorstand von seinen letzten Besuchen bei den Tochtergesellschaften und von seinen dort gewonnenen Eindrücken zur Geschäftsentwicklung.

In der Sitzung am 26. April 2024 befasste sich der Aufsichtsrat u. a. schwerpunktmäßig mit den eingegangenen Großaufträgen und deren Abwicklung über mehrere Jahre.

Auch zwischen den Sitzungen haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates persönlich und telefonisch informiert und Meinungen ausgetauscht.

Die Berichtspflichten des Vorstandes und den Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte hat der Aufsichtsrat für den Vorstand festgelegt.

Der Aufsichtsrat der CeoTronics AG hat während des gesamten Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Arbeit des Vorstandes überwacht und dessen Entscheidungen mit seinem Rat begleitet.

Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder bestanden und bestehen nicht.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates wird im Anhang des Jahres- und Konzernabschlusses ausgewiesen.

### **Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Die von der Hauptversammlung am 03. November 2023 für das Geschäftsjahr 2023/2024 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft uniTreu GmbH in Eschborn ist vom Aufsichtsrat nach Detailfestlegungen und Honorarvereinbarung mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der Lageberichte beauftragt worden.

Der Aufsichtsrat hat die vom Wirtschaftsprüfer erklärte Unabhängigkeit zur Kenntnis genommen und die Schwerpunkte der Abschlussprüfung bestimmt.

Der Prüfungsauftrag umfasst auch die Pflicht zur Unterrichtung des Aufsichtsrates über während der Prüfung auftretende und nicht unverzüglich zu beseitigende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe. Ebenfalls zu berichten ist über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse.

Der Konzernabschluss wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Maßgabe der Regeln des HGB aufgestellt. Die Wirtschaftsprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft uniTreu GmbH haben den Jahres- und den Konzernabschluss der CeoTronics AG und die jeweiligen Lageberichte zum 31. Mai 2024 unter Einbeziehung des Rechnungswesens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den handelsrechtlichen Jahres- und Konzernabschluss und die Lageberichte rechtzeitig überreicht.

In der Aufsichtsratssitzung am 30. August 2024 haben im zweiten Teil der Sitzung die Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über deren Prüfungsergebnisse berichtet und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von vertieften Fragen zur Verfügung gestanden. Sämtliche finalen Abschlussunterlagen der AG und des Konzerns, der Bericht des Aufsichtsrates und die Prüfberichte des Wirtschaftsprüfers haben dem Aufsichtsrat vor und während der Aufsichtsratssitzung am 30. August 2024 vorgelegen.

In einer eigenständigen Prüfung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 09. September 2024 den handelsrechtlichen Jahresabschluss und den Lagebericht der CeoTronics AG zum 31. Mai 2024 geprüft und keine Einwendungen erhoben.

Gemäß § 172 AktG ist der Jahresabschluss der AG damit festgestellt.

Auch hinsichtlich des Konzernabschlusses und des -lageberichts hat sich der Aufsichtsrat am 09. September 2024 dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers angeschlossen und als Ergebnis seiner eigenen Prüfung den Konzernabschluss und -lagebericht zum 31. Mai 2024 gebilligt.

### **Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Auf der Grundlage der Ermächtigung in § 7 (3a) und (3b) der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand am 3. Juni 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 3. Juni 2024 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 von € 7.259.000,00 um € 721.000,00 auf € 7.980.000,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 721.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Aktie („Neue Aktien“) zu erhöhen. Die Neuen Aktien werden zum geringsten Ausgabepreis von € 1,00 je Neuer Aktie ausgegeben und sind ab dem 1. Juni 2024 gewinnberechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird gemäß § 7 (3a) (bb) der Satzung der Gesellschaft (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG) ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CeoTronics-Gesellschaften im In- und Ausland für ihren persönlichen Einsatz und Beiträge zum Geschäftsjahr 2023/2024.

Wir bedanken uns bei den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen uns allen viel Erfolg für das Erreichen unserer neuen Ziele im Geschäftsjahr 2024/2025.

Rödermark, den 09. September 2024

Ihr Aufsichtsrat der CeoTronics Aktiengesellschaft



Matthias Löw  
Vorsitzender

**Satzung**  
**der**  
**CEOTRONICS AG**

**in der Fassung vom 8. November 2024**

## **I. Allgemeines**

### **§1 Firma**

Die Gesellschaft führt die Firma

**CEOTRONICS AG.**

### **§2 Sitz**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in D-63322 Rödermark.

### **§3 Gegenstand**

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Konstruktion, die Produktion und der Vertrieb von elektronischen Audio- und Video-Systemen der Datenübertragung und Kommunikation, persönlichen Schutzausrüstungen mit und ohne Kommunikation sowie der Groß- und Einzelhandel mit diesen Systemen und anderen elektronischen Geräten, inklusive Im- und Export sowie jede in irgendeiner Form damit zusammenhängende Tätigkeit.
- (2) Soweit gesetzlich zulässig, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu fördern, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland, zur Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter, in Sonderfällen auch anderer Art, deren Geschäftsführung zu übernehmen, sowie zum Abschluss von Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträgen.

### **§4 Bekanntmachungen**

- (1) Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich im elektronischen Bundesanzeiger, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt.
- (2) Informationen an die Inhaber zugelassener Wertpapiere können nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen auch im Wege der elektronischen Datenfernübertragung übermittelt werden.
- (3) Die Übermittlung von Mitteilungen nach §125 AktG ist auf den Weg elektronischer Kommunikation beschränkt. Der Vorstand ist berechtigt, nicht aber verpflichtet, diese Information auch auf anderem Wege zu versenden.

### **§5 Dauer der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

### **§6 Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr beginnt am 1.Juni und endet am 31.Mai des darauffolgenden Jahres.

## **II. Aktien**

### **§7 Grundkapital**

- (1) Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 7.980.000,00 (in Worten: siebenmillionen-neunhundertachtzigtausend Euro).
- (2) Das Grundkapital ist eingeteilt in 7.980.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).
- (3a) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. November 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu 3.990.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von nennbetragslosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- aa) Für Spitzenbeträge zur Glättung von Kapitalerhöhungsbeträgen.
  - bb) Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der Aktie den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft jeweils nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2 i. V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossene Kapitalerhöhung insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die vorgenannte 20 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden.
  - cc) Soweit Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagenleistung zum Zweck der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstiger Vermögensgegenstände, insbesondere von Forderungen, durchgeführt werden.
- (3b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhungen und ihrer Ausführung festzulegen.
  - (3c) Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2024 zu ändern und, falls das Genehmigte Kapital 2024 bis zum 7. November 2029 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

### **§8 Inhaberaktien**

- (1) Die Aktien der Gesellschaft lauten auf den Inhaber.
- (2) Anteile der Gesellschaft werden ausschließlich in Globalurkunden verbrieft.



Der Anspruch des Aktionärs auf Einzelverbriefung ist nach Maßgabe des § 10 Absatz 5 Aktiengesetz ausgeschlossen; gleiches gilt für den Anspruch auf Ausstellung von Gewinnanteil und Erneuerungsscheinen.

- (3) Findet künftig eine Kapitalerhöhung statt, so können die sich daraus ergebenden jungen Aktien mit Vorzügen bei der Gewinnverteilung versehen werden. Die Gewinnberechtigung dieser jungen Aktien für das Geschäftsjahr, in dem die Kapitalerhöhung durchgeführt wird, kann abweichend von § 60 III AktG geregelt werden. Die Gesellschaft kann auch stimmlose Vorzugsaktien auflegen.

### **III. Vorstand, Aufsichtsrat, Hauptversammlung**

#### **§9 Vorstand**

- (1) Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes.
- (2) Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernennen.
- (3) Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestellt werden. Hinsichtlich Vertretungsmacht stehen stellvertretende Vorstandsmitglieder ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.
- (4) Die Beschlüsse des Vorstandes werden mit Stimmenmehrheit gefasst, soweit das Gesetz nicht zwingend Einstimmigkeit vorsieht. Ist ein Vorstandsvorsitzender ernannt und besteht der Vorstand aus mehr als einem Mitglied, so gibt bei Stimmgleichheit seine Stimme den Ausschlag.
- (5) Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einem oder einzelnen Vorstandsmitgliedern Alleinvertretungsbefugnis erteilen und /oder von den Beschränkungen des § 181 2. Alt. BGB befreien.
- (6) Der Vorstand hat sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Geschäftsordnung zu geben. Ein Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.
- (7) Für folgende Handlungen des Vorstands ist die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich:
  - a) zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken.
  - b) zur Beteiligung an der Errichtung sowie dem Erwerb, der Veräußerung oder sonstigen Übertragung von anderen Unternehmen oder von Beteiligungen an diesen. Dies gilt nicht, soweit diese nicht an andere mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen veräußert oder übertragen werden,sowie zur Mitwirkung an Beschlüssen über die Liquidation oder sonstige Stilllegung von Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar beteiligt ist.

- c) zur Aufnahme von Krediten über mehr als 1 Mio. Euro sowie zur Aufnahme von Anleihen. Ausgenommen hiervon ist die Aufnahme von Waren- und bankmäßigen Betriebsmittelkrediten.
  - d) zum Erwerb und zur Veräußerung von Patenten zu einem Preis von über 600.000,00 Euro.
  - e) zum Erwerb und zur Veräußerung von Lizenzen zu einem Jahresbetrag über 300.000,00 Euro.
  - f) zum Abschluss von Verträgen, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen.
- (8) Der Aufsichtsrat kann durch Beschluss anordnen, dass darüber hinaus weitere bestimmte Arten von Geschäften seiner Zustimmung bedürfen.
  - (9) Die Tätigkeit eines Vorstandsmitgliedes endet mit der Vollendung des 65. Lebensjahres.
  - (10) Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft haben Angaben unter Namensnennung zu den Bezügen jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes der Gesellschaft einschließlich der erfolgsabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sowie an anderen (gesetzlich) etwa vorgesehenen Stellen zu unterbleiben. Dies gilt auch für Leistungen, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind.

#### **§10 Aufsichtsrat**

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern.
- (2) Die Aufsichtsratsmitglieder werden für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über ihre Entlastung für das zweite Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet. Die Wahl des Nachfolgers eines vor Ablauf der Amtszeit ausgeschiedenen Mitgliedes erfolgt für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes, hierfür ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend; gleiches gilt für die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrates.
- (3) Die Hauptversammlung kann für jedes Mitglied des Aufsichtsrates ein Ersatzmitglied bestellen, das Mitglied des Aufsichtsrates wird, wenn das Aufsichtsratsmitglied, für welches es bestellt wurde, vor Ablauf seiner Amtszeit ausscheidet, ohne dass ein Nachfolger bestellt wurde; dabei kann dieselbe Person auch als Ersatzmitglied für mehrere Aufsichtsratsmitglieder bestellt werden. Tritt das Ersatzmitglied an die Stelle des Ausgeschiedenen, so erlischt sein Amt, falls in der nächsten oder übernächsten Hauptversammlung nach Eintritt des Ersatzfalles eine Neuwahl für den Ausgeschiedenen stattfindet, mit Beendigung dieser Hauptversammlung, andernfalls mit Ablauf der Amtszeit des Ausgeschiedenen. War das infolge der Nachwahl ausgeschiedene Ersatzmitglied für mehrere bestimmte Aufsichtsratsmitglieder bestellt worden, lebt seine Stellung als Ersatzmitglied mit der Nachwahl wieder auf, soweit nicht gleichzeitig mit der Nachwahl ein anderes Ersatzmitglied bestellt wird.
- (4) Der Aufsichtsrat wählt nach jeder Hauptversammlung, die über die Wahl eines oder mehrerer Mitglieder des Aufsichtsrates beschließt, aus seiner Mitte den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden. Diese amtiert jeweils für die Zeit bis zur Beendigung

der nächsten Hauptversammlung, die über die Wahl eines oder mehrerer Mitglieder des Aufsichtsrats beschließt. Der stellvertretende Vorsitzende nimmt die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden wahr, wenn dieser verhindert ist.

- (5) Die Einberufung der Aufsichtsratssitzungen geschieht durch den Vorsitzenden, sooft das Gesetz oder die Geschäfte es erfordern. Der Aufsichtsrat soll einmal im Kalendervierteljahr einberufen werden.
- (6) Der Aufsichtsrat kann sich eine Geschäftsordnung geben.
- (7) Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn die Mitglieder unter der zuletzt bekanntgegebenen Anschrift schriftlich, telefonisch oder auf elektronischem Weg eingeladen und anwesend sind. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder sein Stellvertreter.
- (8) Beschlüsse können auch ohne Einberufung einer Sitzung im Wege schriftlicher, telegraphischer, fernmündlicher, audiovisueller oder elektronischer Abstimmung gefasst werden, wenn der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder sein Stellvertreter dies anordnet und kein Mitglied des Aufsichtsrates diesem Verfahren widerspricht.
- (9) Willenserklärungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse werden namens des Aufsichtsrates durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter abgegeben.
- (10) Über die Sitzung des Aufsichtsrates ist eine Niederschrift anzufertigen, die der Vorsitzende der betreffenden Sitzung zu unterzeichnen hat. In der Niederschrift sind Ort und Tag der Sitzung, die Teilnehmer, die Gegenstände der Tagesordnung, der wesentliche Inhalt der Verhandlungen und die Beschlüsse des Aufsichtsrats anzugeben.
- (11) Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von 14.000,00 Euro je Geschäftsjahr. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält ferner je Geschäftsjahr eine variable Vergütung in Höhe von 1 % der Bruttodividendensumme der CeoTronics AG. Daneben erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates für jede Sitzung, an der das Mitglied teilgenommen hat, ein Sitzungsgeld in Höhe von 800,00 Euro.
- (12) Übernehmen Mitglieder des Aufsichtsrats in dieser Eigenschaft eine außerordentliche Tätigkeit für die Gesellschaft, so kann ihnen hierfür durch Beschluss des Aufsichtsrats eine besondere Vergütung bewilligt werden.
- (13) Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält die dreifache, der stellvertretende Vorsitzende die erhält anderthalbfache Vergütung.
- (14) Jedes Aufsichtsratsmitglied kann ohne Angabe von Gründen sein Amt niederlegen, jedoch unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen, bei Vorliegen eines wichtigen Grundes, der dann auch angegeben werden muss, jederzeit. Die Niederlegung hat durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand zu erfolgen, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats zu benachrichtigen ist.
- (15) Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, soweit sie nur deren Fassung betreffen.
- (16) Die Gesellschaft kann auf ihre Kosten die Mitglieder des Aufsichtsrates gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich jeweils der Kosten der

Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate versichern und eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sog. D&O-Versicherung) abschließen.

- (17) Die Tätigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden endet mit der Vollendung des 75. Lebensjahres. Die Tätigkeit der weiteren Aufsichtsratsmitglieder endet mit der Vollendung des 80. Lebensjahres.

### **§11 Hauptversammlung**

- (1) Die Hauptversammlung, die über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die Gewinnverwendung, die Wahl des Abschlussprüfers und gegebenenfalls die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses beschließt (ordentliche Hauptversammlung), wird innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres abgehalten.
- (2) Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft oder am Sitz einer deutschen Wertpapierbörse statt, an der die Aktien der Gesellschaft in den Handel einbezogen sind. Der Vorstand wird für einen Zeitraum von fünf Jahren nach Eintragung der Satzungsänderung ermächtigt, vorzusehen, dass die Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten am Ort der Hauptversammlung abgehalten wird (virtuelle Hauptversammlung). Wird eine virtuelle Hauptversammlung abgehalten, sind die Voraussetzungen des § 118a AktG einzuhalten.
- (3) Die Hauptversammlung wird durch den Vorstand oder in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen durch den Aufsichtsrat einberufen.
- (4) Die Einberufung muss mindestens mit der gesetzlichen Frist im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht werden.
- (5) Die ordentliche Hauptversammlung ist jährlich abzuhalten. Außerordentliche Hauptversammlungen finden auf Veranlassung des Vorstandes statt oder, wenn dies gegenüber dem Vorstand von Aktionären verlangt wird, die 5 % des Grundkapitals vertreten.
- (6) Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig in deutscher oder englischer Sprache angemeldet haben und ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachgewiesen haben.

Der Nachweis ist durch Vorlage eines in Textform in deutscher oder englischer Sprache erstellten besonderen Nachweises über den Anteilsbesitz durch das depotführende Institut zu erbringen. Der Nachweis über den Anteilsbesitz hat sich auf das Ende des 22. Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Die Anmeldung und der Nachweis des Anteilsbesitzes müssen der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür mitgeteilten Adresse mindestens sechs Tage vor der Versammlung zugehen.

Der Tag der Versammlung und der Tag des Zugangs sind nicht mitzurechnen.

- (7) Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform. Der Widerruf kann auch durch persönliches Erscheinen eines Berechtigten zur

Hauptversammlung erfolgen. In der Einberufung kann eine Erleichterung der Textform bestimmt werden. § 135 AktG bleibt unberührt. Bevollmächtigt ein Aktionär mehr als eine Person, so kann die Gesellschaft eine oder mehrere von diesen zurückweisen.

- 7a) Der Vorstand kann vorsehen, dass Aktionäre ihre Stimmen auch ohne an der Versammlung teilzunehmen schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation abgeben dürfen (Briefwahl). Wenn der Vorstand von seiner für einen Zeitraum von fünf Jahren nach Eintragung der Satzungsänderung bestehenden Ermächtigung Gebrauch macht, eine virtuelle Hauptversammlung vorzusehen, gelten für die Stimmabgabe die Voraussetzungen des § 118a AktG.

- (8) Die Hauptversammlung wird vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats geleitet, im Falle seiner Verhinderung durch ein anderes von ihm bestimmtes Mitglied des Aufsichtsrats.

Für den Fall, dass keine Person den Vorsitz übernimmt, wird der Versammlungsleiter unter der Leitung des ältesten anwesenden Aktionärs durch die Hauptversammlung gewählt.

Art und Form der Abstimmungen werden vom Versammlungsleiter bestimmt.

- (9) Abgesehen von den Fällen, in denen das Gesetz zwingend eine andere Mehrheit verlangt, werden die Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Soweit das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit dies gesetzlich zulässig ist, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.
- (10) Im Fall der Stimmengleichheit gilt- Wahlen ausgenommen- ein Antrag als abgelehnt. Sofern bei Wahlen im ersten Wahlgang die einfache Stimmenmehrheit nicht erreicht wird, findet eine Stichwahl zwischen den beiden Personen statt, die die höchste Stimmenzahl erhalten haben. Wird im ersten Wahlgang eine Listenwahl durchgeführt, gilt die vorgenannte Regelung für den ersten Einzel-Wahlgang.
- (11) Den Mitgliedern des Aufsichtsrates ist in Abstimmung mit dem Versammlungsleiter die Teilnahme an der Hauptversammlung im Wege der Ton- und Bildübertragung in den Fällen ausnahmsweise gestattet, wenn sie aufgrund dringender terminlicher Gründe oder aufgrund von Krankheit an der Anreise zur Hauptversammlung gehindert sind.

#### **§ 11a Beschränkung des Rede- und Fragerechts der Aktionäre in der Hauptversammlung**

- (1) Der Versammlungsleiter hat das Recht, das Frage- und Rederecht der Aktionäre zu beschränken:
- (a) Ist nach der Tagesordnung (einschließlich etwaiger Minderheitsverlangen nach § 122 AktG) nur über die Gegenstände Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands, Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats, Wahl des Abschlussprüfers und Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien oder einzelne dieser Gegenstände Beschluss zu fassen, kann der Versammlungsleiter das Rede und Fragerecht der Aktionäre in solcher Weise zeitlich beschränken, dass die Hauptversammlung insgesamt nicht länger als sechs Stunden dauert. Bei der Berechnung der Dauer der Hauptversammlung bleiben die Zeiträume außer Betracht, die auf Unterbrechung der Hauptversammlung und



die Rede des Vorstands sowie die Ausführungen des Versammlungsleiters vor Beginn der Generaldebatte entfallen.

- (b) Ist nach der Tagesordnung (einschließlich etwaiger Minderheitsverlangen nach § 122 AktG) auch über andere Gegenstände als nach Buchstabe a) Beschluss zu fassen, kann der Versammlungsleiter das Rede- und Fragerecht der Aktionäre in solcher Weise zeitlich beschränken, dass die Hauptversammlung insgesamt nicht länger als zehn Stunden dauert. Buchstabe a) Satz 2 gilt entsprechend.
  - (c) Der Versammlungsleiter kann die Rede- und Fragezeit eines Aktionärs je Wortmeldung auf 15 Minuten beschränken und, wenn sich im Zeitpunkt der Worterteilung an den Aktionär mindestens drei weitere Redner angemeldet haben, auf zehn Minuten. Der Versammlungsleiter kann die Rede- und Fragezeit, die einem Aktionär während der Versammlung insgesamt zusteht, auf 45 Minuten beschränken.
  - (d) Die Beschränkungen nach Buchstaben a) bis c) können vom Versammlungsleiter jederzeit, auch zu Beginn der Versammlung angeordnet werden.
  - (e) Beschränkungen nach Maßgabe der vorstehenden Buchstaben a) bis d) gelten als angemessen im Sinne des § 131 Abs. 2 Satz 2 AktG.
- (2) Unabhängig von dem Recht des Versammlungsleiters, das Frage- und Rederecht der Aktionäre nach Maßgabe von Abs. 1 zu beschränken, kann der Versammlungsleiter um 22:30 Uhr des Versammlungstags den Debattenschluss anordnen und mit den Abstimmungen zu den Tagesordnungspunkten beginnen. Nach Anordnung des Debattenschlusses sind in den Fällen des Satzes 1 weitere Fragen nicht mehr zulässig.
  - (3) Das Recht des Versammlungsleiters, das Rede- und Fragerecht der Aktionäre über die Bestimmungen in Abs. 1 und 2 hinaus nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen oder nach Maßgabe sonstiger in der Rechtsprechung anerkannter Grundsätze einzuschränken, bleibt von den Regelungen in Abs. 1. und 2 unberührt.

#### **IV. Rechnungslegung**

##### **§12 Jahresabschluss**

- (1) Der Vorstand hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen und diese unverzüglich dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer der Gesellschaft vorzulegen. Zugleich hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Vorschlag vorzulegen, den er der Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns unterbreiten will.
- (2) Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstandes, den Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht des Vorstandes sowie dessen Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers der Gesellschaft zu prüfen und das Ergebnis der Prüfung schriftlich der Hauptversammlung zur Verfügung zu stellen.
- (3) Der Aufsichtsrat muss seinen Bericht innerhalb eines Monats nach dem Zugang der Vorlagen dem Vorstand zukommen lassen. Sofern der Aufsichtsrat den Jahresabschluss nach Prüfung billigt, ist der Jahresabschluss festgestellt. Andernfalls beschließen

Vorstand und Aufsichtsrat, die Feststellung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung zu überlassen.

- (4) Sobald der Bericht des Aufsichtsrats eingegangen ist, hat der Vorstand die ordentliche Hauptversammlung unverzüglich einzuberufen.

### **§ 13 Rücklagen**

- (1) Wenn Vorstand und Aufsichtsrat den Jahresabschluss festgestellt haben, kann die Hauptversammlung im vollen Umfang die Entscheidung über die Bildung (anderer) Gewinnrücklagen treffen (Hinweis auf § 58 II 2 AktG).
- (2) Stellt die Hauptversammlung den Jahresabschluss fest, dann ist ein Viertel des Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen einzustellen. Vorweg jedoch sind Zuweisungen zu gesetzlichen Rücklagen und Verlustvorträge abzuziehen.

### **§ 14 Verwendung der Gewinne**

Die Hauptversammlung beschließt über die Verwendung des Bilanzgewinns, der sich aus dem festgestellten Jahresabschluss ergibt. Die Hauptversammlung kann über die Verwendung der Gewinne auch andere Entscheidungen als die Verteilung unter die Aktionäre oder die in § 58 III 1 AktG vorgesehenen Verwendungen treffen.

## **Satzungsbescheinigung**


Ich bescheinige gemäß § 181 Abs. 1. S. 2 AktG, dass die geänderten Bestimmungen der vorstehenden Satzung der Firma

### **CEOTRONICS AG**

**(vormals: CeoTronics Aktiengesellschaft  
Audio · Video · Data Communication)**

mit den gefassten Beschlüssen der Hauptversammlung vom 8. November 2024 über die Satzungsänderungen und die unveränderten Bestimmungen mit dem zuletzt im Handelsregister eingereichten vollständigen Wortlaut der Satzung übereinstimmen.

Dreieich, den 8. November 2024



Dr. Jeannette Maul-Odenwald  
Notarin





Hiermit beglaubige ich die Übereinstimmung der in dieser Datei enthaltenen Bilddaten (Abschrift)  
mit dem mir vorliegenden Papierdokument (Urschrift).

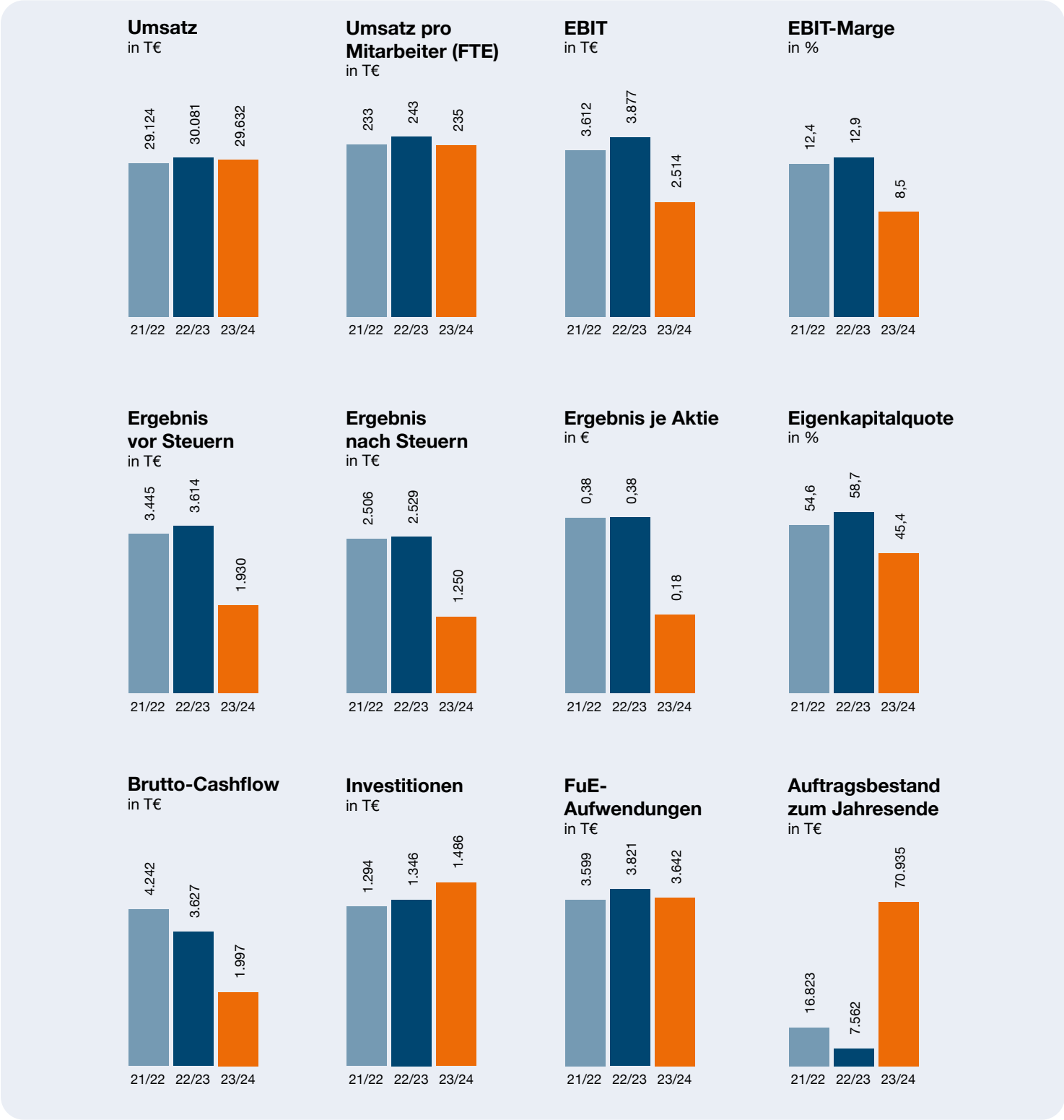
Dreieich, den 21.11.2024

Dr. Jeannette Maul-Odenwald, Notarin

# 23/24

## Geschäftsbericht

Inhaltsverzeichnis



Allgemeine Informationen	Konzernabschluss
2 Konzern-Kennzahlen im Überblick	30 Konzernbilanz / Aktivseite
3 Inhaltsverzeichnis	31 Konzernbilanz / Passivseite
4 Brief des Vorstandsvorsitzenden	32 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Bericht des Aufsichtsrates	33 Konzern-Kapitalflussrechnung
10 Die Aktie	34 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
12 Mission & Vision	35 Konzern-Anlagenspiegel
13 Unternehmenskultur	36 Konzernanhang
14 Werte-Kompass, Exportphilosophie und Kunden	45 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
16 Konzernlagebericht	48 CeoTronics AG
	50 Organe der Gesellschaft
	50 Finanzkalender
	51 Rechtlicher Hinweis
	51 Impressum

# Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir dürfen Ihnen von einem Geschäftsjahr 2023/2024 berichten, welches geprägt war von einem phänomenalen zweiten Halbjahr, in dem in den letzten vier Monaten fast € 16 Mio. Konzern-Umsatz erzielt wurden und die Bundeswehr sich im Rahmen der bis dato europaweit größten Wettbewerbsausschreibung für Sprechsätze mit Gehörschutz „SmG“ für die CT-MultiPTTs (mind. 60.000 Stück), CT-Comlink® Anschlusskabel und CT-InlinePowerPacks sowie für die Gesamtsystem-Aufbewahrungstasche entschieden hat.

Infolge des zweiten Geschäftshalbjahres konnte der CeoTronics-Konzern das angestrebte Umsatzziel (ca. € 28 bis 29 Mio. Umsatz) zudem leicht übertreffen. Im Berichtszeitraum vom 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2024 hat die CeoTronics AG einen Konzernumsatz von € 29,6 Mio. erreicht. Damit hat der CeoTronics-Konzern den Vorjahresrekordumsatz nur um € 0,45 Mio. (= -1,5 %) knapp verfehlt.

Der zum 31. Mai 2024 konsolidierte Auftragsbestand veränderte sich gegenüber dem Vorjahresniveau um +838,1 % auf ein Niveau von € 70,9 Mio. Der Auftragseingang entwickelte sich im Jahresvergleich ebenfalls positiv: +348,3 % auf € 93 Mio. Die verbindlichen/garantierten Mindestabnahmemengen und Aufträge bzgl. des SmG-Großprojekts haben an diesen Zahlen einen Anteil von „nur“ ca. € 52,5 Mio.

Der Umsatzanteil der wiederkehrenden und damit besser planbaren Umsätze hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. einen Prozentpunkt erhöht und liegt im Geschäftsjahr 2023/2024 bei ca. 31,9 %. Zu den „sich wiederholenden Umsätzen“ zählen wir u. a. vertraglich vereinbarte Maintenance-/ Serviceleistungen, aber auch Großaufträge, die über mehrere Jahre in kleineren Losgrößen pro Jahr produziert und abgerechnet werden. Aber auch die sehr hohe Kundenzufriedenheit führt zu einem hohen Anteil an Kunden, die immer wieder unsere Produkte bevorzugen. Allerdings fließen diese Umsatzanteile nicht in den o. g. Anteil der wiederkehrenden Umsätze ein.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 ist auf Basis des Auftragsbestandes zum 31. Mai 2024 davon auszugehen, dass der Umsatzanteil der wiederkehrenden und damit besser planbaren Umsätze signifikant ansteigen wird.

Das Konzern-EBIT verringerte sich im aktuellen Berichtszeitraum 2023/2024 gegenüber dem Vorjahr (T€ 3.877) um 35,2 % auf T€ 2.514. Die EBIT-Marge reduzierte sich entsprechend im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/2023 um 4,4 Prozentpunkte auf 8,5 %.

Das Konzernergebnis vor Steuern belief sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf T€ 1.930 (Vorjahr T€ 3.614) und verringerte

sich somit um 46,6 % (Vorjahr +4,9 %). Das Konzernergebnis nach Steuern verringerte sich von T€ 2.529 um T€ 1.279 (= -50,6 %) auf T€ 1.250. Die Umsatzrendite veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr von 8,4 % auf 4,2 %. Der Rückgang der Ergebniszahlen ist auf die umsatzschwachen ersten acht Monate des Geschäftsjahres 2023/2024 zurückzuführen, welches von den Haushaltssperren/Ausgabensperren vieler deutscher Polizeien und der Bundeswehr sowie von Auftragsvergabeverzögerungen geprägt war.

Zudem haben wir im Geschäftsjahr 2023/2024 in der CeoTronics S.L. in Spanien aufgrund eines altersbedingten/geplanten Geschäftsführerwechsels erhöhte Personalkosten und eine schlechtere Marge, da entgegen den Planungen der verkaufte Produktmix ein anderer war. Bei der CeoTronics Inc. in den USA stiegen die Personalkosten zur Stärkung des Vertriebs.

Die relativ geringe Abweichung des Konzernergebnisses nach Steuern zur Einschätzung vom Januar 2024 in Höhe von nur ca. T€ 50 ergibt sich aus so nicht erwarteten zusätzlichen Zinsaufwänden zur Vorfinanzierung zukünftiger Umsätze.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 17.241) um T€ 2.654 auf T€ 19.895 erhöht. Die EK-Quote reduzierte sich auf 45,4 % (Vorjahr 58,7 %), weil die Verbindlichkeiten gegenüber den Banken zur Vorfinanzierung der Großaufträge angestiegen sind. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass alles von der CeoTronics Beeinflussbare wiederholt optimal gestaltet wurde und somit bestmögliche Ergebnisse erzielt wurden.

Im Oktober 2023 (Geschäftsjahr 2023/2024) und im Juni 2024 (Geschäftsjahr 2024/2025) wurde jeweils eine Kapitalerhöhung von knapp unter 10 % des Grundkapitals durchgeführt, um eine angemessene Balance zwischen Eigenkapital und Fremdkapital, welches zur Vorfinanzierung der großen Aufträge benötigt wird, darzustellen. Zudem konnten wir neue Aktionäre gewinnen und die Anzahl der Aktien erhöhen.

Wie in den Jahren zuvor haben wir auch im Berichtszeitraum 2023/2024 unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung unseren Kunden zu verdanken. Wir bedanken uns aber nicht nur dafür, sondern auch für den Schutz, den Polizeien, Verteidigungskräfte und Feuerwehr-/Rettungskräfte, teils unter Lebensgefahr, sicherstellen. Wir sind die Beschützer-Unterstützer und leisten mit unseren Produkten einen Beitrag für eine höhere innere und äußere Sicherheit. Wir sind nicht nur dankbar, sondern auch stolz auf unsere Kunden und deren Leistungen für unsere Sicherheit, Demokratie und Freiheit sowie für unseren Rechtsstaat.

Wir dürfen die Verteidigung unseres Wertekompasses – auch der Meinungs- und Redefreiheit, der Religionsfreiheit und Rechtssicherheit – aber nicht nur anderen überlassen, sondern jeder muss sich auch selbst engagieren. Linken, rechten und religi-



Thomas H. Günther  
Vorstandsvorsitzender, CEO

ösen Extremisten gilt es klar und deutlich Einhalt zu gebieten und gemäßigte Personen zurück ins demokratische Spektrum zu holen. Jeder kann seinen Beitrag leisten – z. B. als Wähler, als Wahlhelfer und als aktives Mitglied in demokratischen Parteien sowie als „Botschafter“ pro Demokratie und Rechtsstaat.

CeoTronics hat als Konzern einen Wertekompass, über den wir öffentlich informieren. Dieser geht weit über das erforderliche Maß der Exportkontrolle oder den uns noch nicht betreffenden gesetzlichen CSR-/ESG-Forderungen hinaus. Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der CeoTronics AG ([www.ceotronics.com](http://www.ceotronics.com)).

Der CeoTronics-Aktienkurs entwickelte sich im Berichtszeitraum (1. Juni 2023 bis 31. Mai 2024) mit +54,6 % positiv, und der Aktienkurs belief sich zum Stichtag 31. Mai 2024 auf € 6,20 (Vorjahr: € 4,01). Die Analysten der BankM ermittelten am 24. April 2024 aufgrund der positiven Aussichten ein neues Aktienkursziel in Höhe von € 8,05.

Wir freuen uns, erneut dividendenfähig zu sein. Der Vorstand der CeoTronics AG schlägt im Rahmen der Gewinnverwendung dem Aufsichtsrat vor, der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von € 0,15 pro Aktie auszuschütten (dies entspricht 19,5 % des zur Ausschüttung verfügbaren Betrages und ca. 87,1 % des im Berichtszeitraum erzielten Konzern-Jahresüberschusses) und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.



Dr. Björn Schölling  
Vorstand Technik, CTO

Die Deutsche Bundeswehr benötigt in den nächsten Jahren ein jährliches Budget von ca. 120 bis 150 Mrd. €, um verteidigungsfähig zu sein und um glaubhaft abschrecken zu können (Quelle: Kiel Institut für Weltwirtschaft). Der Vergleich zum aktuellen Bundeswehr-Budget (ohne das einmalige Bundeswehr-Sondervermögen) von ca. 52 Mrd. € zeigt das große Wachstumspotenzial für die gesamte Verteidigungsindustrie. CeoTronics wird auch zukünftig daran partizipieren und mit CeoTronics-Produkten ihren Beitrag für eine höhere innere und äußere Sicherheit leisten – in Deutschland und in Europa.

Der extrem hohe Auftragsbestand und die in Bearbeitung befindlichen Großprojekte begründen unseren optimistischen Ausblick für die nächsten Geschäftsjahre. Aus aktueller Sicht planen wir mit einem Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von ca. € 46 Mio. sowie mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. € 3,5 Mio. und einer Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung in den Folgejahren.

Wir freuen uns auf unser Geschäftsjahr 2024/2025 und unser 40-jähriges Firmenjubiläum im Juni 2025.

Rödermark, den 30. August 2024

Thomas H. Günther  
Vorstandsvorsitzender, CEO



# Bericht des Aufsichtsrates



Mitglieder des Aufsichtsrates (v. l. n. r.): Berthold Hemer; Matthias Löw – Vorsitzender; Günther Thoma – stellv. Vorsitzender

**Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,**

die Zusammenarbeit mit dem Vorstand der CeoTronics AG war auch im Geschäftsjahr 2023/2024 von einer vertrauensvollen Atmosphäre und einer offenen Kommunikation geprägt. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsrat eng begleitet und der Vorstand beratend unterstützt.

Es haben im Berichtszeitraum sieben Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden:

25. August 2023, 04. September 2023, 19. September 2023, 06. Oktober 2023, 03. November 2023, 26. Januar 2024 und 26. April 2024.

Der Aufsichtsrat war in allen Sitzungen vollzählig vertreten. Auch im Zeitraum zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über wichtige Entwicklungen mündlich und schriftlich auf dem Laufenden gehalten. Ferner hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates in unregelmäßigen Abständen Gespräche mit dem Vorstand über geschäftspolitische Themen geführt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten regelmäßig Einsicht in die Vorstandsprotokolle. Sich hieraus ergebende Fragestellungen

wurden teilweise direkt angesprochen und u. a. in den anschließenden Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand intensiv erörtert bzw. wurde hierzu vom Vorstand ein detaillierter Bericht erstattet.

**Schwerpunkte der Beratungstätigkeit des Aufsichtsrates**

In jeder Sitzung wurden jeweils zu Beginn innerhalb des Aufsichtsrates interne Themen behandelt und, wenn erforderlich, Tagesordnungspunkte des zweiten Sitzungsteils vorbesprochen.

Danach wurde in Anwesenheit des Vorstandes u. a. Folgendes beraten: Halbjahresbericht, Umsatzentwicklung, Entwicklung Auftragsbestand und -eingang, Analysen und Abweichungen vom Budget und Vergleich zum Vorjahr, G+V-Aufstellungen der Konzerngesellschaften, Forderungsausfälle, Konzernstatus, Banksalden, Kreditlinien, Verbindlichkeiten, Rating der Banken, Prognosen (Aufträge, Umsatz, Ergebnis und Großprojekte) und Cash-Planung zur weiteren Geschäftsentwicklung, Qualitätsmanagement, Reklamationsrate, Börsensituation, Aktienkursentwicklung sowie Investor-Relations-Maßnahmen und Risikomanagement gem. KonTraG mit Risikoinventur inkl. strategische, finanzmarktliche und rechtliche Risiken der Gesellschaft.

In seiner Sitzung am 25. August 2023 hat der Aufsichtsrat – im Beisein des Vorstandes – vom Wirtschaftsprüfer den mündlichen

Bericht entgegengenommen und den Jahresabschluss, den Konzernabschluss nach HGB sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022/2023 behandelt. Zusammen mit dem Vorstand wurde die Tagesordnung der Hauptversammlung 2023 erstellt.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 04. September 2023 wurde nach einer eigenständigen Prüfung über den Jahresabschluss und den Lagebericht der CeoTronics AG zum 31. Mai 2023 beraten und das Ergebnis festgestellt. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht des CeoTronics-Konzerns zum 31. Mai 2023 wurde nach einer eigenständigen Prüfung vom Aufsichtsrat beraten und das Ergebnis gebilligt.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 19. September 2023 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Vorstand über die künftige Handhabung von Großprojekten beraten und Maßnahmen zur Liquiditätssicherung erörtert.

In seiner Sitzung am 06. Oktober 2023 befasste sich der Aufsichtsrat u. a. ausführlich mit dem aktuellen IT-Bericht und ließ sich über die erweiterten Maßnahmen zur Abwehr von zunehmend aggressiveren Cyberangriffen informieren.

Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 03. November 2023 trat der Aufsichtsrat zu einer a. o. Sitzung zusammen, um sich neu zu konstituieren.

In der Sitzung am 26. Januar 2024 besprach der Aufsichtsrat detailliert die Halbjahreszahlen, und der Vorstand stellte ausführlich die zu erwartende weitere Geschäftsentwicklung und seine Prognose zum Jahresende vor. Ergänzend hierzu berichtete der Vorstand von seinen letzten Besuchen bei den Tochtergesellschaften und von seinen dort gewonnenen Eindrücken zur Geschäftsentwicklung.

In der Sitzung am 26. April 2024 befasste sich der Aufsichtsrat u. a. schwerpunktmäßig mit den eingegangenen Großaufträgen und deren Abwicklung über mehrere Jahre.

Auch zwischen den Sitzungen haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates persönlich und telefonisch informiert und Meinungen ausgetauscht.

Die Berichtspflichten des Vorstandes und den Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte hat der Aufsichtsrat für den Vorstand festgelegt.

Der Aufsichtsrat der CeoTronics AG hat während des gesamten Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Arbeit des Vorstandes überwacht und dessen Entscheidungen mit seinem Rat begleitet.

Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder bestanden und bestehen nicht.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates wird im Anhang des Jahres- und Konzernabschlusses ausgewiesen.

**Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Die von der Hauptversammlung am 03. November 2023 für das Geschäftsjahr 2023/2024 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft uniTreu GmbH in Eschborn ist vom Aufsichtsrat nach Detailfestlegungen und Honorarvereinbarung mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der Lageberichte beauftragt worden.

Der Aufsichtsrat hat die vom Wirtschaftsprüfer erklärte Unabhängigkeit zur Kenntnis genommen und die Schwerpunkte der Abschlussprüfung bestimmt.

Der Prüfungsauftrag umfasst auch die Pflicht zur Unterrichtung des Aufsichtsrates über während der Prüfung auftretende und nicht unverzüglich zu beseitigende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe. Ebenfalls zu berichten ist über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse.



Der Konzernabschluss wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Maßgabe der Regeln des HGB aufgestellt. Die Wirtschaftsprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft uniTreu GmbH haben den Jahres- und den Konzernabschluss der CeoTronics AG und die jeweiligen Lageberichte zum 31. Mai 2024 unter Einbeziehung des Rechnungswesens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den handelsrechtlichen Jahres- und Konzernabschluss und die Lageberichte rechtzeitig überreicht.

In der Aufsichtsratssitzung am 30. August 2024 haben im zweiten Teil der Sitzung die Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über deren Prüfungsergebnisse berichtet und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von vertiefenden Fragen zur Verfügung gestanden. Sämtliche finalen Abschlussunterlagen der AG und des Konzerns, der Bericht des Aufsichtsrates und die Prüfberichte des Wirtschaftsprüfers haben dem Aufsichtsrat vor und während der Aufsichtsratssitzung am 30. August 2024 vorgelegen.

In einer eigenständigen Prüfung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 09. September 2024 den handelsrechtlichen Jahresabschluss und den Lagebericht der CeoTronics AG zum 31. Mai 2024 geprüft und keine Einwendungen erhoben.

Gemäß § 172 AktG ist der Jahresabschluss der AG damit festgestellt.

Auch hinsichtlich des Konzernabschlusses und des -lageberichts hat sich der Aufsichtsrat am 09. September 2024 dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers angeschlossen und als Ergebnis seiner eigenen Prüfung den Konzernabschluss und -lagebericht zum 31. Mai 2024 gebilligt.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auf der Grundlage der Ermächtigung in § 7 (3a) und (3b) der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand am 3. Juni 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 3. Juni 2024 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 von € 7.259.000,00 um € 721.000,00 auf € 7.980.000,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 721.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Aktie („Neue Aktien“) zu erhöhen. Die Neuen Aktien werden zum geringsten Ausgabepreis von € 1,00 je Neuer Aktie ausgegeben und sind ab dem 1. Juni 2024 gewinnberechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird gemäß § 7 (3a) (bb) der Satzung der Gesellschaft (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG) ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CeoTronics-Gesellschaften im In- und Ausland für ihren persönlichen Einsatz und Beiträge zum Geschäftsjahr 2023/2024.

Wir bedanken uns bei den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen uns allen viel Erfolg für das Erreichen unserer neuen Ziele im Geschäftsjahr 2024/2025.

Rödermark, den 09. September 2024

Ihr Aufsichtsrat der CeoTronics Aktiengesellschaft

  
Matthias Löw  
Vorsitzender

[WHEN IT COUNTS]

Querschnittlich:  
Die Führungs- und Soldaten-PTT der Bundeswehr

Im Rahmen des EU-weit einzigartigen Leuchtturmprojekts „SmG“ (Sprechsatz mit Gehörschutz) rüstet die deutsche Bundeswehr bis zum Jahr 2030 rund 190.000 Soldatinnen und Soldaten mit querschnittlich-taktischen CT-MultiPTTs – made in Germany – von CeoTronics aus.

Die multifunktionalen und intelligenten Bedieneinheiten gewährleisten sichere Kommunikation unter allen Bedingungen und erhöhen so den Schutz und die Effizienz unserer Verteidigungskräfte.

Ihr Partner im Einsatz

Seit fast 40 Jahren entwickelt und produziert CeoTronics Kommunikationslösungen für diejenigen Menschen, auf die es ankommt. Und für die Situationen, in denen es darauf ankommt. **When it counts.**

Sie möchten in Bezug auf die CeoTronics-Aktie immer up to date sein? Dann schreiben Sie uns und wir nehmen Sie in den E-Mail-Verteiler auf: [investor.relations@ceotronics.com](mailto:investor.relations@ceotronics.com)

CT-MultiPTT 3C  
Führungs-PTT



CT-MultiPTT 1C  
Soldaten-PTT







Link zur Research-Basisstudie/Kurzanalyse

# Die Aktie

Der deutsche Aktienmarkt war im Verlauf des ersten Geschäftshalbjahres 2023/2024 der CeoTronics AG von einer zunächst schwach fallenden Tendenz geprägt – so startete der DAX am 1. Juni 2023 mit 15.853,66 Punkten und erreichte am 27. Oktober 2024 mit 14.687,41 Punkten seinen niedrigsten Stand.

Im zweiten Geschäftshalbjahr 2023/2024 der CeoTronics AG erholte sich der DAX und stieg fast kontinuierlich, bis er am 15. Mai 2024 mit 18.869,36 Punkten seinen Höchststand erreichte.

Der TecDAX startete am 1. Juni 2023 mit 3.235,90 Punkten, erreichte am 8. März 2024 seinen Höchstwert (3.476,52). Seinen niedrigsten Wert erreichte der TecDAX am 23. Oktober 2023 mit einem Wert von 2.813,91 Punkten.

Der DAX schloss am 31. Mai 2023 mit 18.497,94 Punkten (+16,68 %) und der TecDax mit 3.329,02 Punkten (+2,88 %).

Die CeoTronics-Aktie ging mit einer Anfangsnotierung von € 4,01 ins Geschäftsjahr 2023/2024 und hat das abgelaufene Geschäftsjahr am 31. Mai 2024 mit einem Kurs von € 6,20 und einem Kurs-Gewinn von 54,61 % abgeschlossen.

Alle Punkt- und Kursangaben sind Schlusswerte auf Xetra.

Zum Geschäftsjahresende 2023/2024 wurde die CeoTronics-Aktie über dem Buchwert gehandelt, der bei € 2,74 pro Aktie lag. Das Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV) belief sich zu diesem Zeitpunkt demnach auf 2,26.

Die CeoTronics-Aktie wird im Basic Board der Börse Frankfurt notiert und ist seit Oktober 2019 wieder im Xetra-Handel zugelassen.

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2023/2024 wurde durch die BankM AG am 31. Januar 2024 nach Veröffentlichung der Halbjahreszahlen eine neue Research-Kurzanalyse erstellt. In der umfangreichen Studie wurde ein fairer Wert pro Aktie von € 5,28 ermittelt. Ein Basisstudien-Update der BankM AG vom 18. April 2024 zeigt einen neuen fairen Wert pro Aktie von € 7,65. In einer weiteren Research-Kurzanalyse der BankM vom 24.04.2024 wurde dann ein fairer Wert pro Aktie von € 8,05 ermittelt. Das neuste Update zur Kurzanalyse der BankM datiert auf den 23.07.2024 und zeigt einen fairen Wert von € 8,11.

Die Studien sind auf der Homepage der CeoTronics AG (www.ceotronics.com) im Bereich „Investor Relations“ einsehbar.

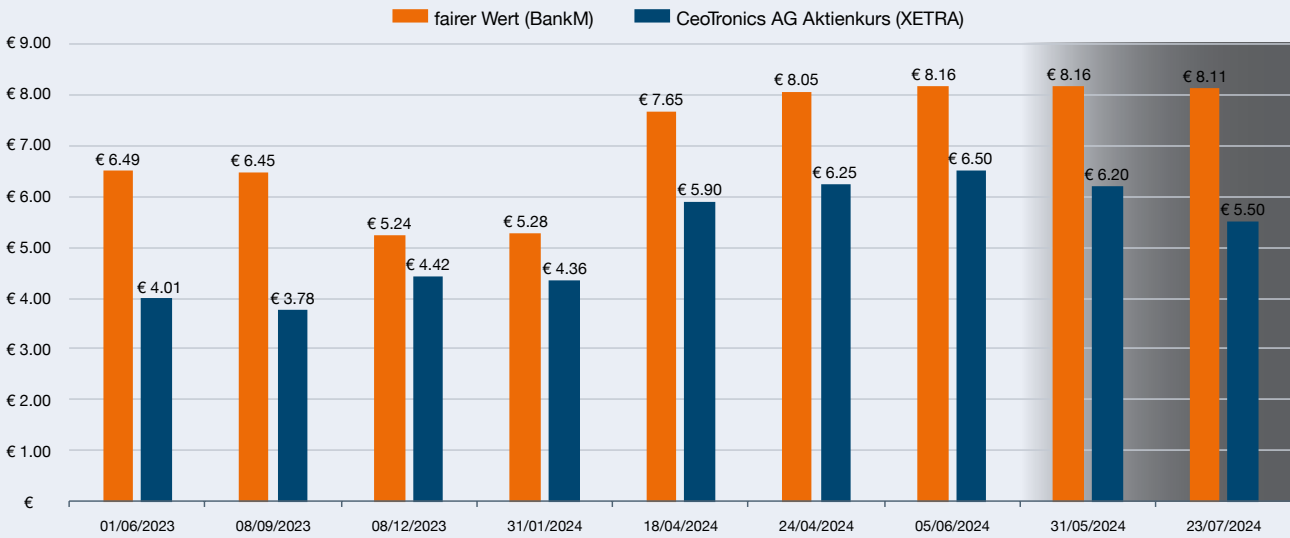
Bis einschließlich November 2023 hat die CeoTronics AG Dividenden in Höhe von insgesamt ca. € 7,6 Mio. mit einer durchschnittlichen Quote des ausschüttbaren Bilanzgewinns in Höhe von 29,8 % gezahlt. Gemessen an den jeweiligen positiven Konzern-Jahresergebnissen beläuft sich die Quote auf 50,4 %.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023/2024 und Abzug der Ausschüttungssperren steht ein ausschüttungsfähiger Betrag von € 5.571.759,81 zur Verfügung. Die Vorstände und der Aufsichtsrat der CeoTronics AG schlagen der Hauptversammlung 2024 vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von € 0,15 pro Aktie auszuschütten (dies entspricht 19,5 % des zur Ausschüttung verfügbaren Betrages) und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

TecDAX im Vergleich zum Aktienkurs der CeoTronics AG



Fairer Wert im Vergleich zum Aktienkurs der CeoTronics AG



Quelle: Bank M

## Mission & Vision

Unsere Mission ist es, Kommunikationssysteme zu entwickeln und zu produzieren, die Menschen selbst unter widrigsten Umgebungsbedingungen noch untereinander kommunizieren lassen. Ob z. B. im Lärm, in Gefahr oder beim Tragen von persönlicher Schutzausrüstung – CeoTronics-Systeme sorgen für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz, höhere Produktivität und Einsatzeffizienz.

Die große Akzeptanz unserer Produkte bei professionellen Nutzern – Feuerwehr-/Rettungskräften, Polizeien, auf Flughäfen, Verteidigungskräften, in der Industrie sowie z. B. bei den Energieversorgern – ist ein Beleg dafür, dass nur das Beste gut genug ist, vor allem, wenn die Gesundheit und evtl. auch das Leben davon abhängen.

CeoTronics wird auch zukünftig die Leistungsführerschaft durch technologische Innovationen, höchste Produkt- und Beratungsqualität und ein hochwertiges Dienstleistungsportfolio sicherstellen.

CeoTronics versucht allen Stakeholdern gerecht zu werden. Den Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, Lieferanten, Hausbanken sowie dem Staat und der Gesellschaft. Doch auch dem Unternehmen CeoTronics selbst müssen genügend Mittel verbleiben, um die Marktführerschaft im Premiumsegment auszubauen und in Krisenzeiten bestehen zu können.

In naher Zukunft werden professionelle Anwender von Kommunikationssystemen noch sehr viel mehr Wert auf zu den neuesten Updates und Upgrades fähige Technologien, Produkte und Dienstleistungen in höchster Qualität, beste Beratung und Kundennähe legen.

Das Beste wird sich durchgesetzt haben und der CeoTronics-Marktführerschaft in Innovationen, Qualität und Leistung sowie Kundennähe wird größte Wertschätzung durch unsere Kunden entgegengebracht.

Das ist die Grundlage, um in den nächsten Geschäftsjahren mit entsprechend hohen positiven Ergebnissen alle Stakeholder zufriedenzustellen. Unsere Vision ist, dass CeoTronics in den nächsten Jahren in die Umsatzregion von ca. € 50,0 Mio. vorgestoßen sein wird.

VISION

## Unternehmenskultur

### Arbeitgeber-Markenpflege

Seit der Gründung von CeoTronics ist eine Unternehmenskultur gewachsen, die das Wir-Gefühl, die Informationstransparenz und die Harmonie sowie den konstruktiv-sachlichen Meinungsaustausch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vorgesetzten fördert. Die Pflege dieser Unternehmenskultur ist den Mitarbeitern und dem Management gleichermaßen wichtig.

CeoTronics fördert den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der eigenen Mitarbeiter. Hier sind nicht nur die ehrenamtlichen Helfer bei den Feuerwehren und Rettungsdiensten zu erwähnen, die ein beispielloses Engagement für die öffentliche Sicherheit leisten. Die durch die freiwilligen Feuerwehr- und Rettungseinsätze entstehenden Ausfallzeiten am Arbeitsplatz nehmen wir in Kauf und ermutigen dazu, dass sich mehr Mitarbeiter in Rödermark und Eisleben ehrenamtlich engagieren.

Auch die Mitarbeiter aus dem Hause CeoTronics, die sich in Vereinen, sozialen Einrichtungen sowie auf Basis unserer Verfassung und unserer freiheitlichen, demokratischen Werte in der Politik engagieren, erfahren die höchste Wertschätzung und Anerkennung der Geschäftsleitung.

Wir bieten Praktikums- und Ausbildungsplätze an, unterstützen Studenten für ihre Master-Arbeit und bilden auch duale Studenten aus.

Seit vielen Jahren wird CeoTronics auch ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) gerecht, indem CeoTronics soziale Einrichtungen der Stadt Rödermark, Fördervereine, Schulen und Kindergärten, Kitas sowie die Feuerwehren in Rödermark (CeoTronics ist Partner der Feuerwehr), aber auch z. B. das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. unterstützt, sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz einsetzt (Aktion „Respekt! Kein Platz für Rassismus“) und sich für die kommunale Wirtschafts- und Standortentwicklung engagiert.

Letztlich ist die hohe Identifikation der CeoTronics-Mitarbeiter mit dem Unternehmen das Fundament für Loyalität, Vertrauen, Engagement und Höchstleistung.

### Made in Germany/Europe

CeoTronics bevorzugt Lieferanten aus Deutschland und Europa. Der Wertschöpfungsanteil an den Herstellungskosten in Deutschland (German Content) lag im Geschäftsjahr 2023/2024 bei 85,0 %, in Europa (European Content) bei 93,3 %.

Diese positive Entwicklung ist auch ein Resultat der Bemühungen des Supply-Chain-Managements, die Beschaffungsmarkt-Risiken einzugrenzen und somit die Resilienz der CeoTronics zu erhöhen.

### Corporate Social Responsibility und Environmental Social Responsibility

Obwohl die CeoTronics zur CSR-Berichterstattung noch nicht verpflichtet ist, hat sie sich schon vor Jahren auferlegt, der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung zu entsprechen und auch das Thema „Nachhaltigkeit/Umweltschutz“ in der unternehmerischen Tätigkeit zu berücksichtigen – freiwillig und aus Überzeugung!

Die CSR- und ESG-Statements sind auf der Homepage der CeoTronics AG nachlesbar.

### Compliance, für CeoTronics selbstverständlich!

Die zwingende Einhaltung aller CeoTronics betreffenden gesetzlichen Vorschriften ist seit der Gründung der Gesellschaft für das Management und auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereichs- und abteilungsübergreifend selbstverständlich und wir sehen es als unser wesentliches Grundprinzip wirtschaftlich verantwortlichen Handelns.

### Wir achten auf Diskretion – im Interesse unserer Kunden!

Wir haben höchsten Respekt vor den Leistungen der Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte, und Diskretion ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Diese spiegelt sich in einem vertrauens- und verantwortungsvollen Umgang mit Informationen wider. Das betrifft einerseits Informationen, die wir von unseren Geschäftspartnern erhalten, andererseits aber auch Informationen und Bilder zu bestimmten Produkten unseres Portfolios.



# Werte-Kompass, Exportphilosophie und Kunden

Die Sicherheitslage in Europa ist in den letzten Jahren immer stärker in Bedrängnis geraten, insbesondere durch Versuche völkerrechts-widriger Verschiebungen von Grenzen, aber auch durch den Terro-rismus und Extremismus. Um dem entgegenzuwirken, bestehen unterschiedlichste Möglichkeiten, auch für Unternehmen, die jedoch in vielen Bereichen nur in gemeinsamer Umsetzung zum gewünsch-ten Erfolg beitragen können. Seien es die zwingend einzuhaltenden unterschiedlichen Embargoarten gegen bestimmte Länder oder Personen oder die zwingend einzuhaltenden Bestimmungen auf internationaler, europäischer oder nationaler Ebene.

Die CeoTronics AG bekennt sich sogar dazu, über die gesetzlich erforderlichen Bestimmungen hinaus, jede Anfrage bzw. jede Lie-ferung unserer Produkte individuell zu prüfen und im Zweifel ab-zulehnen, auch wenn die Exportkontrollbestimmungen der Bun-desrepublik Deutschland, der EU und der USA Warenlieferungen an diese Länder erlauben würden. CeoTronics vermeidet so, dass die Produkte gegen

- Menschenrechte,
- Freiheit,
- Demokratie,
- Rechtsstaatlichkeit und
- Völkerrecht

eingesetzt werden können, insbesondere, wenn unsere Produkte gegen Europa oder andere demokratische NATO-Mitglieder so-wie non-NATO-Allies eingesetzt werden könnten und stellt sicher, dass CeoTronics in den jeweiligen Märkten auch den gewohnten Service abbilden kann.

Auch wenn es für CeoTronics bedeutet, dass wir auf Geschäft verzichten, bekennen wir uns dazu, über die gesetzlich erforderli-chen Bestimmungen des Außenwirtschaftsrechts und der Export-kontrollmaßnahmen hinaus, unser Handeln selbst zu beschränken. Jede Anfrage bzw. jede Lieferung unserer Produkte wird individu-ell geprüft und ggf. von uns abgelehnt, wenn eine Lieferung geg-en unseren Werte-Kompass spricht, obwohl die Exportkontroll-bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland, der EU, der USA eine entsprechende Warenlieferungen an das jeweilige Land er-lauben würden. Dieser Selbstbeschränkung unterwerfen wir uns auch, wenn es sich um Länder des Wassenaar-Abkommens oder der NATO handelt, jedoch aktuelle politische/gesellschaftliche Entwicklungen außerhalb unserer Wertekoordinaten liegen.

Selbst wenn nach intensiver Prüfung der Zielländer /Kunden einer Anfragebearbeitung und einem Angebot nichts entgegenstehen würde, kann es gute Gründe (z. B. Wirtschaftlichkeit, Zulassungen, Auslastung etc.) dafür geben, dass wir uns auf unsere Prioritäts-märkte in der EU und in den USA konzentrieren.

CeoTronics entwickelt/produziert, im- und exportiert ausschließ-lich in Deutschland – der „German Content“ (Anteil der Herstel-lungskosten, die in Deutschland anfallen) beläuft sich auf 85,0 %, der „European Content“ beläuft sich auf 93,3 % (jeweils Stand 31. Mai 2024). „Made in Germany“ und auch „Made in Europe“ ge-hören zur CeoTronics-DNA.

Die Prioritätsmärkte der CeoTronics liegen in der EU und in den USA. Dort ist die CeoTronics mit eigenem Personal vertreten.

In anderen umsichtig ausgewählten Märkten mit demokratischen und freien Gesellschaftsformen ist CeoTronics über Partnerfirmen vertreten, die entsprechend ihrer Kernzielgruppe ausgewählte CeoTronics-Produkte und -Dienstleistungen anbieten.

Im Kunden-Portfolio der CeoTronics befinden sich z. B. Kranken-häuser, Kraftwerksindustrie, Glas- und Möbelindustrie, Feuerweh-ren, Pharmaindustrie, Windkraftanlagen-Errichter und -Betreiber, Flughäfen, Schwertransport-Unternehmen, Werften, Kranindust-rie, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Polizeien, Höhenretter, Militär, Lebensmittelindustrie, Verteidigungsindustrie, Service-/Bauunter-nehmen und Hersteller für Bahn- und Zugbau, Brauereien etc.

Die CeoTronics-Audio-/Video-Produkte sind überall dort beson-ders gefragt, wo schwierige Arbeitsbedingungen, wie z. B.

- Lärm,
- das Tragen von Masken, Helmen und Schutzanzügen,
- unterschiedliche Perspektiven der einzelnen Beteiligten,
- der halb- oder vollverdeckte Einsatz,
- die Notwendigkeit, beide Hände zum Arbeiten frei haben zu müssen,

die normale Kommunikation erschweren bzw. unmöglich machen.

CeoTronics-Produkte ermöglichen es, Arbeitsprozesse und Ar-beitseinsätze durch bessere Kommunikation zu steuern, koordi-nieren, beschleunigen und abzusichern.



CeoTronics hat höchsten Respekt vor den Leistungen der Sicher-heits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte. Die innere und äußere Sicherheit ist die Basis für unsere

- Demokratie,
- Freiheit,
- Souveränität,
- Meinungsfreiheit,
- Religionsfreiheit,
- Rechtsstaatlichkeit,
- Umweltschutz/ Nachhaltigkeit,
- Toleranz und Vielfalt.

Nichts davon dürften wir behalten, pflegen und weiterentwickeln, wenn wir aufgrund unserer Schwäche hilflos den Aggressoren und Diktatoren dieser Welt ausgeliefert wären. Auch Despoten und Extremisten wird es immer geben – das lässt sich wohl kaum ab-wenden. Gefährlich wird es, wenn die andere Seite zu schwach ist, um sich wehren zu können.

Angriffskriege müssen durch Abkommen, Diplomatie, Fairness, Respekt und Rücksicht verhindert werden. In vielerlei Hinsicht muss jedoch auch eine ordentlich ausgestattete militärische Absiche-rung und glaubhafte Abschreckung gewährleistet sein.

Der Nachholbedarf zur Befähigung der Landesverteidigung ist enorm und eine Aufgabe über viele Jahre hinweg. Jetzt muss nach-geholt werden, was über Jahrzehnte versäumt wurde.

Aus diesen Gründen befürwortet CeoTronics schon seit vielen Jahren die Erhöhung unserer äußeren und selbstverständlich auch unserer inneren Sicherheit innerhalb Deutschlands und Eu-ropas. Einerseits durch mehr Personal, andererseits durch Aus-stattung und Ausbildung sowie durch eine konsequentere und nachhaltigere politische sowie juristische Unterstützung.

CeoTronics befürwortet eine robuste Verteidigungsfähigkeit aller europäischen Staaten und der NATO-Mitglieder – ggf. auch mit unterschiedlichen individuellen Stärken –, die im Verbund wirken. Dafür benötigen wir auch in Deutschland eine Verteidigungsindus-trie, die unseren Verteidigungskräften das richtige Equipment zum Schutz unserer territorialen Integrität und Souveränität schnellst-möglich zur Verfügung stellen kann.

Die innere und äußere Sicherheit selbst verteidigen zu können, insbesondere mit in Deutschland hergestellter Ausrüstung, ist eine große Chance für uns Deutsche im geeinten Europa, ein selbst-bestimmtes Leben zu führen, unseren Wohlstand aufrechtzuer-halten, wirtschaftliches Wachstum zu ermöglichen und dem Staat durch Steuerzahlungen die finanziellen Mittel zu geben, die staat-lichen Aufgaben wahrzunehmen.

Die CeoTronics AG ist stolz auf diesen Werte-Kompass und auf alle ihre Kunden.

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

## I. Grundlagen des Unternehmens

CeoTronics ist führend in der Herstellung und dem Vertrieb im Bereich elektronischer Audio- und Videosysteme sowie der Datenübertragung und -kommunikation unter erschwerten Bedingungen. CeoTronics entwickelt, produziert und vertreibt seit 1985 sowohl professionelle Headsets und Systeme zum Anschluss an Funkgeräte/Interkoms/Smart Devices anderer Hersteller als auch selbst entwickelte digitale Vollduplex-Funknetze/-geräte für lokale Anwendungen.

Die CeoTronics-Produkte werden für professionelle Anwendungen beim Militär, der Polizei, der Feuerwehr, im Luftverkehr sowie der Industrie entwickelt und vertrieben.

Die CeoTronics AG mit Sitz in Rödermark fungiert als Muttergesellschaft des CeoTronics-Konzerns. Weitere Konzerngesellschaften sind die CT-Video GmbH sowie zwei ausländische Gesellschaften in Spanien und den USA.

Zum 31. Mai 2024 beschäftigte der CeoTronics-Konzern insgesamt 137 Mitarbeiter (Vorjahreszeitpunkt: 133). Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 128 (Vorjahreszeitpunkt: 126).

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Ökonomische Rahmenbedingungen

Die Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums und des Welthandels, die mit hoher handelspolitischer Unsicherheit einherging, und die Störungen der Lieferketten und Verwerfungen am Beschaffungsmarkt drücken seit Jahren die Aussichten für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland wie auch in Europa.

Die seit dem 24.2.2022 andauernde brutale Fortführung des schon 2014 begonnenen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hatte weiteren negativen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum und den internationalen Handel. Diese Umstände, aber auch die gestiegenen Bürokratie-, Berichts-/Zertifizierungs-, Personal- und Energiekosten halten die Inflation auf einem zu hohen Niveau. Für das Kalenderjahr 2024 ist keine signifikante Verbesserung der Lage zu erwarten.

Eine Ausweitung des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf andere europäische Staaten (militärisch, elektronisch oder hinsichtlich der Energieversorgung) ist nicht ausgeschlossen, kann aber hier im Lagebericht und in der Unternehmensplanung nicht berücksichtigt werden.

### Investitionen in die innere und äußere Sicherheit

Nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“, der Wiedervereinigung Deutschlands und der Eliminierung des politischen RAF-Terrorismus war die „gefühlte Bedrohung“ unserer demokratischen Gesellschaft stark rückläufig. Demzufolge konzentrierte sich die Politik mit den Ausgabenschwerpunkten auf andere Bereiche. Über Jahrzehnte hinweg wurde an Personal und Ausstattung bei der Polizei und bei dem Militär gespart – nicht nur in Deutschland. Unter anderem auch deshalb haben sich die organisierte Kriminalität und clangeführte Parallelsysteme stark verbreitet und etabliert.

Seit den Terroranschlägen in den USA am 11. September 2001 und den darauffolgenden Terroranschlägen in Europa sowie durch die Veränderungen in der Weltordnung, die durch totalitäre Großmächte angestrebt wird, wächst jedoch die reale Bedrohungslage unserer Freiheit, Demokratie und Wertegemeinschaft enorm an. Nicht erst seitdem auch politisch extreme Gruppen durch Gewalttaten und Vandalismus/Plünderungen auf sich aufmerksam machen und politisch extreme Parteien und Islamisten (teils im Zusammenschluss mit kriminellen Clans) versuchen, unsere Demokratie zu missbrauchen und unseren Rechtsstaat zu destabilisieren, ist in der Bevölkerung das Verständnis dafür gewachsen, die innere und äußere Sicherheit durch mehr Einsatzkräfte und besseres Equipment zu stärken.

Diese Stimmung und Überzeugung der Wähler sind seit einigen Jahren in der Politik angekommen. Seitdem versprechen Innen- und Verteidigungspolitiker, wieder nachhaltig mehr Geld für die Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit bereitzustellen – um den über Jahrzehnte aufgebauten Investitions-/Modernisierungstau aufzulösen und den Überbelastungen der Einsatzkräfte aufgrund neuer zusätzlicher Aufgaben entgegenzuwirken.

Parteiübergreifend und selbstverständlich mit unterschiedlichen Schwerpunkten sollten deutsche Politiker zu ihrer Verantwortung stehen, die deutsche und europäische Demokratie und Freiheit – unseren Wertekompass – nach innen und außen robust (glaubhaft abschreckend) und nachhaltig verteidigen zu können.

Allerdings ist aktuell erkennbar, dass die Landespolizeien und auch die Bundespolizei eher unterfinanziert sind. Auf Landesebenen und auch auf Bundesebene wird an den falschen Stellen gespart. So machte der 1. stellvertretende Bundesvorsitzende der DPolG – Bundespolizeigewerkschaft, Manuel Ostermann, im Frühjahr 2024 gegenüber dem Focus-Magazin deutlich, dass allein der Bundespolizei zu diesem Zeitpunkt ca. € 500 Mio. fehlten, davon € 329 Mio. für Investitionen und € 176 Mio. für laufende Ausgaben. Herr Roßkopf, bei der GdP für die Bundespolizei zuständig, bestätigte gegenüber dem Focus-Magazin im Juli 2024 diese Finanzierungslücke und forderte ein Sondervermögen „Innere Sicherheit“.

Deutschland und Europa sind noch weit davon entfernt, selbst die Außengrenzen schützen zu können. In Europa und in der NATO ist man wieder zusammengerückt, nachdem Russland versucht, in Europa mit Waffengewalt souveräne und demokratische Länder und freie Menschen einzuschüchtern und aus Angst vor Freiheit und Demokratie auch nicht davor zurückschreckt, diese zu vernichten. Jedoch stammt das alte 2%-Ziel für Verteidigungsausgaben, gemessen am BIP, noch aus der Zeit, als die eigene territoriale Bedrohung eher abstrakt war!

Der Bundeshaushaltsstreit in Deutschland um die jährlichen Ausgaben für die Verteidigungsfähigkeit zeugt von großer Zögerlichkeit und wenig Konsequenz. Das aktuelle Verteidigungsbudget des Einzelplanes 14 mit ca. € 52 Mrd. liegt (ohne das einmalige Bundeswehr-Sondervermögen) bei nur 1,2 % des BIP. Das ist ein vergleichsweise geringes Niveau angesichts der realen Bedrohungslage und des wirklichen Bundeswehr-Bedarfes von ca. € 120 Mrd. (3 %) bis ca. € 150 Mrd. (4 %) gemäß dem Kiel Institut für Weltwirtschaft und den Erhebungen von Frau Major (SWP) bzw. Herr Mölling (DGAP).

Bis ca. 1983 hatte der Verteidigungshaushalt stets einen Anteil von über 3 %, zwischen 1962 und 1967 sogar über 4 % (mit einer kurzen Ausnahme und einem „Rückgang“ auf ca. 3,9 %) – Quelle: Kiel Institut für Weltwirtschaft und statista.de. Gemäß dem Institut der deutschen Wirtschaft, Herr Hüther, und statista.de wurden selbst unter dem „Friedenskanzler“ Willy Brandt über 3 % des BIP für die Verteidigungsfähigkeit ausgegeben.

Es scheint also sehr wohl möglich und auch angemessen ca. 3 bis 4 % des BIP in unsere Sicherheit zu investieren – auch ohne die Schuldenbremse aufzuweichen.

Wenn ein solcher Weg im Sinne Deutschlands und Europas eingeschlagen und längerfristig verfolgt werden würde, was zu hof-

fen bleibt, ergäben sich für die Industrie auf Jahre hinaus erhebliche, planbare Potenziale. Derzeit kann noch nicht eindeutig beurteilt werden, ob die deutsche Politik einen so konsequenten Weg verfolgen wird, an dem die CeoTronics AG wie auch die CT-Video GmbH mit erheblichen Potenzialen noch stärker partizipieren könnten.

Eine traditionelle Kernkompetenz der CeoTronics liegt in der erfolgreichen Akquise und Abwicklung von Aufträgen der Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte.

Demzufolge ist davon auszugehen, dass die CeoTronics auch noch in den nächsten Jahren ihre Kernkompetenz, Produkte für die Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte – nicht nur für Spezialeinheiten – anzubieten, nutzen wird.

### Höhere Arbeitssicherheit und -effizienz

Arbeitsabläufe müssen, um die Effizienz/Produktivität zu erhöhen, immer besser koordiniert werden. Unter schwierigen Umgebungsbedingungen (z. B. bei Lärm oder unterschiedlichen Perspektiven) und sobald Menschen an einem Arbeits-/Koordinationsprozess beteiligt sind, trägt das bessere Kommunikations-equipment dazu bei, schneller und sicherer zu arbeiten.

Nicht nur in der Industrie, sondern auch bei den Feuerwehren, der Polizei und den Verteidigungskräften sind CeoTronics-Produkte im Einsatz, die den Nutzer vor Lärm schützen und/oder den Eigenschutz durch bessere Kommunikation und Information erhöhen.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsleitung der CeoTronics AG ist, angesichts der äußeren Umstände, mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2023/2024 zufrieden. Die Geschäftsentwicklung des CeoTronics-Konzerns seit dem zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018/2019 hat gezeigt, dass CeoTronics an der Wiederbefähigung der Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte partizipieren konnte – auch weil die CeoTronics-Produkte/-Systeme, u. a. die CT-MultiPTT und das CT-DECT Multi, jeweils mit der CT-ComLink® Technologie zur richtigen Zeit zur Verfügung standen. Der Umsatzanteil der Polizei und des Militärs erhöhte sich entsprechend. Dabei ist es CeoTronics gelungen, insbesondere mit den neu entwickelten Produkten und Software-Features ein signifikant höheres Umsatzniveau zu erreichen.



Die Tätigkeit des CeoTronics-Konzerns lässt sich in die zwei Hauptgeschäftsfelder digitale „Audio-Communication“ und „Video-Communication“ aufteilen. Zu diesen kommt als drittes Geschäftsfeld der „Service“ hinzu. Das größte Geschäftsfeld „Audio-Communication“ wird in die Produktbereiche

- „Funknetze, -Headsets und -Systeme“,
- „Audio-Vibrationstechnologie, Helmkommunikation und weitere Produkte“,
- „Im-Ohr-Headsets“ und „Covert Communication“ sowie
- andere „kabelgebundene Audio-Kommunikation und Zubehör“

unterteilt.

Umsatzanstiege gegenüber dem Vorjahr ergaben sich im Geschäftsjahr 2023/2024 in den Geschäftsfeldern „Funknetze, -Headsets und -Systeme“ (+15,9 %) und „Audio-Vibrationstechnologie, Helm-

kommunikation und weitere Produkte“ (+0,8 %). Umsatzreduzierungen ergaben sich in den Geschäftsfeldern „Im-Ohr-Headsets und Covert Communication“ (-33,8 %), da im Geschäftsfeld „ Im-Ohr-Headsets“ im Vorjahr ein Großauftrag abgewickelt wurde. Die Umsatzreduzierung im Geschäftsfeld „Service“ (-33,7 %) folgt aus der Beendigung projektbezogener Entwicklungsleistungen und dem Wegfall von Reparaturen/Instandsetzungen aufgrund neuer Nachfolgeprodukte. Darüber hinaus gab es Umsatzreduzierungen in den Geschäftsfeldern „Video-Communication“ (-16,0 %) und „Kabelgebundene Audio-Kommunikation und Zubehör“ (-4,5 %).

Rechnungslegung nach HGB

Es wird ein Konzernabschluss veröffentlicht, der unter Anwendung des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt wurde.

a.) Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2023 / 2024		2022 / 2023	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	29.632	100,0	30.081	100,0
Herstellungskosten	-15.778	-53,3	-15.594	-51,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.854	46,7	14.487	48,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.642	-12,3	-3.821	-12,7
Vertriebskosten	-5.473	-18,5	-5.371	-17,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.382	-8,0	-2.185	-7,3
Sonstige Erträge und Aufwendungen	157	0,6	767	2,6
Betriebsergebnis (EBIT)	2.514	8,5	3.877	12,9
Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen	-584	-2,0	-263	-0,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.930	6,5	3.614	12,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-680	-2,3	-1.085	-3,6
Ergebnis nach Steuern	1.250	4,2	2.529	8,4
Jahresüberschuss	1.250	4,2	2.529	8,4

Umsatzerlöse

Der CeoTronics-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2023/2024 den Vorjahresrekordumsatz in Höhe von T€ 30.081 mit T€ 29.632 fast erreichen. Das entspricht einem angesichts der schlechten ersten acht Monate des Geschäftsjahres 2023/2024 fast vernachlässigbaren Umsatzrückgang von T€ 449 bzw. 1,5 %.

Die Inlandsumsätze reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 23.855 um T€ 415 (-1,7 %) auf T€ 23.440. Die Auslandsumsätze reduzierten sich von T€ 6.226 um T€ 34 (-0,6 %) auf T€ 6.192. Per Saldo reduzierte sich der Inlandsanteil am Gesamtumsatz auf 79,1 % (Vorjahr 79,3 %), während sich der Auslandsanteil auf 20,9 % (Vorjahr 20,7 %) erhöhte.

Im Inland reduzierte sich der Umsatz mit der Bundeswehr und mit der Verteidigungsindustrie um T€ 30 (-0,2 %) auf T€ 16.706.

Im restlichen Europa erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr von T€ 5.281 um T€ 267 bzw. +5,1 % auf T€ 5.548. In der übrigen Welt ergab sich eine Verringerung um T€ 301 bzw. -31,9 % auf T€ 644.

Der Konzernumsatz pro Mitarbeiter (nach Vollzeitäquivalenten/ FTE) verringerte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 gegenüber dem Vorjahr von T€ 243 um T€ 8 auf T€ 235.

Herstellungskosten

Der auf den Umsatz bezogene Herstellungskostenanteil erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 von 51,8 % auf 53,3 %. Dies ist insbesondere auf eine veränderte Auftragsstruktur zurückzuführen.

Die Aufwendungen im Bereich Operations lagen mit T€ 3.274 um T€ 46 unter dem Vorjahreswert (T€ 3.320). Der Anteil am Umsatz beträgt nun 11,1 % (Vorjahr 11,0 %).

Im Bereich Operations reduzierte sich der Personalbestand zum 31. Mai 2024 gegenüber dem Vorjahr (45) um zwei auf 43 Mitarbeiter. Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 41 (Vorjahr 44).

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 3.821 um T€ 179 auf T€ 3.642. Der Anteil am Umsatz sank auf 12,3 % (Vorjahr 12,7 %). Die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände (eigene Entwicklungsleistungen) betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 T€ 687 (Vorjahr T€ 526). Ohne die Aktivierung eigener

Entwicklungsleistungen hätten die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung T€ 4.329 (Vorjahr T€ 4.347) betragen. Zum 31. Mai 2024 waren 15 Projekte mit einem Anschaffungswert von T€ 4.841 abgeschlossen. Nach der Fertigstellung werden die Projekte über die voraussichtliche Nutzungsdauer (in der Regel fünf bis zehn Jahre) abgeschrieben. Es ist vorgesehen, auch in den Folgejahren eigene Entwicklungsleistungen zu aktivieren, um dadurch den Entwicklungsaufwand über den voraussichtlichen Zeitraum der Nutzung zu verteilen. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden Abschreibungen auf eigene Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 549 (Vorjahr T€ 563) vorgenommen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung erhöhte sich der Personalbestand zum 31. Mai 2024 auf 31 Mitarbeiter (Vorjahr 29). Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) gab es eine Erhöhung auf 29 FTE (Vorjahr 27 FTE).

Vertriebskosten

Im Bereich Marketing/Vertrieb lagen die Aufwendungen mit T€ 5.473 um T€ 102 über dem Vorjahreswert von T€ 5.371. Der Anteil am Umsatz stieg auf 18,5 % (Vorjahr 17,9 %). Der Anstieg der Aufwendungen resultierte aus erhöhten Personalkosten und erhöhten Vertriebs- und Marketingaktivitäten

Der Personalbestand im Bereich Marketing/Vertrieb zum 31. Mai 2024 liegt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 42 Mitarbeitern. Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 40 (Vorjahr 40).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Kosten im Bereich der allgemeinen Verwaltung sind im Geschäftsjahr 2023/2024 gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.185) um T€ 197 auf T€ 2.382 gestiegen. Der Anteil am Umsatz beträgt 8,0 % (Vorjahr 7,3 %). Bei den allgemeinen Verwaltungskosten ergab sich der Anstieg insbesondere aufgrund erhöhter Kosten für IT und dem Personalzuwachs.

Im Bereich der allgemeinen Verwaltung erhöhte sich der Personalbestand zum 31. Mai 2024 um vier Mitarbeiter von 17 auf 21. Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 18 (Vorjahr 15).

Personalbestand des CeoTronics-Konzerns

Der Personalbestand des CeoTronics-Konzerns zum 31. Mai 2024 lag mit 137 um vier Mitarbeiter über dem Vorjahreswert von 133. Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 128 (Vorjahr 126).

EBITDA und EBIT

Das EBITDA des Geschäftsjahres 2023/2024 beträgt T€ 3.891 (Vorjahr T€ 5.267), das EBIT T€ 2.514 (Vorjahr T€ 3.877).

Ergebnis vor Steuern

CeoTronics hat das Geschäftsjahr 2023/2024 mit einem Ergebnis vor Steuern von T€ 1.930 (Vorjahr T€ 3.614) abgeschlossen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen im Geschäftsjahr 2023/2024 T€ 680 (Vorjahr T€ 1.085). Die Steuern setzen sich zusammen aus der Veränderung latenter Steuern (T€ -16) sowie Ertragsteuern für das laufende Geschäftsjahr (T€ 696).

Konzernergebnis

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 ergab sich im Konzern ein Jahresüberschuss von T€ 1.250 (Vorjahr T€ 2.529). Die Umsatzrendite bezogen auf das Konzernergebnis beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023/2024 auf 4,2 % (Vorjahr 8,4 %). Das Konzernergebnis je Aktie beträgt € 0,18 nach € 0,38 im Vorjahr.

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der konsolidierte Auftragsbestand zum 31. Mai 2024 belief sich auf T€ 70.935. Gegenüber dem Vorjahr (T€ 7.562) ergab sich eine Steigerung um T€ 63.373 bzw. 838,1 %.

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2023/2024 lag mit T€ 92.984 um 348,3 % über dem Vorjahreswert von T€ 20.742.

Geschäftsentwicklung der CT-Tochtergesellschaften vor Konsolidierung

Die CT-Video GmbH hat im Geschäftsjahr 2023/2024 einen Umsatzrückgang um T€ 631 (-17,0 %) auf T€ 3.080 zu verzeichnen. Die Haushaltssperren bzw. Ausgabenlimitierungen der deutschen Landespolizeien sowie der geplante Umsatzrückgang mit einem industriellen Großkunden konnten (noch) nicht kompensiert werden. Die Inlandsumsätze verringerten sich von T€ 2.995 um T€ 611 (20,4 %) auf T€ 2.384. Die Auslandsumsätze verringerten sich von T€ 716 um T€ 20 (2,8 %) auf T€ 696. Per Saldo reduzierte sich der Inlandsanteil am Gesamtumsatz auf 77,4 % (Vorjahr 80,7 %), während sich der Auslandsanteil auf 22,6 % (Vorjahr 19,3%) erhöhte. Das Jahresergebnis entwickelte sich entsprechend, und auch Sondereffekte hinsichtlich Reparaturen am Gebäude hatten einen negativen Einfluss. Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich das Jahresergebnis von T€ +122 in einen Jahresfehlbetrag von T€ 138.

Der Auftragsbestand zum 31. Mai 2024 beläuft sich auf T€ 594 und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 62,9 % verschlechtert. Zum 31. Mai 2024 waren bei der CT-Video GmbH insgesamt 27 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 27). Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergibt sich ein Wert von 26 (Vorjahr 25).

Die CeoTronics S.L. konnte ihren hohen Umsatz in Spanien „stabil“ halten. Es wurde ein Umsatz in Höhe von T€ 2.335 erreicht. Das Jahresergebnis wurde durch den vorfinanzierten und sehr positiv verlaufenen Generationswechsel in der Geschäftsführung sowie eines margenschwächeren verkauften Produkt-Mixes negativ beeinflusst und ist auf T€ 39 gesunken. Der Auftragsbestand zum 31. Mai 2024 beläuft sich auf T€ 1.287 und ist als hoch zu bezeichnen.

Die CeoTronics, Inc. musste in den USA im Geschäftsjahr 2023/2024 aufgrund von verspätet zugänglichen Produkten einen Umsatzrückgang auf T€ 343 hinnehmen und verzeichnete deshalb und aufgrund der Verstärkung im Vertrieb einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 288. Aufgrund der vom restlichen Konzern abweichenden Logistik- und Bevorratungsstrategie ist der Auftragsbestand zum Stichtag traditionell niedrig.

b.) Finanzlage

Die zusammengefasste Kapitalflussrechnung verdeutlicht die finanzielle Entwicklung des CeoTronics-Konzerns im Geschäftsjahr 2023/2024:

in T€	2023/2024	2022/2023
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.120	4.670
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.485	-1.346
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.683	-2.088
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.922	1.236
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	662	-574
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-6.260	662

CeoTronics konnte im Geschäftsjahr 2023/2024 jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

Brutto-Cashflow

Der Brutto-Cashflow des Geschäftsjahres 2023/2024 belief sich auf T€ 1.997 (Vorjahr T€ 3.627).

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2023 / 2024 veränderte sich auf T€ -12.120 (Vorjahr T€ 4.670) und resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Auszahlungen für die Bevorratung.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der wie im Vorjahr weiterhin hohe Mittelabfluss verdeutlicht die zukunftsorientierte Fortführung der Investitionsaktivitäten des CeoTronics-Konzerns. Weitere Erläuterungen ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung zur Vermögenslage.

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag aus den liquiden Mitteln von T€ 692 (Vorjahr T€ 1.444) abzüglich der jederzeit fälligen Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 6.952 (Vorjahr T€ 782) zusammen. CeoTronics stehen insgesamt T€ 18.650 Kontokorrentlinien zur Verfügung, die bedarfsweise als Kontokorrentlinie oder Geldmarktdarlehen in Anspruch genommen werden können. Die Höhe der am Bilanzstichtag nicht ausgenutzten Kontokorrentlinien betrug T€ 4.738. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023/2024 ist CeoTronics nicht ohne die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien ausgekommen.

c.) Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	31. Mai 2024		31. Mai 2023	
	T€	%	T€	%
Aktivseite				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	5.222	11,9	5.289	18,0
Sachanlagen	7.604	17,4	7.428	25,3
	12.826	29,3	12.717	43,3
Umlaufvermögen				
Vorräte	21.695	49,5	12.297	41,9
Geleistete Anzahlungen	28	0,1	799	2,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.145	18,6	1.465	5,0
Sonstige Vermögensgegenstände	238	0,5	416	1,4
Liquide Mittel	692	1,6	1.444	4,9
	30.798	70,3	16.421	55,9
Rechnungsabgrenzungsposten	196	0,4	226	0,8
Summe Aktivseite	43.820	100,0	29.364	100,0

	31. Mai 2024		31. Mai 2023	
	T€	%	T€	%
Passivseite				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	7.259	16,6	6.600	22,5
Kapitalrücklage	4.061	9,3	2.361	8,0
Gewinnrücklagen	16	0,0	16	0,1
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-544	-1,2	-579	-2,0
Gewinnvortrag	7.853	17,9	6.314	21,5
Konzernüberschuss/Konzernfehlbetrag	1.250	2,8	2.529	8,6
	19.895	45,4	17.241	58,7
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	623	1,4	610	2,1
Sonstige Rückstellungen	1.035	2,4	1.665	5,7
	1.658	3,8	2.275	7,8
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.366	41,9	6.296	21,4
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	116	0,3	384	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.632	3,7	1.384	4,7
Sonstige Verbindlichkeiten	1.211	2,8	826	2,8
	21.325	48,7	8.890	30,2
Passive latente Steuern	942	2,1	958	3,3
Summe Passivseite	43.820	100,0	29.364	100,0

Investitionen

CeoTronics hat sich seit Jahren mit Investitionen in Personalkapazitäten, Markterschließungen, Technologien, Entwicklungen sowie Produktionstechniken und -verfahren im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die Herausforderungen der Zukunft eingestellt.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2023/2024 lagen mit insgesamt T€ 1.486 um T€ 140 über dem Wert des Vorjahres (T€ 1.346). Die Aktivierung der eigenen Entwicklungsleistungen hat sich dabei mit T€ 687 (Vorjahr T€ 526) entsprechend ausgewirkt.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Bilanzansätze der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sachanlagen zum Bilanzstichtag um insgesamt T€ 109 erhöht.

Vorräte

Der Lagerbestand hat sich zum Bilanzstichtag um T€ 9.398 bzw. 76,4 % auf T€ 21.695 erhöht. Der Bestand der Vorräte korrespondiert mit dem Auftragsbestand, den Anforderungen aus den Order Forecasts, der Lieferfähigkeit neuer Produkte und Technologien sowie mit dem Kundenwunsch nach kurzen Lieferzeiten.

Beschaffungskritische Komponenten wurden deutlich früher und in weitaus größeren Stückzahlen beauftragt/bevorratet. Dieses Vorgehen ist mit dem Mangel an kontinuierlich und in angemessenen Stückzahlen zeitnah erhältlichen Elektronikbauteilen und Baugruppen (wie z. B. spezielle Stecker, Kabel, Platinen), aber auch mit der Vielzahl an größeren Zukunftsprojekten begründet.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital konnte zum 31. Mai 2024 auf T€ 19.895 (Vorjahr T€ 17.241) gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote sank von 58,7 % um 13,3 Prozentpunkte auf 45,4 %. Der CeoTronics-Konzern zeichnet sich somit durch eine sehr gute Eigenkapitalausstattung aus.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus insbesondere auf der Entwicklung des Umsatzes, des Deckungsbeitrages, des EBIT, des Ergebnisses vor Steuern, des Jahresergebnisses, des Cashflows sowie des Auftragsbestandes.

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren im Vergleich zum Vorjahr ergab sich wie folgt:

	2023 / 2024	2022 / 2023	Entwicklung
Umsatz in T€	29.632	30.081	-449
Deckungsbeitrag in %	46,7	48,2	-1,5
EBIT in T€	2.514	3.877	-1.363
Ergebnis vor Steuern in T€	1.930	3.614	-1.684
Ergebnis nach Steuern in T€	1.250	2.529	-1.279
Brutto-Cash-flow in T€	1.997	3.627	-1.630
Auftragsbestand in T€	70.935	7.562	63.373
Auftragseingang in T€	92.984	20.742	72.242

4. Gesamtaussage

Die im Prognosebericht des Geschäftsjahres 2022/2023 für das Folgejahr in Aussicht gestellte leichte Steigerung des Umsatzes und des Jahresergebnisses konnte CeoTronics im Geschäftsjahr 2023/2024 aufgrund ungünstiger äußerer Umstände nicht erfüllen. Die zum Ziel gesetzte erneute Dividendenfähigkeit wurde jedoch erreicht.

Das im Halbjahresfinanzbericht 2023/2024 veröffentlichte angepasste Konzern-Umsatzziel für das Gesamtjahr von annähernd ca. € 28 bis 29 Mio. konnte leicht übertroffen werden.

Die letzten vier Monate des Geschäftsjahres hatten mit ca. € 16 Mio. Umsatz einen Anteil am Gesamtumsatz von ca. 54 %!

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert. CeoTronics verfügt über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

III. Chancen- und Risikobericht

CeoTronics versteht effizientes und vorausschauendes Risikomanagement als eine wichtige und wertsichernde Aufgabe. Risikomanagement gehört zu den Kernfunktionen unternehmerischen Handelns und ist ein wichtiges Element für den Erfolg der Geschäftstätigkeit. Wichtig ist, dass der Risikomanagementprozess nicht nur dokumentiert, sondern auch von der Unternehmensführung gelebt wird, wobei Aufsichtsrat, Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter ihre Tätigkeit im Risikomanagement mit großem Verantwortungsbewusstsein wahrnehmen.

Wie auch schon in den Vorjahren hat CeoTronics im Laufe des Geschäftsjahres 2023/2024 ein aktives Risikomanagement gelebt. Im abgelaufenen Jahr haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Risikobeurteilung im Vergleich zum Vorjahr ergeben. Die bereits erkannten Risiken wurden erneut analysiert und entsprechend bewertet. Daraus abgeleitete Maßnahmen wurden umgesetzt und das Risikohandbuch wurde modifiziert.

Unternehmerische Chancen werden nicht innerhalb des Risikomanagementsystems behandelt, sondern im Rahmen regelmäßiger Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen analysiert und gegebenenfalls innerhalb der jährlich erstellten operativen Planung erfasst.

Aus der Gesamtheit der identifizierten Risiken erläutern die nachfolgenden Passagen Risikofelder bzw. Einzelrisiken, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CeoTronics-Konzerns wesentlich beeinflussen und zu einer negativen Zielabweichung führen können.

1. Absatzrisiken

Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Kundengruppen

a.) Risikobeschreibung / Auswirkung

Seit einigen Jahren ist der Umsatzanteil mit Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräften sehr hoch. Dies kann zu deutlichen Umsatz- und Ergebnisschwankungen führen, wenn die öffentlichen Auftraggeber in Europa, z. B. aufgrund von staatlichen Finanzkrisen oder einer Vernachlässigung der Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit, ihre Ausgaben einschränken oder nach Wahlen langanhaltende Koalitionsfindungen mit noch späteren Ministerernennungen und Budgetfreigaben Auftragsvergaben verzögern.

b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung

Auch wenn Produkte und Dienstleistungen für Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte eine starke Kernkompetenz der CeoTronics darstellen, so beschränkt sich CeoTronics bei der Produktentwicklung nicht nur auf die oben genannten Kundengruppen, sondern legt größten Wert darauf, Produkte zu entwickeln, die für erhöhte Umsätze auch bei anderen Kundengruppen sorgen sollen. Umsatzverschiebungen bzw. die daraus möglicherweise resultierenden vorübergehenden Liquiditätsschwankungen können durch eine ausreichende Kapital-/ Liquiditätsausstattung abgefangen werden.

Technologierisiko

a.) Risikobeschreibung / Auswirkung

Die hohe Qualität der CeoTronics-Produkte, das Know-how der CeoTronics-Mitarbeiter sowie der technische & systemintegrative Vorsprung vor den Wettbewerbern sichern dem Konzern zukünftige Absatzpotenziale. Ein Nachlassen der permanenten Weiterentwicklung der CeoTronics-Produkte kann dazu führen, dass Wettbewerber die Technologieführerschaft übernehmen. Dies kann mittelfristig zu einem Umsatz- und Ergebnismrückgang führen.

b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung

Der sehr hohe und in den letzten Jahren stetig steigende Forschungs- und Entwicklungsaufwand, die Bereitstellung eines attraktiven Arbeitsplatzes sowie die Sicherstellung einer hohen Motivation der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung sichern die Technologieführerschaft im CeoTronics-Nischenmarkt.

Produktrisiko

a.) Risikobeschreibung / Auswirkung

CeoTronics ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig. Die Entwicklung der innovativen CeoTronics-Produkte (Hard- und Software) sowie -Dienstleistungen erfordert einen sehr hohen Zeitaufwand und eine relativ lange Entwicklungszeit. Fehlentwicklungen oder Entwicklungen, die nicht der Kundennachfrage entsprechen, verursachen einen hohen Aufwand und gefährden die Technologieführerschaft der CeoTronics, da die für den Markt notwendigen Produkte nicht zeitgerecht entwickelt werden können. Dies kann mittelfristig zu einem Umsatz- und Ergebnismrückgang führen.



b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung	
Die Hauptphilosophie bei CeoTronics ist eine marktorientierte Arbeitsweise, d. h., der Markt, die Kunden und eine Wirtschaftlichkeitsanalyse bestimmen, was bei CeoTronics entwickelt wird. Dazu finden ein intensiver und permanenter Kundenkontakt und Wissensaustausch statt.	
2. Produktions- und Beschaffungsrisiken	
Produkthaftung / Qualitätsrisiko	
a) Risikobeschreibung / Auswirkungen	bedingungen der CeoTronics zugrunde gelegt. In größeren Projekten, die auf individuell verhandelten Verträgen beruhen, werden Haftungsbeschränkungsklauseln vereinbart, sofern eine Haftungsbeschränkung gesetzlich zulässig ist. Durch die Gesamtheit der implementierten Maßnahmen sowie die Produktion hochwertiger Produkte werden Risiken nicht insgesamt ausgeschlossen, sondern auf eine nicht bestandsgefährdende Weise minimiert.
„Wird durch den Fehler eines Produkts jemand getötet, sein Körper oder seine Gesundheit verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist der Hersteller des Produkts verpflichtet, dem Geschädigten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen ...“, heißt es im ProdHaftG. Da die CeoTronics Hersteller von mobilen digitalen Funknetzen und Endgeräten für lokale Anwendungen sowie von hochwertigen Kommunikations-Headsets/Sprechsystemen zum Anschluss an analoge und digitale Funkgeräte ist, besteht natürlich auch das im Produkthaftungsgesetz geregelte Haftungsrisiko. Die Abschätzung einer evtl. bestehenden Haftungshöhe, die bis zu einem im ProdHaftG festgelegten Höchstbetrag von 85 Millionen Euro bestehen kann, ist schwer möglich, jedoch kann der Fortbestand der CeoTronics durch einen Schadensfall gefährdet werden, solange keine entsprechenden Absicherungsmaßnahmen vorgenommen werden. Ebenso können Qualitätsrisiken bei den Produkten zu Mangelschäden und Mangelfolgeschäden führen, wenn keine haftungsbeschränkenden Vereinbarungen getroffen werden. Grundsätzlich minimieren jedoch qualitativ hochwertige und mangelfreie Produkte die Haftung der CeoTronics.	<b>Beschaffungsrisiko</b>
b) Maßnahmen zur Risikovermeidung	a.) Risikobeschreibung / Auswirkung
Zur Qualitätssicherung und zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen aus der Mängelhaftung sowie der Produkthaftung hat CeoTronics ein Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2015) implementiert und eine 100 %ige Stückprüfung aller eigengefertigten Produkte vorgeschrieben. Darüber hinaus hat CeoTronics eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen. Ferner werden Gewährleistungsklauseln von Kunden kritisch geprüft und ggf. angepasst, sodass ungerechtfertigte Mängelansprüche, auch über die gewährten Fristen hinaus, abgelehnt werden können. Im Falle der Gewährung von vertraglichen Garantien werden die Garantie-	Die langen Lieferzeiten für bestimmte Elektronikbauteile/-komponenten, Leiterplatten sowie Steckverbindungen sind seit Jahren allgemein bekannt. Des Weiteren reduzieren sich die Life Cycles diverser Elektronikkomponenten. Die entsprechenden Komponenten müssen in sehr großen Stückzahlen (Mehrjahresbedarf) beschafft werden – teilweise auch, um überhaupt beliefert zu werden. Die Langzeit-Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die Störungen der Handelswege und die Fortführung des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine haben die schwierige Situation am Beschaffungsmarkt verstärkt, und von der Verknappung und Verteuerung sind nicht nur elektronische Bauteile betroffen.
b) Maßnahmen zur Risikovermeidung	b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung
Nicht nur Großprojekte in Millionenhöhe erfordern Wareneinkäufe, die teilweise Monate vor der Rechnungsstellung an den Kunden erfolgen und vorfinanziert werden müssen. Des Weiteren können saisonale Schwankungen im Geschäft der CeoTronics oder Auftragsverschiebungen zu Schwankungen der Liquidität führen. Bei nur unzureichender Liquiditätssicherung bestünde die Gefahr, dass	CeoTronics hat ein ganzheitliches Obsoleszenz-Management-System implementiert, um die negativen Entwicklungen im Beschaffungsmarkt für Elektronikbauteile und andere Komponenten besser abfedern zu können. Die daraus folgende höhere Bevorratung sowie eine höhere Kapitalbindung werden dabei ausdrücklich in Kauf genommen.
3. Sonstige Risiken	
Liquiditätsrisiko / Risiko aus Zahlungsstromschwankungen	
a.) Risikobeschreibung / Auswirkung	
Nicht nur Großprojekte in Millionenhöhe erfordern Wareneinkäufe, die teilweise Monate vor der Rechnungsstellung an den Kunden erfolgen und vorfinanziert werden müssen. Des Weiteren können saisonale Schwankungen im Geschäft der CeoTronics oder Auftragsverschiebungen zu Schwankungen der Liquidität führen. Bei nur unzureichender Liquiditätssicherung bestünde die Gefahr, dass	
CeoTronics nicht in der Lage wäre, finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen.	
b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung	
CeoTronics führt eine rollierende Liquiditätsplanung durch, um Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen. Zudem stehen CeoTronics kurzfristige Kreditlinien bei mehreren Hausbanken zur Verfügung, die bedarfsweise in Anspruch genommen werden können. Dadurch und durch weitere Optionen, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken, soll sichergestellt werden, dass CeoTronics stets über ausreichende Mittel verfügt, um selbst unter schwierigen Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.	
Als Aktiengesellschaft, deren Aktien an der Börse gehandelt werden, besteht zudem die Möglichkeit durch Kapitalerhöhungen einen Liquiditätszufluss zu generieren.	
Ausfallrisiko	
a.) Risikobeschreibung / Auswirkung	
Die CeoTronics-Kunden verfügen in der Regel über eine gute bis sehr gute Bonität. Dennoch besteht das Risiko, dass Kunden ihrer Zahlungsverpflichtung aus unterschiedlichen Gründen nicht nachkommen. Dies kann zu einem Ergebnisrückgang führen.	
b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung	
Um das Ausfallrisiko auf ein Minimum zu begrenzen, hat CeoTronics ein umfangreiches Debitorenmanagement eingerichtet, welches sicherstellt, dass Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, zur Vermeidung von Zahlungsausfällen genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wie im Vorjahr konzernweit keine zusätzlichen Einzelwertberichtigungen erforderlich.	
Preisänderungsrisiko	
a.) Risikobeschreibung / Auswirkung	
Die Wettbewerbssituation übt oftmals einen permanenten Preis-senkungsdruck aus. Zudem haben sich auch auf der Einkaufsseite	
die Kosten teils unterjährig mehrmals stark erhöht. Insofern besteht das Risiko eines Umsatz- und /oder Margenrückgangs, was mittelfristig zu einem Ergebnisrückgang führen kann.	
b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung	
Um das Preisänderungsrisiko zu minimieren, treibt CeoTronics die Weiterentwicklung bestehender Produkte sowie die Entwicklung neuer Produkte und auch die effizientere Produktion ständig voran. Ziel ist es dabei, den bestehenden technologischen Vorsprung und die Effizienz gegenüber dem Wettbewerb zu festigen bzw. auszubauen. Ein hoher Innovations- und Technologiestand verhindert einen Preisverfall und begrenzt das Preisrisiko. Die dabei anfallenden hohen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung konnten bislang mittelfristig amortisiert werden.	
Des Weiteren versucht CeoTronics, die erhöhten Kosten auf der Einkaufsseite und bei den Personalkosten durch Verkaufspreis-Anpassungen auszugleichen.	
Risiko Arbeits- und Fachkräftemangel	
a.) Risikobeschreibung / Auswirkung	
Der demografische Wandel wird wohl zu einem größeren Problem werden, als es die Verwerfungen am Beschaffungsmarkt aktuell sind. Weder der demografische noch der Klimawandel lassen sich von CeoTronics aufhalten. Die Folgen sind offensichtlich nur mit höherem Einsatz und Kreativität abzumildern. Es ist mit einer verstärkten mangelnden Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern zu rechnen – auch auf der Lieferanten- und Kundenseite.	
b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung	
Zur Verringerung des Risikos, nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden, bietet CeoTronics seit Jahren bereits Praktikums- und Ausbildungsplätze, bildet aber auch duale Studenten aus. Darüber hinaus hat CeoTronics weitere geeignete Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als Arbeitgeber ergriffen.	
Weiterhin kann die fortgesetzte Digitalisierung von Arbeitsprozessen zu Effizienzsteigerungen führen und so den zusätzlichen Personalbedarf aufgrund des Unternehmenswachstums sowie zusätzlicher Aufwände, um bürokratische Überregulierungen zu erfüllen, reduzieren.	

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Aufgrund der bei CeoTronics getroffenen Maßnahmen sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen.

IV. Prognosebericht

a.) Markt- und Branchenentwicklung

Die Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute gehen für das Geschäftsjahr 2024/2025 der CeoTronics von einer sich leicht verbessernden Konjunktur in den Prioritätsmärkten der CeoTronics aus.

Die Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte in Europa werden weiterhin – teilweise sogar erheblich – mehr in die innere und äußere Sicherheit investieren, um unsere Demokratie und Freiheit sowie unsere Rechtsstaatlichkeit gegen Angriffe von innen und außen abzusichern.

b.) Unternehmensentwicklung

CeoTronics erwartet aus heutiger Sicht aufgrund des extrem hohen Auftragsbestands sowie des Order Forecasts ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2024/2025.

Diese Entwicklung sollte auch in den Folgejahren fortsetzbar sein.

c.) Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die deutsche Bundeswehr soll auch zukünftig Aufgaben im Rahmen der NATO und im Kampf gegen den Terrorismus übernehmen und damit einen höheren Beitrag zu den Bündisaufgaben leisten. Zudem soll sie weiter technisch nachgerüstet und modernisiert werden, um unsere Landesgrenzen besser verteidigen zu können und um als Arbeitgeber attraktiver zu sein. Infolgedessen sind die Budgets für die äußere Sicherheit erhöht worden. Die USA und viele unserer europäischen Nachbarn fordern schon seit Längerem einen größeren und nachhaltigeren Beitrag Deutschlands zur europäischen Landesverteidigung. Demzufolge werden voraussichtlich die Verteidigungsausgaben nicht nur in Deutschland, sondern europaweit nachhaltig steigen. Aber auch die Gewährleistung der inneren Sicherheit in Deutschland und in Europa

erfordert höhere Investitionen bei der Bundespolizei, den Landespolizeien und den Diensten.

Der vernünftig dosierte Ausbau des Dienstleistungsbereichs (u. a. wiederkehrende Maintenance-Leistungen, aber auch Produktschulungen und System-Inbetriebnahmen, Engineering-Leistungen etc.) soll zu einer positiven Umsatzentwicklung beitragen und zusammen mit den kundenspezifischen Systemlösungen die Abgrenzung zu einem ausschließlichen „Headset-Anbieter“ verdeutlichen. Des Weiteren wird in den nächsten Jahren der Umsatzanteil der separat gelieferten und berechneten Software für die Produktfamilien CT-MultiPTT und CT-DECT ansteigen, was u. a. daraus resultiert, dass auf Kundenwunsch veränderte Tastenbelegungen, Profilsets oder zusätzlich gewünschte Features per Software-Update oder -Upgrade aufgespielt werden können.

Nach der in der Vergangenheit erfolgten Umstellung von Analogfunk auf Digitalfunk (Tetra/Tetrapol) werden in den nächsten Jahren die ersten professionellen Anwender in der Industrie und bei den Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräften verstärkt die LTE- und 5G-Netze mit „gehärteten“ Smart Devices nutzen, auf denen Kommunikations-Apps für die Kommunikation über PoC bzw. PTTolP betrieben werden. CeoTronics hat schon heute Produkte zur drahtlosen „Fernbedienung“ am Start und wird auch an dieser Funktechnologie-Umstellung partizipieren.

d.) Risiken der zukünftigen Entwicklung

Sollte sich die Konjunkturlage weiter verschlechtern oder gar eine kriegsbedingte oder arbeitskräftemangelbedingte Rezession (evtl. inkl. Materialmangel) real werden und sollten sich die finanziellen Potenziale der öffentlichen Auftraggeber in Europa und in den USA verschlechtern, so besteht das Risiko, dass die betreffenden CeoTronics-Gesellschaften und Verkaufsgebiete ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 die Erwartungen nicht erfüllen werden und die Konzernentwicklung negativ beeinflusst wird.

Eine Ausweitung des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf andere europäische Staaten (militärisch, elektronisch oder hinsichtlich der Energieversorgung) ist nicht ausgeschlossen, kann aber hier im Lagebericht und in der Unternehmensplanung nicht berücksichtigt werden.

e.) Ausblick


Den Umsatzplanungen für die Geschäftsjahre 2024/2025 bis 2025/2026 liegen u. a. der Auftragsbestand und die Projekte aus den detaillierten Order Forecasts zugrunde.

In den Geschäftsjahren 2024/2025 und 2025/2026 erwarten wir in einigen CeoTronics-Prioritätsmärkten eine erhöhte Investitionstätigkeit der Sicherheits-, Rettungs- und Verteidigungskräfte sowie nach Beendigung des Krieges in der Ukraine und nach der Rückkehr zu einem friedlichen Zusammenleben in Ost- und Südosteuropa eine sich wieder erholende Konjunktur und eine gesteigerte Investitionstätigkeit der Industrie sowie der Werk- und Berufsfeuerwehren sowie eine Entspannung auf dem Beschaffungsmarkt.

Unter den genannten Rahmenbedingungen sind für das Geschäftsjahr 2024/2025 steigende Umsatzerlöse auf ein Niveau von ca. € 46 Mio. und ein positives Jahresergebnis von ca. € 3,5 Mio. sowie eine fortgeführte Dividendenfähigkeit möglich.

Rödermark, den 30. August 2024

CeoTronics Aktiengesellschaft  
Audio • Video • Data Communication

  
Thomas H. Günther  
Vorstandsvorsitzender, CEO

  
Dr. Björn Schölling  
Vorstand Technik, CTO



Konzernbilanz / Aktivseite

in T€	31. Mai 2024	31. Mai 2023
A. Anlagevermögen	12.826	12.717
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.222	5.289
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.001	3.863
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an Rechten und Werten	765	980
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
4. geleistete Anzahlungen	456	446
II. Sachanlagen	7.604	7.428
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.027	5.181
2. technische Anlagen und Maschinen	1.279	1.138
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	967	996
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	331	113
B. Umlaufvermögen	30.798	16.421
I. Vorräte	21.723	13.096
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8	13
2. unfertige Erzeugnisse	20.217	10.662
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.470	1.622
4. geleistete Anzahlungen	28	799
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.383	1.881
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.145	1.465
2. sonstige Vermögensgegenstände	238	416
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	692	1.444
C. Rechnungsabgrenzungsposten	196	226
D. Aktive latente Steuern	0	0
Aktivseite, gesamt	43.820	29.364

Konzernbilanz / Passivseite

in T€	31. Mai 2024	31. Mai 2023
A. Eigenkapital	19.895	17.241
I. Gezeichnetes Kapital	7.259	6.600
II. Kapitalrücklage	4.061	2.361
III. Gewinnrücklage		
1. gesetzliche Rücklage	16	16
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-544	-579
V. Gewinnvortrag	7.853	6.314
VI. Jahresüberschuss	1.250	2.529
B. Rückstellungen	1.658	2.275
1. Steuerrückstellungen	623	610
2. sonstige Rückstellungen	1.035	1.665
C. Verbindlichkeiten	21.325	8.890
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.366	6.296
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	116	384
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.632	1.384
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.211	826
– davon aus Steuern	925	473
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17	28
D. Passive latente Steuern	942	958
Passivseite, gesamt	43.820	29.364

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2023/2024	2022/2023
1. Umsatzerlöse	29.632	30.081
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-15.778	-15.594
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	13.854	14.487
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.642	-3.821
5. Vertriebskosten	-5.473	-5.371
6. allgemeine Verwaltungskosten	-2.382	-2.185
7. sonstige betriebliche Erträge	462	824
davon aus Währungsumrechnung	13	16
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-305	-57
davon aus Währungsumrechnung	-105	-19
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-585	-263
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-680	-1085
davon Ertrag / Aufwand aus Veränderungen bilanzierter latenter Steuern	16	-31
12. Ergebnis nach Steuern	1.250	2.529
13 Jahresüberschuss	1.250	2.529
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,18	0,38
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,18	0,38
Im Umlauf befindliche Aktien zum Bilanzstichtag	7.259.000	6.599.994
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	6.956.505	6.599.994
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	6.956.505	6.599.994

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	2023/2024	2022/2023
Jahresüberschuss	1.250	2.529
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.377	1.390
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-630	-292
Brutto-Cashflow	1.997	3.627
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	17	-10
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.948	578
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	365	457
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	21
Zinsaufwendungen/Zinserträge	584	263
Ertragsteueraufwand/-ertrag	680	1.085
Ertragsteuerzahlungen	-815	-1.351
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.120	4.670
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-704	-533
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagenvermögen	-782	-813
Erhaltene Zinsen	1	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.485	-1.346
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	2.359	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	6.847	655
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-948	-1.490
Gezahlte Zinsen	-585	-263
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-990	-990
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.683	-2.088
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.922	1.236
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	662	-574
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-6.260	662

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Den Aktionären der GeoTronics AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital							
in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	gesetzliche Gewinnrücklagen	sonstige Gewinnrücklagen	Summe Rücklagen	Gewinnvortrag	Eigenkapital-differenz Währungsumrechnung	Summe
Stand zum 31. Mai 2022	6.600	2.361	16	0	2.377	7.305	-571	15.711
Währungsumrechnung							-8	-8
Ausschüttung						-991		-991
Jahresüberschuss						2.529		2.529
Stand zum 31. Mai 2023	6.600	2.361	16	0	2.377	8.843	-579	17.241
Kapitalerhöhung	659	1.700			1.700			2.359
Währungsumrechnung							35	35
Ausschüttung						-990		-990
Jahresüberschuss						1.250		1.250
Stand zum 31. Mai 2024	7.259	4.061	16	0	4.077	9.103	-544	19.895

Konzern-Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
in T€	1. Juni 2023	Währungsdiff.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Mai 2024	1. Juni 2023	Währungsdiff.	Zugänge	Abgänge	31. Mai 2024	31. Mai 2024	31. Mai 2023
Immaterielle Vermögenswerte													
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.509	0	687	0	0	6.196	1.646	0	549	0	2.195	4.001	3.863
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.586	0	7	0	0	3.593	2.606	0	222	0	2.828	765	980
Geschäfts- oder Firmenwert	335	0	0	0	0	335	335	0	0	0	335	0	0
geleistete Anzahlungen	446	0	10	0	0	456	0	0	0	0	0	456	446
	9.876	0	704	0	0	10.580	4.587	0	771	0	5.358	5.222	5.289
Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.424	0	5	0	0	7.429	2.243	0	159	0	2.402	5.027	5.181
technische Anlagen und Maschinen	3.752	0	143	0	207	4.102	2.614	0	209	0	2.823	1.279	1.138
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.319	0	209	0	0	3.528	2.323	0	237	0	2.560	968	996
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	113	0	425	0	-207	331	0	0	0	0	0	331	113
	14.608	0	782	0	0	15.390	7.180	0	605	0	7.785	7.605	7.428
Anlagevermögen, gesamt	24.484	0	1.486	0	0	25.970	11.767	0	1.376	0	13.143	12.827	12.717

Bei der Umwandlung der Zahlen in T€ können Umwandlungsdifferenzen bis max. T€ 1 auftreten.

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023 / 2024

## I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication mit Sitz in Rödermark ist die Muttergesellschaft des CeoTronics-Konzerns und eine im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts in Offenbach am Main (HRB 34104) eingetragen. Die Muttergesellschaft stellt den Konzernabschluss zum 31. Mai 2024 für das Geschäftsjahr 2023/2024 auf.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Entwicklung, Konstruktion, Produktion und den Vertrieb von elektronischen Audio-, Video- und Data-Kommunikationssystemen, persönlichen Schutzausrüstungen mit und ohne Kommunikation sowie den Groß- und Einzelhandel mit diesen Systemen und anderen elektronischen Geräten, inklusive Im- und Export sowie jede in irgendeiner Form damit zusammenhängende Tätigkeit.

## II. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der CeoTronics AG die folgenden Tochtergesellschaften einbezogen:

- CT-Video GmbH, Lutherstadt Eisleben („CT-Video GmbH“)
- CeoTronics S.L., Madrid/Spanien („CeoTronics Spanien“)
- CeoTronics Inc., Virginia Beach, Virginia/USA („CeoTronics USA“)

Die CeoTronics AG hält an sämtlichen Tochterunternehmen einen Anteil von 100 %.

Die CeoTronics AG sowie die CT-Video GmbH sind sowohl Produktions- als auch Vertriebsgesellschaften. Die CeoTronics Spanien sowie die CeoTronics USA sind ausschließlich Vertriebsgesellschaften, wobei durch die CeoTronics S.L. in Spanien zusätzlich ein After-Sales-Service sowie Installationen angeboten werden.

Die Tochtergesellschaften vertreiben im Wesentlichen die von der CeoTronics AG und der CT-Video GmbH entwickelten Produkte. Darüber hinaus vertreibt die CeoTronics S.L. in Spanien ebenfalls Funkgeräte eines namhaften Herstellers und bietet zusätzlich Service, Maintenance und Installationen für diese digitalen Systeme an.

Die CeoTronics AG und CT-Video GmbH vertreiben ihre Produkte im Inland und in Ländern, in denen sie nicht durch ein Tochterunternehmen bzw. Schwesterunternehmen vertreten sind.

Bei der CeoTronics AG und bei der CT-Video GmbH werden außerdem Forschung und Entwicklung betrieben.

Die Erstellung des Konzernabschlusses 2023/2024 erfolgte nach den Vorschriften des Aktiengesetzes sowie nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

## III. Konsolidierungsgrundsätze

### Kapitalkonsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik die CeoTronics AG direkt oder indirekt beherrschen kann. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschungsmöglichkeit auf die CeoTronics AG übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt endkonsolidiert, an dem die Beherrschungsmöglichkeit endet.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Erwerbsmethode durchgeführt. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der übernommenen Schulden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Alle im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, unabhängig vom Umfang ggf. vorhandener Minderheiten. Der Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sollten die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete auf den Konzern entfallende Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens sein, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Parameter der Erwerbsmethode unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verbleiben mit ihren Restbuchwerten in der Bilanz und werden planmäßig linear über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Zusätzlich wird der Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich nach Abschluss des jährlichen Planungsprozesses einer Werthaltigkeitsprüfung (Impair-

menttest) unterzogen und gegebenenfalls außerplanmäßig wertberichtigt. Eine Wertaufholung findet nicht statt.

### Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung sind die Forderungen und Schulden zwischen den Konzernunternehmen verrechnet worden. Es ergaben sich keine wesentlichen Differenzen.

### Zwischenergebniseliminierung

Die in den Wertansätzen der fertigen Erzeugnisse zum 31. Mai 2024 enthaltenen Zwischengewinne in Höhe von T€ 89 (Vorjahr T€ 42) aus konzerninternen Geschäften wurden eliminiert. Aufgrund der Erhöhung der Zwischengewinne erfolgte zum Bilanzstichtag eine aufwandswirksame Konsolidierungsbuchung in Höhe von T€ -34 (Vorjahr T€ -25).

### Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Konsolidierung wurden die Umsätze aus dem Lieferverkehr zwischen den Konzernunternehmen, die sonstigen Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen innerhalb der Gruppe sowie die Beteiligungs- und Zinserträge eliminiert.

## IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Die CeoTronics macht von dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch und aktiviert selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände. Es handelt sich hierbei um Eigenleistungen im Rahmen der Entwicklung neuer Produkte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Anlagegegenstand	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	33 bis 50
Außenanlagen	10 bis 19
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 10
Geschäfts- und Firmenwerte	5
Anlagegegenstände mit einem Anschaffungswert von € 250 bis € 1.000	5

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den Herstellungskosten werden neben den Materialeinzel- und den Fertigungseinzelkosten angemessene Gemeinkosten berücksichtigt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit und dergleichen ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben. Allgemeine Risiken werden durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für das allgemeine Kreditrisiko beträgt aufgrund der geringen Forderungsausfälle in den letzten Geschäftsjahren 1 %.

Der auf der Aktivseite ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten enthält insbesondere Ausgaben, die im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlt wurden, zum Teil jedoch bereits das neue Geschäftsjahr betreffen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Mittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren und sich daraus Steuerbelastungen oder -entlastungen ergeben. Verlustvorträge werden berücksichtigt, insoweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz von 29,125 % zugrunde gelegt. Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,5 % den durchschnittlichen Gewerbesteuerersatz in Höhe von 13,3 %.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um den Posten „Aufwendungen für Forschung und Entwicklung“ erweitert, da dieser Bereich für die Beurteilung der Ertragslage bedeutend ist.

V. Angaben zu den Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind gesondert dargestellt.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Veränderung des Eigenkapitals ist in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der GeoTronics AG, Rödermark, beträgt zum Beginn des Geschäftsjahre 2023/2024 bis zur Kapitalerhö-

hung im November 2023 wie im Vorjahr € 6.599.994,00, aufgeteilt in 6.599.994 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital von je € 1,00.

Auf der Grundlage der Ermächtigung in § 7 (3a) und (3b) der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand am 24. Oktober 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 24. Oktober 2023 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020/I von € 6.599.994,00 um bis zu € 659.006,00 auf bis zu € 7.259.000,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von bis zu 659.006 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Aktie („Neue Aktien“) zu erhöhen. Der Vorstand hat am 25. Oktober 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 25. Oktober 2023 die Anzahl der Neuen Aktien mit 659.006 festgelegt; das Grundkapital der Gesellschaft wird unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020/I von € 6.599.994,00 um € 659.006,00 auf € 7.259.000,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 659.006 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Neuer Aktie erhöht.

Aufgrund der von der Hauptversammlung vom 8. November 2019 erteilten Ermächtigung Genehmigtes Kapital 2020/I wurden die Neuen Aktien zum geringsten Ausgabebetrag von € 1,00 je Neuer Aktie ausgegeben und sind ab dem 1. Juni 2023 gewinnberechtig-t. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird gem. § 7 (3a) (bb) der Satzung der Gesellschaft (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG) ausgeschlossen.

Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 16. November 2023 wirksam.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus ausgegebenen Aktien zum Zeitpunkt des Börsengangs im Jahr 1998. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage durch die Kapitalerhöhung um € 1.700.235,48 auf € 4.061.158,75 (Vorjahr € 2.360.923,27). Für die 659.006 ausgegebenen Neuen Aktien wurde ein Aufgeld in Höhe von € 2,58 je Aktie gezahlt.

Genehmigtes Kapital gemäß § 202 AktG bis zum 16. November 2023 (Genehmigtes Kapital 2020/I)

In der Hauptversammlung vom 8. November 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. November 2024 das Grundkapital um insgesamt bis zu

€ 3.299.994,00 durch eine oder mehrmalige Ausgabe von nennbetragslosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- Für Spitzenbeträge zur Glättung von Kapitalerhöhungsbeträgen.
- Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabe-betrag der Aktie den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft je-weils nicht wesentlich im Sinne des § 203 Absatz 1 und 2 in Verbindung mit § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossene Kapitalerhö-hung insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die vorge-nannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und ge-mäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG in Verbindung mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden.
- Sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagenleistung zum Zweck der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüs-sen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstiger Vermögensgegen-stande, insbesondere von Forderungen, durchgeführt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelhei-ten der Kapitalerhöhungen und ihrer Ausführung festzulegen.

Genehmigtes Kapital gemäß § 202 AktG ab dem 16. November 2023 (Genehmigtes Kapital 2020/I)

Mit dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 25. Oktober 2023 (Be-richtigung am 15. November 2023) wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. November 2024 das Grundkapital um insgesamt bis zu € 2.640.988,00 durch eine oder mehrmalige Ausgabe von nennbetragslosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- Für Spitzenbeträge zur Glättung von Kapitalerhöhungsbeträgen.
- Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabe-betrag der Aktie den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft je-weils nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2 i.V.m. mit

§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossene Kapitalerhöhung insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeit-punkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG in Verbindung mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden.

- Sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagenleistung zum Zweck der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüs-sen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstiger Vermögensgegen-stande, insbesondere von Forderungen, durchgeführt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhungen und ihrer Ausführung festzulegen.

Genehmigtes Kapital gemäß § 202 AktG ab dem 19. April 2024 (Genehmigtes Kapital 2023)

In der Hauptversammlung vom 3. November 2023 wurde der Be-schluss gefasst, das Genehmigte Kapital 2020/I aufzuheben und ein neues Genehmigtes Kapital zu beschließen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. November 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt bis zu € 3.299.994,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von nennbetragslosen, auf den Inhaber lautenden Stück-aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- Für Spitzenbeträge zur Glättung von Kapitalerhöhungsbeträgen.
- Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabe-betrag der Aktie den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft jeweils nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2 i.V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die aufgrund dieser Er-mächtigung beschlossene Kapitalerhöhung insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeit-punkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der



Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG in Verbindung mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden.

- Soweit Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagenleistung zum Zweck der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstiger Vermögensgegenstände, insbesondere von Forderungen, durchgeführt werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhungen und ihrer Ausführung festzulegen.

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage der CeoTronics AG ist in Übereinstimmung mit § 150 Abs. 2 AktG dotiert und beträgt zum 31. Mai 2024 € 15.813,87 (Vorjahr € 15.813,87).

Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis im Einzelabschluss der CeoTronics AG beträgt T€ 1.471. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 8.275. Die Ausschüttungssperren gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus der Aktivierung latenter Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz (T€ 81), aus der Aktivierung eigener Entwicklungsleistungen nach Abzug der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern (T€ 2.623) betragen in Summe T€ 2.704. Es verbleibt ein zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von T€ 5.571.759,81.

Der Vorstand der CeoTronics AG schlägt im Rahmen der Gewinnverwendung dem Aufsichtsrat vor, der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von € 0,15 pro Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag zur Stärkung des Eigenkapitals der CeoTronics AG auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehenden Urlaub/Überstunden (T€ 384, Vorjahr T€ 357), Garantieverpflichtungen (T€ 76, Vorjahr T€ 107), Erfolgsbeteiligungen (T€ 334, Vorjahr T€ 943) sowie Prüfungskosten des Jahresabschlusses (T€ 44, Vorjahr T€ 44).

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Darlehen der CeoTronics AG mit Restvaluten per 31. Mai 2024 in Höhe von T€ 1.599 (Vorjahr T€ 1.951) enthalten, die durch Grundschulden auf Immobilien besichert sind.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Darlehen der CeoTronics AG mit Restvaluten per 31. Mai 2024 in Höhe von T€ 390 (Vorjahr T€ 151) enthalten, die durch finanzierte technische Anlagen abgesichert sind.

Verbindlichkeiten

Über die Gliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gibt die folgende Aufstellung Aufschluss:

in T€	31. Mai 2024	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	18.366 (6.296)	15.536 (4.104)	2.635 (1.866)	195 (326)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	116 (384)	116 (384)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.632 (1.384)	1.632 (1.384)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.211 (826)	1.211 (826)	0 (0)	0 (0)
	<b>21.325 (8.890)</b>	<b>18.495 (6.698)</b>	<b>2.635 (1.866)</b>	<b>195 (326)</b>

Latente Steuern

Die Entwicklung der saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich wie folgt:

in T€	31. Mai 2023	Zuführung	Nutzung	31. Mai 2024
Aktive latente Steuern				
Verlustvortrag der CT-Video GmbH	57	61	0	118
Differenzen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz bei der CeoTronics AG aus der Aktivierung von Kundenstämmen	100	0	-19	81
Latente Steuern aufgrund von Zwischenerfolgseliminierungen im Vorratsvermögen	12	14	0	26
	169	75	-19	225
Passive latente Steuern				
Differenzen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz aus der Aktivierung von eigenen Entwicklungsleistungen	-1.127	-40	0	-1.167
	<b>-958</b>	<b>35</b>	<b>-19</b>	<b>-942</b>

In Deutschland beträgt der Körperschaftsteuersatz wie im Vorjahr 15,0 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag auf die berechnete Körperschaftsteuer. Der von dem Hebesatz der zuständigen Gemeinde abhängige Gewerbesteuersatz beträgt wie im Vorjahr rund 13,3 %. Für die CeoTronics AG ergab sich somit insgesamt eine Ertragsteuerbelastung von 29,125 %.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse nach Märkten (Land der Kunden)

in T€	2023/2024	2022/2023
Deutschland	23.440	23.855
Resteuropa	5.548	5.281
Übrige Welt	644	945
Umsatzerlöse, gesamt	29.632	30.081

Umsatzerlöse nach Produkten

in T€	2023/2024	2022/2023
Audio	25.827	25.244
Video	2.846	3.390
Dienstleistungen	959	1.447
Umsatzerlöse, gesamt	29.632	30.081

Materialaufwand des Geschäftsjahres

in T€	2023/2024	2022/2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.176	13.153
Aufwendungen für bezogene Leistungen	354	208
Materialaufwand, gesamt	13.530	13.361

Personalaufwand des Geschäftsjahres

in T€	2023/2024	2022/2023
Löhne und Gehälter	8.494	8.629
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.671	1.620
Personalaufwand, gesamt	10.165	10.249
– davon für Altersversorgung	31	29

Die **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** sind gegenüber dem Vorjahr von T€ 4.347 um T€ 18 auf T€ 4.329 gesunken. Davon wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 T€ 687 (Vorjahr T€ 526) als selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, sodass in der Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 3.642 (Vorjahr T€ 3.821) ausgewiesen werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung von T€ 14 (Vorjahr T€ 35), Sachbezüge von T€ 184 (Vorjahr T€ 158) sowie die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 83 (Vorjahr T€ 502).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen insbesondere Währungsverluste in Höhe von T€ 104 (Vorjahr T€ 21), Bankgebühren von T€ 26 (Vorjahr T€ 57) sowie sonstige Steuern von T€ 22 (Vorjahr T€ 14) sowie die Kosten für die Kapitalerhöhung in Höhe von T€ 95.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Überleitung von den erwarteten Steueraufwendungen zum effektiven Steuersatz in Deutschland (bezogen auf das Vorsteuer-Ergebnis) zu den tatsächlichen Ertragsteueraufwendungen ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steuer-aufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem Steuersatz von 29,125 % (Vorjahr 29,125 %) multipliziert. Dieser setzt sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, einem Gewerbesteuersatz von 13,3 % sowie einem Solidaritätszuschlag von 5,5 % zusammen.

in T€	2023/2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.930
Steueraufwand zum anzuwenden-den Steuersatz (29,125 %)	562
Unterschied zu ausländischen Steuersätzen	2
Veränderung Verlustvorträge	84
Steuerlich nicht abzugsfähige Auf-wendungen bzw. steuerfreie Erträge	59
Aus Konsolidierungsbuchungen	14
Veränderung latenter Steuern auf Bewertungsunterschiede	-19
Sonstige steuerliche Unterschiede	-22
Steuerbelastung laut Konzernab-schluss	680

Der tatsächliche Steueraufwand/-ertrag aus dem MinStG für das Geschäftsjahr 2023/2024 beläuft sich auf € 0,00.

Ergebnis je Aktie

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat der CeoTronics-Konzern ein Ergebnis nach Steuern auf die durchschnittlich im Umlauf befind-lichen Aktien (6.956.505) von € 0,18 je Aktie (Vorjahr € 0,38 bei 6.599.994 Aktien) erzielt.

VII. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2023/2024 waren im CeoTronics-Konzern insgesamt 135 (Vorjahr 130) Mitarbeiter beschäftigt. Die Auftei-lung nach Bereichen ergab sich wie folgt (in Klammern sind die entsprechenden Vollzeitäquivalente/FTE angegeben):

	2023/2024	2022/2023
Operations	43 (41)	47 (45)
Vertrieb und Marketing	43 (39)	40 (39)
Forschung und Entwicklung	30 (29)	27 (26)
Verwaltung	19 (17)	16 (14)
Mitarbeiter, gesamt	135 (126)	130 (124)

Organe

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde die CeoTronics AG von Herrn Thomas H. Günther, als Vorstandsvorsitzendem (CEO) und Dr. Björn Schölling als Vorstand (CTO) geführt.

Gemäß § 9 der Satzung wird die Gesellschaft durch zwei Vorstands-mitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einem oder einzelnen Vorstandsmitgliedern Alleinvertretungsbefugnis erteilen und/oder von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien.

Die Einzelvertretungsberechtigung besteht mit der Befugnis, im Na-men der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechts-geschäfte abzuschließen, für Herrn Thomas H. Günther, Vor-standsvorsitzender (CEO).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird unter Hin-weis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Nach § 10 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2023/2024 an:

Matthias Löw  
Bankkaufmann, Rodgau – Vorsitzender

Günther Thoma  
Technischer Betriebswirt, Schöllkrippen – Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Berthold Hemer  
Beratender Ingenieur, Schaaheim

Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat auf T€ 148 (Vorjahr T€ 154). Davon betreffen T€ 77 (Vorjahr T€ 77) die feste Vergütung sowie T€ 17 (Vorjahr T€ 22) Sit-zungsgelder. T€ 54 wurden als variable Vergütung aufgrund der Divi-dendenausschüttung ausbezahlt (Vorjahr T€ 55).

Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Für den gesetzlichen Abschlussprüfer wurden in den Geschäfts-jahren 2022/2023 und 2023/2024 folgende Honorare vereinbart bzw. als Aufwand erfasst:

in T€	2023/2024	2022/2023
Honorare für Abschlussprü-fung	44	44
Honorare für steuerliche Be-ratung	5	12
Gesamt	49	56

Haftungsverhältnisse

Die CeoTronics AG hat eine gesamtschuldnerische Haftung im Rahmen einer Bank-Kreditlinie der CT-Video GmbH in Höhe von T€ 1.000 übernommen. Die Kreditlinie wurde zum Abschlusssstich-tag mit T€ 960 (Vorjahr T€ 0) in Anspruch genommen.

Des Weiteren hat die CeoTronics AG eine harte Patronatserklä-rung zugunsten der CT-Video GmbH in Höhe von T€ 450 abge-



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

geben. Die der Patronatserklärung zugrunde liegende Kreditlinie wurde zum Bilanzstichtag mit T€ 419 (Vorjahr T€ 130) in Anspruch genommen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird aufgrund der in den Folgejahren bei der CT-Video GmbH erwarteten positiven Ertragsaussichten und Liquiditätsüberschüsse in den oben genannten Haftungsfällen als gering eingestuft.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Mai 2024 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 16.769 (Vorjahr T€ 16.659). Der Betrag setzt sich aus Leasing- und langfristigen Mietverpflichtungen von T€ 350 (Vorjahr T€ 332) sowie aus Rahmenverträgen und offenen Bestellungen von T€ 14.744 (Vorjahr T€ 16.327) und T€ 1.675 aus dem indirekten Einkauf zusammen.

**Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Durch Beschluss der Hauptversammlung der CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication mit Sitz in Rödermark (Amtsgericht Offenbach am Main HRB 34104) („Gesellschaft“) vom 3. November 2023 ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. November 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt bis zu EUR 3.299.994,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von nennbetragslosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre u. a. auszuschließen bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der Aktie den Börsenpreis der Aktie der Gesellschaft jeweils nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2 i.V. mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossene Kapitalerhöhung insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhungen und ihrer Ausführung festzulegen.

Auf der Grundlage der vorgenannten Ermächtigung in § 7 (3a) und (3b) der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand am 3. Juni 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 3. Juni 2024 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 von € 7.259.000,00

um € 721.000,00 auf € 7.980.000,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 721.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Aktie („Neue Aktien“) zu erhöhen. Die Neuen Aktien werden zum geringsten Ausgabepreis von € 1,00 je Neuer Aktie ausgegeben und sind ab dem 1. Juni 2024 gewinnberechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird gemäß § 7 (3a) (bb) der Satzung der Gesellschaft (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG) ausgeschlossen. Die Neuen Aktien sind unter der ISIN DE 000S4096N4 (bis zur Gleichstellung in der ISIN DE 0005407407) erfasst und sind für das Geschäftsjahr 2023/2024 nicht dividendenberechtigt.


Die Neuen Aktien wurden zu einem Preis von € 6,50 ausgegeben.


Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 17. Juni 2024 wirksam.

Das genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2023) beträgt nach teilweiser Inanspruchnahme noch € 2.578.994.

Rödermark, den 30. August 2024

CeoTronics Aktiengesellschaft  
Audio • Video • Data Communication

  
Thomas H. Günther  
Vorstandsvorsitzender, CEO

  
Dr. Björn Schölling  
Vorstand Technik, CTO

An die CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication, Rödermark

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication, Rödermark, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Mai 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024, dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 sowie den Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication, Rödermark, für das Geschäftsjahr vom 01. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Mai 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 und
- vermittelt der beigegefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprü-

fung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die



Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzern vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und

führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn, den 30. August 2024

uniTreu GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stefan Sauerbier  
Wirtschaftsprüfer



Harald Hoffmann  
Wirtschaftsprüfer

# CeoTronics AG

## Bilanz in verkürzter Form

Aktivseite in T€	31. Mai 2024	31. Mai 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.921	4.993
Sachanlagen	6.865	6.686
Finanzanlagen	1.227	1.227
Anlagevermögen	13.013	12.906
Vorräte	20.371	11.191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.610	593
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	156	1.507
sonstige Vermögensgegenstände	234	294
Liquide Mittel	561	1.275
Umlaufvermögen	27.932	14.860
Rechnungsabgrenzungsposten	190	220
Aktivseite, gesamt	41.135	27.986

Passivseite in T€	31. Mai 2024	31. Mai 2023
Gezeichnetes Kapital	7.259	6.600
Kapitalrücklage	4.061	2.361
Gewinnrücklagen	16	16
Bilanzgewinn	8.275	7.794
Eigenkapital	19.611	16.771
Steuerrückstellungen	610	610
sonstige Rückstellungen	867	1.481
Rückstellungen	1.477	2.091
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.987	6.166
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	117	349
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	950	1.177
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48	42
sonstige Verbindlichkeiten	949	451
Verbindlichkeiten	19.051	8.185
Passive latente Steuern	996	939
Passivseite, gesamt	41.135	27.986

## Gewinn- und Verlustrechnung in verkürzter Form

in T€	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse	24.707	24.900
Herstellungskosten	-12.332	-12.244
Bruttoergebnis vom Umsatz	12.375	12.656
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	-3.156	-3.472
Vertriebskosten	-4.315	-4.397
allgemeine Verwaltungskosten	-2.077	-1.879
sonstige betriebliche Erträge	350	710
sonstige betriebliche Aufwendungen	-574	165
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-392	-146
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-740	-978
Ergebnis nach Steuern	1.471	2.329
Jahresüberschuss	1.471	2.329

# Organe der Gesellschaft/Finanzkalender

# Rechtlicher Hinweis/Impressum

Organe der Gesellschaft	Finanzkalender		Geschlechterdifferenzierende Schreibweise	Impressum
<b>Aufsichtsrat:</b>	Hauptversammlung 2024	8. November 2024	Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird bei allen Formulierungen auf eine geschlechterdifferenzierende Schreibweise verzichtet. Sämtliche entsprechende Begriffe gelten selbstverständlich gleichermaßen für alle Geschlechter.	Herausgeber: <b>CeoTronics Aktiengesellschaft</b> Audio • Video • Data Communication
Vorsitzender Matthias Löw Bankkaufmann, Rodgau	Vorabveröffentlichung des Umsatz- ergebnisses und Auftragsbestands nach 6 Monaten des Geschäftsjahres 2024/2025	KW 48/2024	<b>Zukunftsgerichtete Aussagen</b> Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstandes der CeoTronics AG widerspiegeln.	Ansprechpartner: Thomas H. Günther, Vorstandsvorsitzender, CEO
Stellv. Vorsitzender Günther Thoma Technischer Betriebswirt, Schöllkrippen	Halbjahresfinanzbericht per 30. November 2024	KW 5/2025	Die Aussagen wurden nach bestem Wissen getroffen und beruhen auf den derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens. Deshalb unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht.	
Dipl.-Ing. Berthold Hemer, Beratender Ingenieur, Schaaflheim	Ende des Geschäftsjahres 2024/2025	31. Mai 2025	Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichtes Gültigkeit und können nicht garantiert werden.	
<b>Vorstand:</b>	Vorabveröffentlichung des Umsatz- ergebnisses und Auftragsbestands nach 12 Monaten des Geschäftsjahres 2024/2025	KW 23/2025	Die CeoTronics AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihrer gesetzlichen Informations- und Berichtspflicht nachzukommen.	
Vorstandsvorsitzender, CEO Thomas H. Günther Kaufmann, Rödermark	Jahresabschluss 2024/2025	Anfang September 2025	<b>Marken</b> Alle in diesem Geschäftsbericht erwähnten Marken- und Warenzeichen oder Produktnamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Dies gilt insbesondere für den DAX, den TecDAX, Xetra sowie das Basic Board als eingetragene Warenzeichen und Eigentum der Deutschen Börse AG, Tetra als Marke der Tetra MoU Association Ltd. sowie Tetrapol als Marke der Airbus Defence & Space-Gruppe.	
Vorstand Technik, CTO Dr. Dipl.-Ing. Björn Schölling Dieburg	Hauptversammlung 2025	7. November 2025		
	Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten.			



**CeoTronics Aktiengesellschaft**  
Audio · Video · Data Communication

Adam-Opel-Str. 6  
63322 Rödermark (Deutschland)  
E-Mail: [investor.relations@ceotronics.com](mailto:investor.relations@ceotronics.com)  
Web: [www.ceotronics.com](http://www.ceotronics.com)

**Jahresabschluss  
zum 31. Mai 2023  
und Lagebericht**

**CeoTronics Aktiengesellschaft  
Audio • Video • Data Communication  
Rödermark**

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication, Rödermark

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication, Rödermark, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Mai 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Juni 2022 bis zum 31. Mai 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CeoTronics Aktiengesellschaft Audio • Video • Data Communication, Rödermark, für das Geschäftsjahr vom 01. Juni 2022 bis zum 31. Mai 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Mai 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Juni 2022 bis zum 31. Mai 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn, den 25. August 2023

**uniTreu GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stefan Sauerbier  
Wirtschaftsprüfer



Harald Hoffmann  
Wirtschaftsprüfer



**CeoTronics Aktiengesellschaft**  
**Audio • Video • Data Communication**

**Rödermark**

**Bilanz zum 31. Mai 2023**

**Aktivseite**

	31.05.2023		Vorjahr
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.568.903,61		3.679.672,97
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	977.106,00		1.219.386,00
3. geleistete Anzahlungen	446.359,64	4.992.369,25	446.359,64
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.470.360,81		4.567.243,37
2. technische Anlagen und Maschinen	1.131.321,00		1.070.690,21
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	970.959,00		728.504,11
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	113.381,05	6.686.021,86	81.859,65
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.227.467,19	1.227.467,19
		12.905.858,30	13.021.183,14
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. <u>Vorräte</u>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.842,77		8.909,70
2. unfertige Erzeugnisse	9.222.681,68		7.898.500,13
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.156.786,42		1.867.868,07
4. geleistete Anzahlungen	799.069,43	11.191.380,30	1.055.876,04
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592.867,05		537.097,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.507.283,99		2.443.470,80
3. sonstige Vermögensgegenstände	294.048,93	2.394.199,97	943.304,34
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		1.274.444,18	23.440,06
		14.860.024,45	14.778.466,22
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		220.395,31	111.687,15
		27.986.278,06	27.911.336,51

**CeoTronics Aktiengesellschaft**  
**Audio • Video • Data Communication**  
**Rödermark**

**Bilanz zum 31. Mai 2023**

**Passivseite**

		31.05.2023		Vorjahr
		€	€	€
<b>A.</b>	<b><u>Eigenkapital</u></b>			
I.	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	6.599.994,00		6.599.994,00
II.	<u>Kapitalrücklage</u>	2.360.923,27		2.360.923,27
III.	<u>Gewinnrücklagen</u>			
1.	gesetzliche Rücklage	15.813,87		15.813,87
IV.	<u>Bilanzgewinn</u>	7.794.379,48		6.455.454,78
			16.771.110,62	15.432.185,92
<b>B.</b>	<b><u>Rückstellungen</u></b>			
1.	Steuerrückstellungen	610.176,92		878.129,46
2.	sonstige Rückstellungen	1.481.287,41		1.730.444,97
			2.091.464,33	2.608.574,43
<b>C.</b>	<b><u>Verbindlichkeiten</u></b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.166.009,28		7.113.862,70
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	348.499,41		268.337,01
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.177.164,37		1.237.506,88
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.039,57		56.724,70
5.	sonstige Verbindlichkeiten	450.662,47		241.398,28
	davon aus Steuern			
	€ 392.425,33 (i. Vj. € 199.059,43)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
	€ 20.939,60 (i. Vj. € 12.437,83)			
			8.184.375,10	8.917.829,57
<b>D.</b>	<b><u>Passive latente Steuern</u></b>		939.328,01	952.746,59
			27.986.278,06	27.911.336,51

**CeoTronics Aktiengesellschaft**  
**Audio • Video • Data Communication**  
**Rödermark**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum**  
**vom 01. Juni 2022 bis 31. Mai 2023**

	2022/2023	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	24.899.817,73	25.116.497,83
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.244.102,96	-12.460.983,84
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	12.655.714,77	12.655.513,99
4. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	-3.472.149,94	-3.293.266,70
5. Vertriebskosten	-4.396.908,65	-4.493.537,59
6. allgemeine Verwaltungskosten	-1.878.331,77	-1.840.063,90
7. sonstige betriebliche Erträge	709.846,58	260.004,77
davon aus Währungsumrechnung € 15.296,09 (i. Vj. € 9.866,55)		
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-164.752,70	-80.528,95
davon aus Währungsumrechnung € -18.972,40 (i. Vj. € -15.411,23)		
9. Erträge aus Beteiligungen	75.000,00	35.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen € 75.000,00 (i. Vj. € 35.000,00)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.766,05	36.275,88
davon aus verbundenen Unternehmen € 36.613,05 (i. Vj. € 36.275,88)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-257.974,58	-162.457,82
davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € -636,81)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-978.285,96	-888.536,24
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € -18.843,00 (i. Vj. € -273.204,13)		
davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € 32.261,58 (i. Vj. € 16.125,62)		
13. Ergebnis nach Steuern	2.328.923,80	2.228.403,44
14. Jahresüberschuss	2.328.923,80	2.228.403,44
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.465.455,68	4.227.051,34
16. Bilanzgewinn	7.794.379,48	6.455.454,78



## **CeoTronics AG**

### **Audio • Video • Data Communication**

#### **Rödermark**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2022 / 2023**

### ***I. Angaben zum Jahresabschluss***

Die CeoTronics AG hat ihren Sitz in Rödermark und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der Register-Nummer HRB 34104 eingetragen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Mai 2023 für das Geschäftsjahr 2022 / 2023 erfolgte nach den Vorschriften des Aktiengesetzes sowie nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

### ***II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden***

Der Jahresabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Die CeoTronics AG macht von dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch und aktiviert selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände. Es handelt sich hierbei um Eigenleistungen im Rahmen der Entwicklung neuer Produkte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Anlagegegenstand	Nutzungsdauer
Gebäude	33-50 Jahre
Außenanlagen	10-19 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-18 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20 Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3-10 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	5 Jahre
Anlagegegenstände mit einem Anschaffungswert von € 250,00 bis € 1.000,00	5 Jahre

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den Herstellungskosten werden neben den Materialeinzel- und den Fertigungseinzelkosten angemessene Gemeinkosten berücksichtigt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit und dergleichen ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben. Allgemeine Risiken werden durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für das allgemeine Kreditrisiko beträgt aufgrund der geringen Forderungsausfälle in den letzten Geschäftsjahren 1%.

Der auf der Aktivseite ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten enthält insbesondere Ausgaben, die im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlt wurden, zum Teil jedoch bereits das neue Geschäftsjahr betreffen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Mittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren und sich daraus Steuerbelastungen oder -entlastungen ergeben. Verlustvorträge werden berücksichtigt, insoweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz von 29,125% zu Grunde gelegt. Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,0% und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,5% den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz in Höhe von 13,3%.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um den Posten 'Aufwendungen für Forschung und Entwicklung' erweitert, da dieser Bereich für die Beurteilung der Ertragslage bedeutend ist.

### **III. Angaben zu den Bilanzpositionen**

#### **Anlagevermögen**

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind gesondert dargestellt.

#### **Umlaufvermögen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v T€ 1.507 (Vorjahr T€ 2.444) betreffen mit T€ 135 (Vorjahr T€ 298) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit T€ 143 (Vorjahr T€ 87) Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft, mit T€ 1.229 (Vorjahr T€ 1.995) Darlehensforderungen.

#### **Eigenkapital**

##### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der CeoTronics AG, Rödermark beträgt wie im Vorjahr € 6.599.994,00, aufgeteilt in 6.599.994 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital von je € 1,00.

##### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus ausgegebenen Aktien zum Zeitpunkt des Börsengangs im Jahr 1998. Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieb die Kapitalrücklage mit € 2.360.923,27 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

##### Genehmigtes Kapital gemäß § 202 AktG

In der Hauptversammlung vom 8. November 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. November 2024 das Grundkapital um insgesamt bis zu € 3.299.994,00 durch eine oder mehrmalige Ausgabe von nennbetragslosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- Für Spitzenbeträge zur Glättung von Kapitalerhöhungsbeträgen.
- Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der Aktie den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft jeweils nicht wesentlich im Sinne des § 203 Absatz 1 und 2 in Verbindung mit § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossene Kapitalerhöhung insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die vorgenannte 10%-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG in Verbindung mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden.
- Sofern die Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhungen und ihrer Ausführung festzulegen.

##### Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage der CeoTronics AG ist in Übereinstimmung mit § 150 Abs. 2 AktG dotiert und beträgt zum 31. Mai 2023 € 15.813,87 (Vorjahr € 15.813,87).



## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehenden Urlaub (T€ 260, Vorjahr T€ 236), Garantieverpflichtungen (T€ 61, Vorjahr T€ 75), Erfolgsbeteiligungen (T€ 838, Vorjahr T€ 1.158) sowie Prüfungskosten für den Jahresabschluss (T€ 44, Vorjahr T€ 44).

## Verbindlichkeiten

Über die Gliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gibt die folgende Aufstellung Aufschluss:

	31. Mai 2023	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen ei- nem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	Gesamt			
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten (Vorjahr)	6.166 (7.114)	3.974 (4.223)	1.866 (2.275)	326 (616)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestel- lungen (Vorjahr)	349 (268)	349 (268)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.177 (1.238)	1.177 (1.238)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen (Vorjahr)	42 (57)	42 (57)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	451 (241)	451 (241)	0 (0)	0 (0)
	<b>8.185</b> <b>(8.918)</b>	<b>5.993</b> <b>(6.027)</b>	<b>1.866</b> <b>(2.275)</b>	<b>326</b> <b>(616)</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Darlehen der CeoTronics AG mit Restvaluten per 31. Mai 2023 in Höhe von T€ 1.951 (Vorjahr T€ 2.797) enthalten, die durch Grundschulden auf Immobilien besichert sind.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Darlehen der CeoTronics AG mit Restvaluten per 31. Mai 2023 in Höhe von T€ 151 (Vorjahr T€ 49) enthalten, die durch die finanzierten technischen Anlagen abgesichert sind.

## Latente Steuern

Die Entwicklung der saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich wie folgt:

	31. Mai 2022	Zuführung	Nutzung	31. Mai 2023
	T€	T€	T€	T€
<b>Aktive latente Steuern</b>				
Differenzen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz aus der Aktivierung von Kundenstämmen	119	0	-19	100
	<u>119</u>	<u>0</u>	<u>-19</u>	<u>100</u>
<b>Passive latente Steuern</b>				
Differenzen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz aus der Aktivierung von eigenen Entwicklungsleistungen	-1.072	0	33	-1.039
	<u>-953</u>	<u>0</u>	<u>14</u>	<u>-939</u>

In Deutschland beträgt der Körperschaftsteuersatz wie im Vorjahr 15,0% zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag auf die berechnete Körperschaftsteuer. Der von dem Hebesatz der zuständigen Gemeinde abhängige Gewerbesteuersatz beträgt wie im Vorjahr rund 13,3%. Für die CeoTronics AG ergab sich somit insgesamt eine Ertragssteuerbelastung von ca. 29,125%.

## IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse nach Märkten (Land der Kunden)	2022/2023	2021/2022
	T€	T€
Inland	21.217	21.044
Ausland	3.683	4.073
	<u>24.900</u>	<u>25.117</u>



Materialaufwand des Geschäftsjahres	2022/2023	2021/2022
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.960	11.067
Aufwendungen für bezogene Leistungen	517	640
	<b>10.477</b>	<b>11.707</b>

Personalaufwand des Geschäftsjahres	2022/2023	2021/2022
	T€	T€
Löhne und Gehälter	7.046	6.951
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.267	1.280
	<b>8.313</b>	<b>8.231</b>
– davon für Altersversorgung	27	24

Die **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** sind gegenüber dem Vorjahr von T€ 3.677 um T€ 230 auf T€ 3.907 gestiegen. Davon wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 T€ 435 (Vorjahr T€ 385) als selbst erstellte Vermögensgegenstände aktiviert, so dass in der Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 3.472 (Vorjahr T€ 3.293) ausgewiesen wurden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Sachbezüge von T€ 145 (Vorjahr T€ 143), Erträge aus Forschungszulagen T€ 69 (Vorjahr T€ 0) die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 445 (Vorjahr T€ 3) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung von T€ 15 (Vorjahr T€ 10).

### Ergebnis je Aktie

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat die CeoTronics AG ein Ergebnis nach Steuern von € 0,35 je Aktie (Vorjahr € 0,34) erzielt.

## V. Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2022/2023 waren bei der CeoTronics AG insgesamt 96 (Vorjahr 97) Mitarbeiter beschäftigt. Die Aufteilung nach den unterschiedlichen Bereichen ergab sich wie folgt (in Klammern sind die entsprechenden Vollzeitäquivalente/FTE angegeben):

	Geschäftsjahr 2022/2023	Geschäftsjahr 2021/2022
<b>Operations</b>	30 (28)	31 (29)
<b>Vertrieb und Marketing</b>	33 (32)	33 (32)
<b>Forschung und Entwicklung</b>	21 (21)	22 (22)
<b>Verwaltung</b>	12 (11)	11 (10)
<b>Mitarbeiter, gesamt</b>	<b>96 (92)</b>	<b>97 (93)</b>

## Organe

### Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022 / 2023 wurde die CeoTronics AG von Herrn Thomas H. Günther, Rödermark, als Vorstandsvorsitzenden und Dr. Björn Schölling als Vorstand Technik (CTO) geführt.

Gemäß § 9 der Satzung wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einem oder einzelnen Vorstandsmitgliedern Alleinvertretungsbefugnis erteilen und/oder von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien.

Zum 1. Juni 2022 wurde der bisherige Bereichsleiter und Prokurist Forschung & Entwicklung, Herr Dr. Dipl.-Ing. Björn Schölling, zum Vorstand Technik, CTO, ernannt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Aufsichtsrat

Nach § 10 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 / 2023 an:

Matthias Löw

Bankkaufmann, Rodgau

Vorsitzender

Günther Thoma (ab 04.11.2022 nach der Aktionärsversammlung)

Technischer Betriebswirt, Schöllkrippen

Stellv. Vorsitzender

Hans-Dieter Günther (bis 04.11.2022 nach der Aktionärsversammlung)

Selbstständiger Kaufmann, Rödermark

Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Berthold Hemer

Beratender Ingenieur, Schaafheim

Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat auf T€ 154 (Vorjahr T€ 140). Davon betreffen T€ 77 (Vorjahr T€ 72) die feste Vergütung sowie T€ 22 (Vorjahr T€ 14) Sitzungsgelder. T€ 55 wurden als variable Vergütung aufgrund der Dividendenausschüttung ausbezahlt (Vorjahr T€ 54).

#### Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Für den gesetzlichen Abschlussprüfer wurden in den Geschäftsjahren 2021/2022 und 2022/2023 folgende Honorare vereinbart bzw. als Aufwand erfasst:

	2022/2023	2021/2022
	T€	T€
Honorare für Abschlussprüfung	44	44
Honorare für steuerliche Beratung	10	5
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>	<b>49</b>

#### Haftungsverhältnisse

Die CeoTronics AG hat eine gesamtschuldnerische Haftung im Rahmen einer Bank-Kreditlinie der CT-Video GmbH (verbundenes Unternehmen) in Höhe von T€ 300 übernommen. Die Kreditlinie wurde zum Abschlussstichtag mit T€ 0 (Vorjahr T€ 0) in Anspruch genommen.

Zusätzlich hat die CeoTronics AG eine harte Patronatserklärung zugunsten der CT-Video GmbH in Höhe von T€ 450 abgegeben. Die der Patronatserklärung zugrunde liegende Kreditlinie wurde zum Bilanzstichtag mit T€ 130 (Vorjahr T€ 0) in Anspruch genommen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird aufgrund der in den Folgejahren bei der CT-Video GmbH erwarteten positiven Ertragsaussichten und Liquiditätsüberschüsse in den oben genannten Haftungsfällen als gering eingestuft.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Mai 2023 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 16.566 (Vorjahr T€ 18.187). Der Betrag setzt sich aus Leasing- und langfristigen Mietverpflichtungen von T€ 279 (Vorjahr T€ 287) sowie aus Rahmenverträgen und offenen Bestellungen von T€ 16.287 (Vorjahr T€ 17.900) zusammen.

### Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Besondere Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 / 2023 haben sich nicht ergeben.

### Angaben zu Tochterunternehmen

Die CeoTronics AG ist an den folgenden Unternehmen unmittelbar mehrheitlich beteiligt. Die Tochtergesellschaften sind daher verbundene Unternehmen gem. § 271 Abs. 2 HGB.

	Kapitalan- teil	Eigen- kapital	Jahresergeb- nis	Währung
CT-Video GmbH	100 %	1.317	122	T€
Lutherstadt Eisleben, Deutschland				
CeoTronics Inc.	100 %	-2.146	-117	T€
Virginia Beach, Virginia, USA		-2.290	-122	T\$
CeoTronics S.L.	100 %	354	189	T€
Madrid, Spanien				

### Angaben zu ausschüttungsgespernten Beträgen

Der nach § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag in Höhe von T€ 2.630 (Vorjahr T€ 2.727) betrifft mit T€ 100 (Vorjahr T€ 119) die Aktivierung latenter Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz, sowie mit T€ 2.530 (Vorjahr T€ 2.608) die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände (eigene Entwicklungsleistungen) nach Abzug der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern.



### Ergebnisverwendungsvorschlag

Der zur Ausschüttung verfügbare Betrag ergibt sich wie folgt:

Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022/2023	€	2.328.923,80
Gewinnvortrag	€	5.465.455,68
Bilanzgewinn	€	7.794.379,48
Ausschüttungssperren	€	2.629.575,60
Zur Ausschüttung verfügbarer Betrag	€	5.164.803,88

Der Vorstand der CeoTronics AG schlägt im Rahmen der Gewinnverwendung dem Aufsichtsrat vor, der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von € 0,15 pro Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag zur Stärkung des Eigenkapitals der CeoTronics AG auf neue Rechnung vorzutragen.

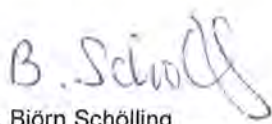
Die vorgesehene Gewinnverwendung stellt sich wie folgt dar:

Dividende	€	989.999,10
Vortrag auf neue Rechnung	€	6.804.380,38
Bilanzgewinn	€	7.794.379,48

Rödermark, den 25. August 2023

CeoTronics AG  
Audio ● Video ● Data Communication

  
Thomas H. Günther  
Vorstandsvorsitzender, CEO

  
Dr. Björn Schölling  
Vorstand Technik, CTO





**CeoTronics AG**  
**Audio • Video • Data Communication**  
**Rödermark**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 / 2023**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Die CeoTronics AG ist führend in der Herstellung und dem Vertrieb im Bereich elektronischer Audiosysteme sowie der Datenübertragung und -kommunikation unter erschwerten Bedingungen. Die CeoTronics AG entwickelt, produziert und vertreibt seit 1985 sowohl professionelle Headsets und Systeme zum Anschluss an Funkgeräte/Interkoms/SmartDevices anderer Hersteller als auch selbst entwickelte digitale Vollduplex-Funknetze/-geräte für lokale Anwendungen.

Die CeoTronics-Produkte werden für professionelle Anwendungen beim Militär, der Polizei, der Feuerwehr, im Luftverkehr sowie der Industrie entwickelt und vertrieben.

Die CeoTronics AG mit Sitz in Rödermark fungiert als Muttergesellschaft des CeoTronics-Konzerns. Weitere Konzerngesellschaften sind die CT-Video GmbH sowie zwei ausländische Gesellschaften in Spanien und den USA.

Zum 31. Mai 2023 beschäftigte die CeoTronics AG insgesamt 99 Mitarbeiter (Vorjahreszeitpunkt: 96). Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 94 FTE (Vorjahreszeitpunkt: 91).

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### ***Ökonomische Rahmenbedingungen***

Die Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums und des Welthandels, die mit hoher handelspolitischer Unsicherheit einherging, und die Störungen der Lieferketten und Verwerfungen am Beschaffungsmarkt, drücken seit Jahren die Aussichten für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland wie auch in Europa.

Die brutale Fortführung des schon 2014 begonnenen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine seit 24.2.2022 hatte weiteren negativen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum und den internationalen Handel. Diese Umstände, aber auch die gestiegenen Personal- und Energiekosten halten die Inflation auf ein nicht für möglich gehaltenes Niveau.

Für das Kalenderjahr 2023 ist keine signifikante Verbesserung der Lage zu erwarten.

Eine Ausweitung des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf andere europäische Staaten (militärisch, elektronisch oder hinsichtlich der Energieversorgung) ist nicht ausgeschlossen, kann aber hier im Lagebericht und in der Unternehmensplanung nicht berücksichtigt werden.

#### ***Investitionen in die innere und äußere Sicherheit***

Nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“, der Wiedervereinigung Deutschlands und der Eliminierung des politischen RAF-Terrorismus war die „gefühlte Bedrohung“ unserer demokratischen Gesellschaft stark rückläufig. Demzufolge konzentrierte sich die Politik mit den Ausgabenschwerpunkten auf andere Bereiche. Über Jahrzehnte hinweg wurde an Personal und Ausstattung bei der Polizei und bei dem Militär gespart – nicht nur in Deutschland. Unter anderem auch deshalb haben sich die organisierte Kriminalität und clangeführte Parallelsysteme stark verbreitet und etabliert.

Seit den Terroranschlägen in den USA am 11. September 2001 und den darauffolgenden Terroranschlägen in Europa sowie durch die Veränderungen in der Weltordnung, die durch totalitäre Großmächte angestrebt werden, wächst jedoch die reale Bedrohungslage unserer Freiheit, Demokratie und Wertegemeinschaft enorm an. Nicht erst seitdem auch politisch extreme Gruppen durch Gewalttaten und Vandalismus / Plünderungen auf sich aufmerksam machen und politisch extreme Parteien sowie gesetzbrechende Klimaaktivisten versuchen, unsere Demokratie zu missbrauchen und zu destabilisieren, ist in der Bevölkerung das Verständnis dafür gewachsen, die innere und äußere Sicherheit durch mehr Einsatzkräfte und besseres Equipment zu stärken.

Diese Stimmung und Überzeugung der Wähler sind seit einigen Jahren in der Politik angekommen. Seitdem versprechen Innen- und Verteidigungspolitiker wieder nachhaltig mehr Geld für die Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit bereitzustellen – um den über Jahrzehnte aufgebauten Investitions- / Modernisierungstau aufzulösen und den Überbelastungen der Einsatzkräfte aufgrund neuer zusätzlicher Aufgaben entgegenzuwirken.

Parteiübergreifend und selbstverständlich mit unterschiedlichen Schwerpunkten stehen die deutschen Politiker zu ihrer Verantwortung, die deutsche und europäische Demokratie und Freiheit – unseren Wertekompass – nach innen und außen robust und nachhaltig verteidigen zu können.

Deutschland und Europa sind noch weit davon entfernt, selbst die Außengrenzen schützen zu können. In Europa und in der NATO ist man wieder zusammengerückt, nachdem Russland in Europa mit Waffengewalt souveräne und demokratische Länder und freie Menschen versucht einzuschüchtern und aus Angst vor Freiheit und Demokratie auch nicht davor zurückschreckt, diese zu vernichten.

Eine traditionelle Kernkompetenz der CeoTronics AG liegt in der erfolgreichen Akquise und Abwicklung von Aufträgen der Sicherheits-, Rettungs- und Streitkräfte.

Demzufolge ist davon auszugehen, dass die CeoTronics AG auch noch in den nächsten Jahren ihre Kernkompetenz, Produkte für die Sicherheits-, Rettungs- und Streitkräfte – nicht nur für Spezialeinheiten – anzubieten, nutzen wird.

Die CeoTronics AG hat seit 1999 bereits über 196.000 Systeme zum Anschluss an die digitalen Tetra-/Tetrapol-Funkgeräte produziert und verkauft. Dieses Erfahrungspotenzial in der Kommunikationszubehör-Anpassung an Digitalfunkgeräte ist ein großer Wettbewerbsvorteil. Die CeoTronics AG wird auch zukünftig von der Umstellung auf die nächsten Generationen der Digitalfunkgeräte und auch an der Umstellung auf PTTolP bzw. PoC (Kommunikations-Apps auf Smart Devices) der Polizei, Feuerwehr und Industrie partizipieren.

#### **Höhere Arbeitssicherheit und -effizienz**

Arbeitsabläufe müssen, um die Effizienz / Produktivität zu erhöhen, immer besser koordiniert werden. Unter schwierigen Umgebungsbedingungen (z. B. bei Lärm oder unterschiedlichen Perspektiven) und sobald Menschen an einem Arbeits-/Koordinationsprozess beteiligt sind, trägt das bessere Kommunikationsequipment dazu bei, schneller und sicherer zu arbeiten.

Nicht nur in der Industrie, sondern auch bei den Feuerwehren, der Polizei und dem Militär sind CeoTronics-Produkte im Einsatz, die den Nutzer vor Lärm schützen und/oder den Eigenschutz durch bessere Kommunikation und Information erhöhen.

## **2. Geschäftsverlauf**

Die Geschäftsleitung der CeoTronics AG ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2022 / 2023 zufrieden. Die Geschäftsentwicklung des CeoTronics-Konzerns seit dem zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 / 2019 hat gezeigt, dass CeoTronics an der Wiederbefähigung der Sicherheits-, Rettungs- und Streitkräfte partizipieren konnte – auch weil die CeoTronics-Produkte/-Systeme, u. a. die CT-MultiPTTs und das CT-DECT Multi, jeweils mit der CT-ComLink®-Technologie zur richtigen Zeit zur Verfügung standen. Der Umsatzanteil der Polizei und des Militärs erhöhte sich entsprechend. Dabei ist es der CeoTronics AG gelungen, insbesondere mit den neu entwickelten Produkten ein signifikant höheres Umsatzniveau zu erreichen.

Die Tätigkeit der CeoTronics AG lässt sich in die zwei Geschäftsfelder „Audio-/Data-Communication“ und „Service“ aufteilen. Das größere Geschäftsfeld „Audio-/Data-Communication“ wird in die Produktbereiche

- „Funknetze, -Headsets und -Systeme“,
- „Audio-Vibrationstechnologie, Helmkommunikation und weitere Produkte“,
- „Im-Ohr-Headsets“ und „Covert Communication“ sowie
- andere „kabelgebundene Audio-Kommunikation und Zubehör“

unterteilt.

Umsatzanstiege gegenüber dem Vorjahr ergaben sich im Geschäftsjahr 2022/2023 in den Geschäftsfeldern „Service“ (+123,1 %), „Im-Ohr-Headsets und Covert Communication“ (+102,7 %) sowie „Funknetze, -Headsets und -Systeme“ (+47,4 %).

Umsatzreduzierungen ergaben sich in den Geschäftsbereichen „kabelgebundene Audio-Kommunikation und Zubehör“ (-4,0 %) und „Audio-Vibrationstechnologie, Helmkommunikation und weitere Produkte“ (-90,8 %).

#### a.) Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2022/2023		2021/2022	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	24.900	100,0	25.117	100,0
Herstellungskosten	-12.244	-49,2	-12.461	-49,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>12.656</b>	<b>50,8</b>	<b>12.656</b>	<b>50,4</b>
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	-3.472	-13,9	-3.293	-13,1
Vertriebskosten	-4.397	-17,7	-4.494	-17,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.879	-7,5	-1.840	-7,3
Sonstige betriebliche Erträge	710	2,9	260	1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-165	-0,7	-81	-0,3
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>3.453</b>	<b>13,9</b>	<b>3.208</b>	<b>12,8</b>
Erträge aus Beteiligungen	75	0,3	35	0,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	0,1	36	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-258	-1,0	-162	-0,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-146</b>	<b>-0,6</b>	<b>-91</b>	<b>-0,4</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>3.307</b>	<b>13,3</b>	<b>3.117</b>	<b>12,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-978	-3,9	-889	-3,5
Ergebnis nach Steuern	2.329	9,4	2.228	8,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.329</b>	<b>9,4</b>	<b>2.228</b>	<b>8,9</b>

#### Umsatzerlöse

Die CeoTronics AG hat das Geschäftsjahr 2022 / 2023 mit einem Umsatz in Höhe von T€ 24.900 (Vorjahr T€ 25.117) abgeschlossen. Das entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr von T€ 217 bzw. 0,9 %.

Die Inlandsumsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 21.044 um T€ 173 (0,8%) auf T€ 21.217. Die Auslandsumsätze verringerten sich von T€ 4.073 um T€ 390 (-9,6%) auf T€ 3.683. Per Saldo erhöhte sich der Inlandsanteil am Gesamtumsatz auf 85,2% (Vorjahr 83,8%), während sich der Auslandsanteil auf 14,8% (Vorjahr 16,2%) reduzierte.

Im Inland stieg der Umsatz mit der Bundeswehr und mit der Verteidigungsindustrie um T€ 4.529 (+37,1%) auf T€ 16.736.

Der Umsatz pro Mitarbeiter (nach Vollzeitäquivalenten/FTE) stieg im Geschäftsjahr 2022 / 2023 gegenüber dem Vorjahr von T€ 270 um T€ 1 auf T€ 271.



### **Herstellungskosten**

Der auf den Umsatz bezogene Herstellungskostenanteil konnte im Geschäftsjahr 2022 / 2023 von 49,6% auf 49,2% reduziert werden. Der Rückgang des Herstellungskostenanteils ist insbesondere auf eine veränderte Auftragsstruktur zurückzuführen.

Die Aufwendungen im Bereich Operations lagen mit T€ 2.524 um T€ 21 unter dem Vorjahreswert von T€ 2.545. Der Anteil am Umsatz beträgt nun 10,1% (Vorjahr 10,1%).

Im Bereich Operations reduzierte sich der Personalbestand zum 31. Mai 2023 gegenüber dem Vorjahr (31) um 2 auf 29 Mitarbeiter. Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 27 (Vorjahr 29).

### **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung**

Die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 3.293 um T€ 179 auf T€ 3.472. Der Anteil am Umsatz stieg auf 13,9% (Vorjahr 13,1%). Die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände (eigene Entwicklungsleistungen) betrug im Geschäftsjahr 2022 / 2023 T€ 435 (Vorjahr T€ 385). Ohne die Aktivierung eigener Entwicklungsleistungen hätten die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung T€ 3.907 (Vorjahr T€ 3.678) betragen. Zum 31. Mai 2023 waren Projekte mit einem Anschaffungswert von T€ 4.235 abgeschlossen. Nach der Fertigstellung werden die Projekte über die voraussichtliche Nutzungsdauer (in der Regel fünf bis zehn Jahre) abgeschrieben. Es ist vorgesehen, auch in den Folgejahren eigene Entwicklungsleistungen zu aktivieren, um dadurch den Entwicklungsaufwand über den voraussichtlichen Zeitraum der Nutzung zu verteilen. Im Geschäftsjahr 2022 / 2023 wurden Abschreibungen auf eigene Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 546 (Vorjahr T€ 443) vorgenommen.

Der Anstieg der Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung ergab sich aufgrund deutlich gestiegener Abschreibungen sowie aus stark erhöhten Personalkosten.

Im Bereich Forschung und Entwicklung erhöhte sich der Personalbestand zum 31. Mai 2023 um einen Mitarbeiter auf 22 Mitarbeiter. Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 22 FTE (Vorjahr 21 FTE).

### **Vertriebskosten**

Im Bereich Marketing/Vertrieb lagen die Aufwendungen mit T€ 4.397 um T€ 97 unter dem Vorjahreswert von T€ 4.494. Der Anteil am Umsatz bleibt fast unverändert bei 17,7% (Vorjahr 17,9%). Der Rückgang der Aufwendungen resultiert aus dem Wegfall der Kompensationszahlungen an die CeoTronics, Inc. (USA) in Höhe von T€ 105 die im Vorjahr angefallen waren.

Der Personalbestand im Bereich Marketing/Vertrieb erhöhte sich zum 31. Mai 2023 gegenüber dem Vorjahr (32) um 2 auf 34 Mitarbeiter. Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 33 (Vorjahr 31).

### **Allgemeine Verwaltungskosten**

Die Kosten im Bereich der Allgemeinen Verwaltung sind im Geschäftsjahr 2022 / 2023 gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.840) um T€ 39 auf T€ 1.879 gestiegen. Der Anteil am Umsatz beträgt 7,5% (Vorjahr 7,3%). Bei den allgemeinen Verwaltungskosten ergab sich der Anstieg insbesondere aufgrund erhöhter Kosten für IT und Rechts- und Beratungskosten.

Im Bereich der allgemeinen Verwaltung erhöhte sich der Personalbestand zum 31. Mai 2023 um 2 auf 14 Mitarbeiter. Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 12 (Vorjahr 10).

#### **Personalbestand der CeoTronics AG**

Der Personalbestand der CeoTronics AG zum 31. Mai 2023 lag mit 99 um 3 Mitarbeiter über dem Vorjahreswert von 96. Nach Vollzeitäquivalenten (FTE) ergab sich ein Wert von 94 (Vorjahr 91).

#### **Ergebnis vor Steuern**

Die CeoTronics AG hat das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem Ergebnis vor Steuern von T€ 3.307 (Vorjahr T€ 3.117) abgeschlossen.

#### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen im Geschäftsjahr 2022 / 2023 T€ 978 (Vorjahr T€ 889). Die Steuern setzen sich aus Ertragsteuern für das laufende Geschäftsjahr (T€ 992) sowie einem Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern (T€ 14) zusammen.

#### **Jahresergebnis**

Für das Geschäftsjahr 2022 / 2023 ergab sich bei der CeoTronics AG ein Jahresüberschuss von T€ 2.329 (Vorjahr T€ 2.228). Die Umsatzrendite bezogen auf den Jahresüberschuss beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022/2023 auf 9,4% (Vorjahr 8,9%).

#### **Auftragsbestand und Auftragseingang**

Der Auftragsbestand zum 31. Mai 2023 betrug T€ 5.396. Gegenüber dem Vorjahr (T€ 14.412) ergab sich ein Rückgang um T€ 9.016 bzw. 62,6%.

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2022 / 2023 lag mit T€ 15.122 um 39,4% unter dem Vorjahreswert von T€ 24.950.

#### **b.) Finanzlage**

Die zusammengefasste Kapitalflussrechnung verdeutlicht die finanzielle Entwicklung der CeoTronics AG im Geschäftsjahr 2022/2023:

	2022/2023	2021/2022
	T€	T€
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.550	133
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-1.102	-1.117
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.084	543
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>1.364</b>	<b>-441</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-741	-300
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	623	-741

Die CeoTronics AG konnte im Geschäftsjahr 2022 / 2023 jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

### ***Brutto-Cashflow***

Der Brutto-Cashflow des Geschäftsjahres 2022 / 2023 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 3.784 um T€ 376 auf T€ 3.408. Der Rückgang des Brutto-Cashflows resultiert aus reduzierten Rückstellungen.

### ***Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit***

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 / 2023 auf T€ 1.214 (Vorjahr T€ 1.188). Diesen Mittelabflüssen wirken Mittelzuflüsse aus Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften (T€ 75, Vorjahr T€ 35) sowie erhaltene Zinsen (T€ 37, Vorjahr T€ 36) entgegen. Weitere Erläuterungen ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung zur Vermögenslage.

### ***Finanzmittelfonds***

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag aus den liquiden Mitteln von T€ 1.274 (Vorjahr T€ 23) abzüglich der jederzeit fälligen Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 651 (Vorjahr T€ 764) zusammen. Der CeoTronics AG stehen darüber hinaus kurzfristige Kreditlinien bei den Hausbanken zur Verfügung, die bedarfsweise in Anspruch genommen werden können. Die Höhe der am Bilanzstichtag nicht ausgenutzten Kreditlinien betrug T€ 11.329. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 / 2023 ist die CeoTronics AG nicht über mehrere Monate ohne die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien ausgekommen.

### c.) Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	2022/2023		2021/2022	
	T€	%	T€	%
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.993	17,8	5.346	19,1
Sachanlagen	6.686	23,9	6.448	23,1
Finanzanlagen	1.227	4,4	1.227	4,4
	<b>12.906</b>	<b>46,1</b>	<b>13.021</b>	<b>46,6</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	11.191	40,0	10.831	38,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	593	2,1	537	1,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.507	5,4	2.444	8,8
Sonstige Vermögensgegenstände	294	1,0	943	3,4
Liquide Mittel	1.275	4,6	23	0,1
	<b>14.860</b>	<b>53,1</b>	<b>14.778</b>	<b>53,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>220</b>	<b>0,8</b>	<b>112</b>	<b>0,4</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>27.986</b>	<b>100,0</b>	<b>27.911</b>	<b>100,0</b>
	2022/2023		2021/2022	
	T€	%	T€	%
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	6.600	23,6	6.600	23,6
Kapitalrücklage	2.361	8,4	2.361	8,5
Gewinnrücklagen	16	0,1	16	0,1
Bilanzgewinn	7.794	27,8	6.455	23,1
	<b>16.771</b>	<b>59,9</b>	<b>15.432</b>	<b>55,3</b>
<b>Rückstellungen</b>				
Steuerrückstellungen	610	2,2	878	3,1
Sonstige Rückstellungen	1.481	5,3	1.730	6,2
	<b>2.091</b>	<b>7,5</b>	<b>2.608</b>	<b>9,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.166	22,0	7.114	25,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	349	1,2	268	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.177	4,2	1.238	4,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42	0,2	57	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	451	1,6	241	0,9
	<b>8.185</b>	<b>29,2</b>	<b>8.918</b>	<b>32,0</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>939</b>	<b>3,4</b>	<b>953</b>	<b>3,4</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>27.986</b>	<b>100,0</b>	<b>27.911</b>	<b>100,0</b>

### Investitionen

Die CeoTronics AG hat sich seit Jahren mit Investitionen in Personalkapazitäten, Markterschließungen, Technologien, Entwicklungen sowie Produktionstechniken und -verfahren im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die Herausforderungen der Zukunft eingestellt.

Die CeoTronics AG investierte in den letzten Jahren massiv in neue Produktentwicklungen und berücksichtigte bei der Konstruktion die Notwendigkeit, schneller und effizienter produzieren zu können.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2022 / 2023 lagen mit insgesamt T€ 1.214 um T€ 26 über dem Wert des Vorjahres (T€ 1.188).

Die Aktivierung der eigenen Entwicklungsleistungen hat sich dabei mit T€ 435 (Vorjahr T€ 385) entsprechend ausgewirkt. Ohne Berücksichtigung der eigenen Entwicklungsleistungen hätten die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 779 (Vorjahr T€ 803) betragen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Bilanzansätze der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sachanlagen zum Bilanzstichtag um insgesamt T€ 115 reduziert.

### **Vorräte**

Der Lagerbestand hat sich zum Bilanzstichtag um T€ 360 auf T€ 11.191 erhöht. Der Bestand der Vorräte korrespondiert mit dem Auftragsbestand, den Anforderungen aus den Order Forecasts, der Lieferfähigkeit neuer Produkte und Technologien sowie mit dem Kundenwunsch nach kurzen Lieferzeiten.

Beschaffungskritische Komponenten wurden deutlich früher und in weitaus größeren Stückzahlen als vor der Pandemie beauftragt/bevorratet. Dieses Vorgehen ist mit dem Mangel an kontinuierlich und in angemessenen Stückzahlen zeitnah erhältlichen Elektronikbauteilen und Baugruppen (wie z. B. spezielle Stecker, Kabel, Platinen), aber auch mit der Vielzahl an größeren Zukunftsprojekten begründet.

### **Eigenkapital und Eigenkapitalquote**

Das Eigenkapital konnte zum 31. Mai 2023 auf T€ 16.771 (Vorjahr T€ 15.432) gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote stieg von 55,3% um 4,6 Prozentpunkte auf 59,9%. Die CeoTronics AG zeichnet sich somit durch eine sehr gute Eigenkapitalausstattung aus.

### **3. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus insbesondere auf der Entwicklung des Umsatzes, des Deckungsbeitrages, des EBIT, des Ergebnisses vor Steuern, des Jahresergebnisses, des Cash-Flows sowie des Auftragsbestandes.

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren im Vergleich zum Vorjahr ergab sich wie folgt:

	2022/2023	2021/2022	Entwicklung
Umsatz in T€	24.900	25.117	-217
Deckungsbeitrag in %	50,8	50,4	0,4
EBIT in T€	3.453	3.208	245
Ergebnis vor Steuern in T€	3.307	3.117	190
Ergebnis nach Steuern in T€	2.329	2.228	101
Brutto Cash-Flow in T€	3.408	3.784	-376
Auftragsbestand in T€	5.396	14.412	-9.016
Auftragseingang in T€	15.122	24.950	-9.828

### **4. Gesamtaussage**

Die im Prognosebericht des Geschäftsjahres 2021 / 2022 für das Folgejahr in Aussicht gestellte leichte Steigerung des Umsatzes und des Jahresergebnisses konnte CeoTronics im Geschäftsjahr 2022 / 2023 in Bezug auf das Jahresergebnis erfüllen, jedoch hinsichtlich der Umsatzsteigerung knapp nicht erreichen.



Die zum Ziel gesetzte erneute Dividendenfähigkeit wurde erreicht.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Die CeoTronics AG verfügt über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

### **III. Chancen- und Risikobericht**

Die CeoTronics AG versteht effizientes und vorausschauendes Risikomanagement als eine wichtige und wertsichernde Aufgabe. Risikomanagement gehört zu den Kernfunktionen unternehmerischen Handelns und ist ein wichtiges Element für den Erfolg der Geschäftstätigkeit. Wichtig ist, dass der Risikomanagement-Prozess nicht nur dokumentiert, sondern auch von der Unternehmensführung gelebt wird, wobei Aufsichtsrat, Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter ihre Tätigkeit im Risikomanagement mit großem Verantwortungsbewusstsein wahrnehmen.

Wie auch schon in den Vorjahren hat die CeoTronics AG im Laufe des Geschäftsjahres 2022 / 2023 ein aktives Risikomanagement gelebt. Im abgelaufenen Jahr haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Risikobeurteilung im Vergleich zum Vorjahr ergeben. Die bereits erkannten Risiken wurden erneut analysiert und entsprechend bewertet. Daraus abgeleitete Maßnahmen wurden umgesetzt und das Risikohandbuch wurde modifiziert.

Unternehmerische Chancen werden nicht innerhalb des Risikomanagementsystems behandelt, sondern im Rahmen regelmäßiger Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen analysiert und gegebenenfalls innerhalb der jährlich erstellten operativen Planung erfasst.

Aus der Gesamtheit der identifizierten Risiken erläutern die nachfolgenden Passagen Risikofelder bzw. Einzelrisiken, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CeoTronics AG wesentlich beeinflussen und zu einer negativen Zielabweichung führen können.

#### **1. Absatzrisiken**

##### **Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Kundengruppen**

###### **a.) Risikobeschreibung/Auswirkung**

Seit einigen Jahren ist der Umsatzanteil mit Sicherheits-, Rettungs- und Streitkräften sehr hoch. Dies kann zu deutlichen Umsatz- und Ergebnisschwankungen führen, wenn die öffentlichen Auftraggeber in Europa z. B. aufgrund von staatlichen Finanzkrisen oder einer Vernachlässigung der Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit ihre Ausgaben einschränken oder nach Wahlen langanhaltende Koalitionsfindungen mit noch späteren Ministerernennungen und Budgetfreigaben Auftragsvergaben verzögern.

###### **b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung**

Auch wenn Produkte und Dienstleistungen für Sicherheits-, Rettungs- und Streitkräfte eine starke Kernkompetenz der CeoTronics AG darstellen, so beschränkt sich die CeoTronics AG bei der Produktentwicklung nicht nur auf die oben genannten Kundengruppen, sondern legt größten Wert darauf, Produkte zu entwickeln, die für erhöhte Umsätze auch bei anderen Kundengruppen sorgen sollen. Umsatzverschiebungen bzw. die daraus möglicherweise resultierenden vorübergehenden Liquiditätsschwankungen können durch eine ausreichende Kapital-/Liquiditätsausstattung abgefangen werden.

### **Technologierisiko**

#### **a.) Risikobeschreibung/Auswirkung**

Die hohe Qualität der CeoTronics-Produkte, das Know-How der CeoTronics-Mitarbeiter sowie der technische Vorsprung vor den Wettbewerbern sichern dem Konzern zukünftige Absatzpotentiale. Ein Nachlassen der permanenten Weiterentwicklung der CeoTronics-Produkte kann dazu führen, dass Wettbewerber die Technologieführerschaft übernehmen. Dies kann mittelfristig zu einem Umsatz- und Ergebnismrückgang führen.

#### **b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung**

Der sehr hohe und in den letzten Jahren stetig steigende Forschungs- und Entwicklungsaufwand, die Bereitstellung eines attraktiven Arbeitsplatzes sowie die Sicherstellung einer hohen Motivation der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung sichern die Technologieführerschaft im CeoTronics-Nischenmarkt.

### **Produktrisiko**

#### **a.) Risikobeschreibung/Auswirkung**

Die CeoTronics AG ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig. Die Entwicklung der innovativen CeoTronics-Produkte erfordert einen sehr hohen Zeitaufwand und eine relativ lange Entwicklungszeit. Fehlentwicklungen oder Entwicklungen, die nicht der Kundennachfrage entsprechen, verursachen einen hohen Aufwand und gefährden die Technologieführerschaft der CeoTronics AG, da die für den Markt notwendigen Produkte nicht zeitgerecht entwickelt werden können. Dies kann mittelfristig zu einem Umsatz- und Ergebnismrückgang führen.

#### **b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung**

Die Hauptphilosophie bei der CeoTronics AG ist eine marktorientierte Arbeitsweise, d.h., der Markt, die Kunden und eine Wirtschaftlichkeitsanalyse bestimmen, was bei der CeoTronics AG entwickelt wird. Dazu finden ein intensiver und permanenter Kundenkontakt und Wissensaustausch statt.

## **2. Produktions- und Beschaffungsrisiken**

### **Produkthaftung/Qualitätsrisiko**

#### **a) Risikobeschreibung / Auswirkungen**

"Wird durch den Fehler eines Produkts jemand getötet, sein Körper oder seine Gesundheit verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist der Hersteller des Produkts verpflichtet, dem Geschädigten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen..." heißt es im ProdHaftG. Da die CeoTronics AG Hersteller von mobilen digitalen Funk-Netzen und Endgeräten für lokale Anwendungen sowie von hochwertigen Kommunikations-Headsets/Sprechsystemen zum Anschluss an analoge und digitale Funkgeräte ist, besteht natürlich auch das im Produkthaftungsgesetz geregelte Haftungsrisiko. Die Abschätzung einer evtl. bestehenden Haftungshöhe, die bis zu einem im ProdHaftG festgelegten Höchstbetrag von 85 Millionen Euro bestehen kann, ist schwer möglich, jedoch kann der Fortbestand der CeoTronics AG durch einen Schadensfall gefährdet werden, solange keine entsprechenden Absicherungsmaßnahmen vorgenommen werden. Ebenso können Qualitätsrisiken bei den Produkten zu Mangelschäden und Mangelfolgeschäden führen, wenn keine haftungsbeschränkenden Vereinbarungen getroffen werden. Grundsätzlich minimieren jedoch qualitativ hochwertige und mangelfreie Produkte die Haftung der CeoTronics AG.

b) Maßnahmen zur Risikovermeidung

Zur Qualitätssicherung und zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen aus der Mängelhaftung sowie der Produkthaftung, hat die CeoTronics AG ein Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2015) implementiert und eine 100%ige Stückprüfung aller eigengefertigten Produkte vorgeschrieben. Darüber hinaus hat die CeoTronics AG eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen. Ferner werden Gewährleistungsklauseln von Kunden kritisch geprüft und ggf. angepasst, so dass ungerechtfertigte Mängelansprüche, auch über die gewährten Fristen hinaus, abgelehnt werden können. Im Falle der Gewährung von vertraglichen Garantien werden die Garantiebedingungen der CeoTronics AG zugrunde gelegt. In größeren Projekten, die auf individuell verhandelten Verträgen beruhen, werden Haftungsbeschränkungsklauseln vereinbart, sofern eine Haftungsbeschränkung gesetzlich zulässig ist. Durch die Gesamtheit der implementierten Maßnahmen sowie die Produktion hochwertiger Produkte werden Risiken nicht insgesamt ausgeschlossen, sondern auf eine nicht bestandsgefährdende Weise minimiert.

**Beschaffungsrisiko**

a.) Risikobeschreibung/Auswirkung

Die langen Lieferzeiten für bestimmte Elektronikbauteile/-komponenten, Leiterplatten sowie Steckverbindungen sind seit Jahren allgemein bekannt. Des Weiteren reduzieren sich die Life-Cycles diverser Elektronikkomponenten. Die entsprechenden Komponenten müssen in sehr großen Stückzahlen (Mehrjahresbedarf) beschafft werden – teilweise auch, um überhaupt beliefert zu werden. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die Fortführung des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine haben die schwierige Situation am Beschaffungsmarkt verstärkt und von der Verknappung und Verteuerung sind nicht nur elektronische Bauteile betroffen.

b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung

Die CeoTronics AG hat ein ganzheitliches Obsoleszenz-Management-System implementiert, um die negativen Entwicklungen im Beschaffungsmarkt für Elektronikbauteile und andere Komponenten besser abfedern zu können. Die daraus folgende höhere Bevorratung sowie eine höhere Kapitalbindung werden dabei ausdrücklich in Kauf genommen.

**3. Sonstige Risiken**

**Liquiditätsrisiko/Risiko aus Zahlungsverkehrsschwankungen**

a.) Risikobeschreibung/Auswirkung

Nicht nur Großprojekte in Millionenhöhe erfordern Wareneinkäufe, die teilweise Monate vor der Rechnungsstellung an den Kunden erfolgen und vorfinanziert werden müssen. Des Weiteren können saisonale Schwankungen im Geschäft der CeoTronics AG oder Auftragsverschiebungen zu Schwankungen der Liquidität führen. Bei nur unzureichender Liquiditätssicherung bestünde die Gefahr, dass CeoTronics nicht in der Lage wäre, finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen.

b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung

CeoTronics AG führt eine rollierende Liquiditätsplanung durch, um Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen. Zudem stehen CeoTronics AG kurzfristige Kreditlinien bei mehreren Hausbanken zur Verfügung, die bedarfsweise in Anspruch genommen werden können. Dadurch und durch weitere Optionen, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken, soll sichergestellt werden, dass CeoTronics stets über ausreichende Mittel verfügt, um selbst unter schwierigen Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

### **Ausfallrisiko**

#### **a.) Risikobeschreibung/Auswirkung**

Die CeoTronics-Kunden verfügen in der Regel über eine gute bis sehr gute Bonität. Dennoch besteht das Risiko, dass Kunden ihrer Zahlungsverpflichtung aus unterschiedlichen Gründen nicht nachkommen. Dies kann zu einem Ergebnisrückgang führen.

#### **b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung**

Um das Ausfallrisiko auf ein Minimum zu begrenzen, hat die CeoTronics AG ein umfangreiches Debitorenmanagement eingerichtet, welches sicherstellt, dass Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, zur Vermeidung von Zahlungsausfällen genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wie im Vorjahr keine zusätzlichen Einzelwertberichtigungen erforderlich.

### **Preisänderungsrisiko**

#### **a.) Risikobeschreibung/Auswirkung**

Die Wettbewerbssituation übt oftmals einen permanenten Preissenkungsdruck aus. Zudem haben sich auch auf der Einkaufsseite die Kosten teils unterjährig mehrmals stark erhöht. Insofern besteht das Risiko eines Umsatz- und/oder Margenrückgangs, was mittelfristig zu einem Ergebnisrückgang führen kann.

#### **b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung**

Um das Preisänderungsrisiko zu minimieren, treibt die CeoTronics AG die Weiterentwicklung bestehender Produkte sowie die Entwicklung neuer Produkte und auch die effizientere Produktion ständig voran. Ziel ist es dabei, den bestehenden technologischen Vorsprung und die Effizienz gegenüber dem Wettbewerb zu festigen bzw. auszubauen. Ein hoher Innovations- und Technologiestand verhindert einen Preisverfall und begrenzt das Preisrisiko. Die dabei anfallenden hohen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung konnten bislang mittelfristig amortisiert werden.

Des Weiteren versucht die CeoTronics AG die erhöhten Kosten auf der Einkaufsseite und bei den Personalkosten durch Verkaufspreis-Anpassungen auszugleichen.

### **Risiko Fachkräftemangel**

#### **a.) Risikobeschreibung/Auswirkung**

Der demografische Wandel kann zu einem größeren Problem werden, als es die Verwerfungen am Beschaffungsmarkt aktuell sind. Weder der demografische Wandel noch der Klimawandel lassen sich von CeoTronics aufhalten. Die Folgen sind offensichtlich nur mit höherem Einsatz und Kreativität abzumildern. Es ist mit einer verstärkten mangelnden Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern zu rechnen – auch auf der Lieferanten- und Kundenseite.

#### **b.) Maßnahmen zur Risikovermeidung**

Zur Verringerung des Risikos, nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden, bietet die CeoTronics AG seit Jahren bereits Praktikums- und Ausbildungsplätze, bildet aber auch duale Studenten aus. Darüber hinaus hat die CeoTronics AG weitere geeignete Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als Arbeitgeber ergriffen.



## **Gesamtbeurteilung der Risikosituation**

Aufgrund der bei der CeoTronics AG getroffenen Maßnahmen sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen.

## **IV. Prognosebericht**

### **a.) Markt- und Branchenentwicklung**

Die CeoTronics AG geht – gestützt auf Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute – für das Geschäftsjahr 2023 / 2024 von einer stagnierenden, sogar teilweise rezessiven Konjunktur mit leichter Erholung im Geschäftsjahr 2024 / 2025 in den Prioritätsmärkten der CeoTronics aus.

Nach wie vor gehen wir davon aus, dass die Sicherheits-, Rettungs- und Streitkräfte in Europa weiterhin – teilweise sogar erheblich – mehr in die innere und äußere Sicherheit investieren werden, um unsere Demokratie und Freiheit sowie unsere Rechtsstaatlichkeit gegen Angriffe von innen und von außen abzusichern.

### **b.) Unternehmensentwicklung**

CeoTronics sollte aufgrund des umfangreichen Order Forecasts für das Geschäftsjahr 2023 / 2024 an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2022 / 2023 anknüpfen können.

### **c.) Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung**

Die deutsche Bundeswehr soll zukünftig vermehrt Aufgaben im Rahmen der NATO und im Kampf gegen den Terrorismus übernehmen und damit einen höheren Beitrag zu den Bündnisaufgaben leisten. Zudem soll sie weiter technisch nachgerüstet und modernisiert werden, um unsere Landesgrenze besser verteidigen zu können und um als Arbeitgeber attraktiver zu sein. Infolgedessen sind die Budgets für die äußere Sicherheit erhöht worden. Die USA fordern schon seit Längerem einen größeren und nachhaltigen Beitrag zur europäischen Landesverteidigung. Demzufolge werden voraussichtlich die Rüstungsausgaben nicht nur in Deutschland, sondern europaweit nachhaltig steigen. Aber auch die Gewährleistung der inneren Sicherheit in Deutschland und in Europa erfordert höhere Investitionen bei der Bundespolizei, den Landespolizeien und den Diensten.

Der vernünftig dosierte Ausbau des Dienstleistungsbereichs (u. a. wiederkehrende Maintenance-Leistungen, aber auch Produktschulungen und System-Inbetriebnahmen, Engineering-Leistungen, etc.) soll zu einer positiven Umsatzentwicklung beitragen und zusammen mit den kundenspezifischen Systemlösungen die Abgrenzung zu einem ausschließlichen „Headset-Anbieter“ verdeutlichen. Des Weiteren wird in den nächsten Jahren der Umsatzanteil der separat gelieferten und berechneten Software für die Produktfamilien CT-MultiPTT und CT-DECT ansteigen. Auf Kundenwunsch veränderte Tastenbelegungen, Profilsets oder zusätzlich gewünschte Features können per Software-Update oder -Upgrade aufgespielt werden.

Nach der in der Vergangenheit erfolgten Umstellung von Analogfunk auf Digitalfunk (Tetra/Tetrapol), werden in den nächsten Jahren die ersten professionellen Anwender in der Industrie und bei den Sicherheits-, Rettungs- und Streitkräften verstärkt die LTE- und 5G-Netze mit „gehärteten“ SmartDevices nutzen, auf denen Kommunikations-Apps für die Kommunikation über PoC bzw. PTTolP betrieben werden.



CeoTronics AG hat schon heute Produkte zur drahtlosen „Fernbedienung“ am Start und wird auch an dieser Funktechnologie-Umstellung partizipieren.

**d.) Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Sollte sich die Konjunkturlage weiter verschlechtern oder gar eine kriegsbedingte oder fachkräftemangelbedingte Rezession real werden und sollten sich die finanziellen Potenziale der öffentlichen Auftraggeber in Europa und in den USA verschlechtern, so besteht das Risiko, dass die betreffenden CeoTronics-Gesellschaften und Verkaufsgebiete im Geschäftsjahr 2023/2024 die Erwartungen nicht erfüllen werden und die Konzernentwicklung negativ beeinflusst wird.

Eine Ausweitung des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf andere europäische Staaten (militärisch, elektronisch oder hinsichtlich der Energieversorgung) ist nicht ausgeschlossen, kann aber hier im Lagebericht und in der Unternehmensplanung nicht berücksichtigt werden.

**e.) Ausblick**


Den Umsatzplanungen für die Geschäftsjahre 2023/2024 bis 2024/2025 liegen u. a. der Auftragsbestand und die Projekte aus den detaillierten Order Forecasts zugrunde.

In den Geschäftsjahren 2023/2024 und 2024/2025 erwarten wir in einigen CeoTronics-Prioritätsmärkten eine erhöhte Investitionstätigkeit der Sicherheits-, Rettungs- und Streitkräfte sowie nach Beendigung des Krieges in der Ukraine und nach der Rückkehr zu einem friedlichen Zusammenleben in Europa eine sich wieder erholende Konjunktur und eine gesteigerte Investitionstätigkeit der Industrie sowie der Werk- und Berufsfeuerwehren sowie eine Entspannung auf dem Beschaffungsmarkt.

Unter den genannten Rahmenbedingungen sind für das Geschäftsjahr 2023/2024 leicht steigende Umsatzerlöse und ein leicht steigendes Ergebnis sowie eine fortgeführte Dividendenfähigkeit möglich.

Rödermark, den 25. August 2023

CeoTronics AG  
Audio ● Video ● Data Communication

  
Thomas H. Günther  
Vorstandsvorsitzender, CEO

  
Dr. Björn Schölling  
Vorstand Technik, CTO

